

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Petitzelle 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 217.

Dienstag, den 17. September

1889.

G. E. Lehr Söhne — Frankfurt am Main.

Vertreter **C. A. Otto — Wiesbaden — 2 Delaspéestrasse.**

Eingang der neuesten

Herbst- und Winter-Stoffe

in reichhaltigster Auswahl!

9678

Musterlager — Wiesbaden — **C. A. Otto — 2 Delaspéestrasse.**

Smyrna- (handgeknüpfte) Teppiche, Velour- und Brüssel-Teppiche.

Reisedecken, Bettdecken, Angorafelle, Bettvorlagen, Pelzvorlagen mit Bildern
und Fell-Imitationen,

Portièren, 3½ Meter lang, mit gewebten Fransen,
4 Mark per Shawl bis zu den feinsten,

empfehlen

9907

bei grosser Auswahl und billigen Preisen

J. & F. Suth,

10 Friedrichstrasse 10.

Tapeten, Cocosläufer, Cocosmatten, Treppenstangen.

Gardinen,
weiss und crème,
abgepasst und per Meter.
Möbelstoffe,

Abgepasste Teppiche
in allen Grössen und Qualitäten.

Tüll-Gardinen,

Camilla-Stoffe für Gardinen empfiehlt in grosser Auswahl

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

weiss und crème, abgepasst und per Meter, in grosser
Auswahl, einfache und feinste Muster. Beste von
1-3 Fenster besonders billig.

Schmale Gardinen, Marly-, Etamine- und

9956

Goldspiegel-Ausverkauf.

Eine größere Parthie einfacherer Goldspiegel verkaufe, um
hiermit zu räumen, unter dem Selbstkostenpreise.

Sodann empfehle mein reichsortirtes Lager in allen Arten
Holz- und Polstermöbeln, compl. Einrichtungen,
sowie einzelne Gegenstände in jeder Holz- und Stylart.

Garantie für solide Arbeit. — Billige Preise. —

Prompte Bedienung.

9731

Wilh. Schwenck,

Wilhelmstrasse 14.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstrasse 13.**

8292

Zeitschriften

(Gartenlaube, Daheim, Bazar, Modenwelt etc.)
beforgt pünktlich die

Schul-Buchhandlung und Antiquariat

C. Bornemann,

Louisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

9454

Hemden-Einsätze

empfehlen

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

4084

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Lagerstroh und zwar ca. 280 Ctr. für October d. J. und 260 Ctr. für April 1890 soll in öffentlicher Submission vergeben werden.

Der Termin findet am **Dienstag, den 24. d. Mts., Vormittags 10 Uhr**, in unserem Geschäftszimmer, Rheinstraße 39, statt. Dasselbst liegen auch die Bedingungen, welche von jedem Bietenden vor dem Termine gelesen und unterschrieben sein müssen, zur Kenntnissnahme aus.

Königliche Garnison-Verwaltung. 317

Bullen-Versteigerung.

Montag, den 23. September, Mittags 1 Uhr, versteigert die Gemeinde Neudorf einen jungen, gut genährten Bullen.

Neudorf, den 14. September 1889. 403

Der Bürgermeister:
W. J.

Krebse,

geräuch. Flundern und Bücklinge, Salm, Soles, Sechte, Zander etc. empfiehlt J. Stolpe, Grabenstraße 6.

 Kartoffeln, die beliebtesten „Magnum bonum“, der Domäne „Gnadenhal“ empfehle zum Winterbedarf. Proben stets zu haben bei Ch. Marx, Moritzstraße 12.

Anst., i. Leute erh. guten bürgerl. Mittagstisch. N. Exp. 9955

Mauskartoffeln per Kumpf 32 Pf. Wörthstraße 3. 9774

Dohheimerstraße 20 sind gepflückte Aepfel im Ctr. zu haben. 9984

Verloren. Gefunden

Verloren ein goldener Ring mit drei Diamanten. Gegen 20 Mark Belohnung abzugeben im „Hotel Rose“.

Verloren Sonnabend Nachmittag ein Portemonnaie (hellgelbes Leder) in der Wilhelmstraße zwischen No. 42 und 38. Gute Belohnung. Abzugeben Wilhelmstraße 38, Zimmer No. 12.

Verloren ein kleines, goldenes Petschaft an goldenem Kettchen. Abzugeben gegen Belohnung bei Sommer, Geisbergstraße 26.

Verloren wurde auf dem Weg von Biebrich nach Wiesbaden, Webergasse 11, eine goldene Damenuhrkette. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Webergasse 11, III abzugeben.

Verloren ein silbernes Armband (gegliederte Kette) mit goldener Schnalle. Gegen 5 Mk. Belohnung abzugeben Kirchgasse 21, 1. Etage.

Ein heller Kinderschuh in der Schwalbacherstraße verloren. Abzugeben Schwalbacherstraße 9, im Laden.

Verloren eine Stahlbrille. Abzugeben gegen Belohnung Göthestraße 3, 2 Et. h.

Arbeitstasche, lila Seide, am 13. September in der Wilhelmstraße verloren. Finder erhält 5 Mk. Belohnung. Abzugeben Nerothal 19.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Jeune Française (sciences, anglais, dessin) désire position dans famille ou pensionnat. Tient surtout à une vie de famille. Meilleures références. Ecrire L. Q. Albrechtstrasse 7, III r.

Ein Bügelmädchen f. Arbeit in e. Wäscherei. Näh. Kirchgasse 37, Stb. E. Frau empfiehlt sich im Waschen u. Putzen. N. Bleichstr. 19.

Eine zuverlässige Frau hat noch einige Tage frei. Näh. Steingasse 29, Hinterhaus.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Hellmundstraße 33, Dachlogis.

Eine junge, gut empfohlene, unabh. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Schulgasse 5, 2. Stock.

Reinkl., j. Frau w. Monatsstelle. Näh. Helenenstraße 4, Seitenb. 2. Et. Krankenpflegerin, erfahrene, mit besten Empfehlungen vom Aerzt und Herrschaften, wünscht anderweitig Stelle, geht auch auf Reisen. Näh. Dagerstraße 15 zu Hanau a. M.

Perfekte Köchin für seine Herrschaft, Hotel oder Pension empfiehlt sofort Stern's B., Nerostr. 10. Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht Stelle. N. Adlerstr. 45, 1. Et. Empfehle Herrschaftsköchinnen, fein bürgerliche Köchinnen und mehrere Zimmermädchen.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 6.

Perfekte, ältere Köchin

sucht Stellung in frequentem, feinerem Hotel. Gefl. Offerten belieben man postlagernd Münster am Stein unter M. W. einzufenden.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung. Näheres Manergasse 8, Hinterhaus 2 Treppen hoch.

Ein Mädchen aus guter Familie sucht Stelle zu größeren Kindern oder als Zimmermädchen. Näh. Geisbergstraße 8.

Ein tücht. Mädchen sucht sogl. Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1. Et.

Ein junges Mädchen vom Lande, das hier noch nicht gedient hat, sucht Stelle. Näh. Dohheimerstraße 30, Dachlogis.

Ein brav erzogenes Mädchen vom Lande sucht Stelle bei einer anständigen Familie. N. Schulgasse 10 D., bei Frau Matern.

Ein besseres Mädchen, in allen feineren Arbeiten gut bewandert und mit guten Zeugnissen, sucht Stelle als Jungfer, auch außerhalb. Näh. Langgasse 53, 3 Stiegen links.

Ein Mädchen, tüchtig u. zuverlässig, welches bürgerl. Küche u. Hausarbeit versteht, wünscht Stelle. Näh. Herrnühlgasse 3, 1. Et.

Ein tücht., gefest. Alleinmädchen empfiehlt zum 1. October Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Empfehle ein besseres Mädchen, im Kochen perfect, zur Stütze in Haushalt, wo es die Küche selbstständig übernehmen würde, daselbe hat prima Zeugnisse. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St. Man achte auf Hausn., 1 St., Glasabschl.

Ein gebildetes Mädchen, in allen Hand- u. Hausarbeiten erfahren, sucht sofort Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein kräftiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich. Näh. Karlstraße 38, Hinterhaus, 1. Stiege.

Ein anständ. Mädchen, im Nähen u. Serviren gewandt, empfiehlt sofort als besseres Hausmädchen Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Empfehle Kinderfräulein, welches perfect französisch spricht und prima Zeugnisse aufzuweisen hat. Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. St. Man achte auf Hausn., 1 St., Glasabschl.

Ein tüchtiges Mädchen aus guter Familie, das gut bürgerlich zu kochen u. Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 1. October Stelle, am liebsten zu alt. Leuten. N. Weberg. 39, 2 Tr.

Mädchen, Beamtenochter, in der gut bürgerlichen Küche und Hausarbeit gewandt, sucht Stelle zum 20. cr. oder 1. October durch Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein Mädchen, das serviren kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. im „Paulinenstift“.

Ein Kinderfräulein oder feineres Zimmermädchen, welches französisch spricht und alle Handarbeiten gut versteht, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein anständiges Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren, sucht Stelle zum 1. oder 15. October. Näh. Schiersteinerweg 2.

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann, sucht Stelle zum 1. October in einer kleinen Familie. Näh. Hellmundstraße 48 im Kurzwaarenladen.

Ein starkes, fleißiges Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 20, Dachlogis.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift und allen Comptoirarbeiten, sowie Correspondenz vertraut, sucht, gestützt auf beste Referenzen, anderweitig Stellung. Gefällige Offerten unter **B. B. 107** an die Exped. d. Bl.

Einem perf. Restaurations-Chef, 1 jg. Chef, 2 Hotelhausburschen und einen 14—15-jähr., kräft. Jungen vom Lande sucht sofort **Grünberg's Bur.**, Goldgasse 21, im Cigarrenladen.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Kammerjungfer für nach England, Kinderfräulein, welche in Frankreich war, also geläufig französisch spricht, gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 10026

Gesucht feinere Bonnen und Kindergärtnerinnen, eine Haushälterin auf ein Gut, ein gut emp. Zimmermädchen, Mädchen allein und ein Diener durch das Bureau „**Germania**“, Säfnergasse 5.

Eine tüchtige Weißzeugnäherin sofort gesucht Emserstraße 19.

Nähmädchen gesucht Adlerstraße 13, Hinterhaus 2 St.

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht.

Karl Perrot, „Elsässer Zeugladen“, Große Burgstr. 4.

Eine tüchtige Waschfrau auf die Woche gesucht

Frankenstraße 20.

Eine tüchtige Corsetten-Wäscherin gesucht.

S. Winter Nachf., Langgasse 39.

Monatmädchen oder junge Frau für den ganzen Tag gesucht

Adolphsallee 6, III., Vormittags.

Monatmädchen für halben Tag in gute Stelle

gesucht. Näh. Exped. 9987

Eine unabhängige Monatfrau oder Mädchen auf sofort gesucht

Philippstraße 2, 2. Stock.

Gesucht Monatfrau für Frühstunden Kapellenstrasse 2b, I.

Ein Monatmädchen für den ganzen Morgen gesucht Helenestr. 25.

Ein Mädchen zum Austragen von Waaren gesucht

Langgasse 24, Schuladen.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird für den

ganzen Tag gesucht Kirchgasse 23, II.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann,

für leichte Hausarbeit gesucht Faulbrunnenstraße 10, 2 Tr. links.

Mädchen für Nachmittags gesucht Jahnstraße 15, 3. Stock.

Gesucht 3. sofort. Eintritt eine t. Hotel-Küchen-Haushälterin mit

guten Zeugnissen. **Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

Zwei tüchtige Verkäuferinnen per so-

fort gesucht bei 9990

Blumenthal & Co.

Gesucht: 1 Restaurant- und 1 Herrschafts-Köchin, mehrere

Mädchen für Geschäftshäuser, 4 Landmädchen, 2 Küchenmädchen

durch **A. Eichhorn's Bureau**, Herrnühlgasse 3.

Gesucht 1 Hotelföchin (50 Mk.), 1 Hotel-Zimmermädchen, 1 Bei-

köchin, ein junger, angehender Kellner und 1 Kellner-Lehrling,

hier fremd, durch das Bureau „**Germania**“, Säfnergasse 5.

Gesucht 2 perf. Hotel-Restaur.-Köchinnen, 1 gut bürgerl. Köchin,

1 Herrsch.-Hausm., 2 Hotel-Zimmerm., 3 flotte Kellnerinnen,

im Kochen erf. Mädchen als Allein-Mädchen, 1 Beiköchin, mehrere

Haus- u. 3 Küchenm. d. **Grünberg's B.**, Goldgasse 21, im Laden.

Gesucht gute Köchin für hier und auswärts, Zimmermädchen,

Laden- und Kammermädchen, Mädchen für allein, Küchen- und

Landmädchen durch **Fr. Wintermeyer**, Säfnergasse 15.

Gesucht 1 tüchtige Restaurations-Köchin nach Saarbrücken,

Herrschafts-Köchinnen, Hotel-Zimmermädchen, Küchen-Mädchen

gegen hohen Lohn.

Näheres durch **Müller's Bureau**, Schwalbacherstraße 55.

Gesucht eine Köchin mit guten Zeugnissen, welche

fein bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit

übernimmt, für einen kleinen Haushalt Grubweg 9.

Gesucht Herrschaftsköchin, Hausmädchen, tüchtige Alleinmädchen,

Bonnen, Stützen, Küchenmädchen. **Bureau „Victoria“**,

Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausn., 1 St., Glasabschl.

Ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Taunus-

straße 41. Näheres im Laden.

Gesucht auf sofort eine Kaffeelöchin und feine Beiköchin, zwei

Küchenmädchen. **Bureau „Victoria“**, Webergasse 37, 1 St.

Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege, Glasabschl.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit

gesucht Kirchgasse 23, I.

Allein-Mädchen, solib, mit sanftem, ruhigem Temperament, zu

einer einzelnen Dame sogleich gesucht. Näh. Röderstraße 32,

rechts, von 10—12 Uhr. 9983

Gesucht 20—30 Mädchen, welche kochen können, Haus-

halterinnen, Kellnerinnen u. Mädchen für nur häusl. Arbeit

d. Frau Schug, Kirchgasse 30, 2 Tr. „Karlsruher Hof“.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das

fein bürgerlich kochen kann, findet sogl. oder zum

24. Sept. Stellung als Alleinmädchen in einer

fl. Familie. Zu melden Vormittags vor 11 oder

Abends nach 6 Uhr Adelhaidstraße 35, 1. Etage.

Tüchtiges Mädchen sofort gesucht Schwalbacherstraße 14, II links.

Ein tüchtiges Mädchen, das etwas kochen

kann, auf gleich gesucht. Zeugnisse erforder-

lich. Näh. Dohheimerstraße 46, I.

Ein aufrichtiges Mädchen mit guten, langjährigen

Zeugnissen für fein bürgerliche Küche und Haus-

arbeit auf October verlangt Dranienstraße 21, II.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Haus-

arbeiten gründlich versteht, wird gesucht Nerostraße 30, 1 St. 9980

Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit

gründlich versteht, in fl. ruhigen Haushalt gesucht.

Näh. Wörthstraße 4, 2 Treppen hoch.

Gesucht ein Mädchen gegen hohen Lohn Mauergerasse 9, 1 St.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich

kochen kann, wird als Beihilfe in ein Privathotel

gesucht. Näh. Leberberg 4.

Ein gefestetes Mädchen wird sofort ge-

sucht Bahnhofstraße 13.

Kräftiges, gewandtes Mädchen mit guten Zeug-

nissen für alle Arbeiten bei gutem Lohn zum

25. September gesucht. **N. Taunusstr. 47, Part.**

Gesucht besseres, im Nähen und Ausbessern bewanderter

Mädchen zu großen Kindern, 1 feines Haus-

mädchen, fein bürgerliche Köchin, Köchin nach Holland, Haus-

mädchen und Köchin nach Honnef a. Rh., Hausmädchen und

Köchin nach Köln, Verkäuferin für Colonialwaaren u. Wurst-

Ausschnittgeschäft, Küchenhaushälterin, Kaffeelöchin und Hotel-

zimmermädchen für Hotel 1. Ranges durch **Ritter's Bureau**,

Taunusstraße 45 (Laden). 10026

Ein Mädchen gesucht Walramstraße 4, Parterre. 10024

Gesucht für sogleich oder 1. October in ein Herrschaftshaus in

der Nähe von Bingen ein älteres, braves Mädchen, welches

ganz selbstständig kochen kann und ein tüchtiges Mädchen für

Hausarbeit. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Rheinstraße 45, II,

von 10—12 Uhr Vormittags.

Ein solides Mädchen, das kochen kann, zu 2 Leuten

gegen guten Lohn nach Frankfurt gesucht. Näh.

Mühlgasse 2, I.

Eine zweit- **Amme** für ein Kind von 4 Monaten gesucht

stillende durch Frau Catharinus, Nero-

straße 11a. 10029

Ein gewandter Kellner sofort gesucht im „**Thüringer Hof**“.

Gesucht stets tüchtiges Personal durch

Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tüchtige Schreiner (Bankarbeiter) gesucht Bellrigstraße 42.

Ein Schreiner gesucht Rheinstraße 25.

Ein Buchbinder resp. gewandter Carton-

nage-Arbeiter findet

Stellung im Atelier van Bosch.

Ein junger Wochenschneider gesucht Geisbergstraße 12.

Wochenschneider gesucht Adlerstraße 13, 5th. 2 St.

Ein Aderknecht zu zwei Pferden gesucht. Näh. Exped. 9989

Ein durchaus tüchtiger Knecht mit guten Zeugnissen für

ein Koflengeschäft gesucht. Näh. Morisstraße 13, Part. I. 10016

Verschiedenes

Abreise halber bitte ich die **Rechnungen** einzusenden an Herrn **H. Thiel**, Castelftraße 10. **F. Bohn**, Nerothal 10.

Warnung!

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau irgend Etwas auf meinen Namen zu borgen oder zu leihen, indem ich für Nichts hafte. Wiesbaden, den 16. September 1889. **Jacob Gerbig**.

Gesucht (für eine Stunde des Vormittags) in der Nähe der **Stiftstraße** ein **Piano** zum **Ueben**. **Schriftliche Offerten** mit **Preisangabe** pro **Woche** **Nerostraße 11, II. Etage**.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab **Gustav-Adolfstraße 3**. **Aug. Bohn**, **Pinirer**. 10028

Costüme 6 Mk., Hauskleider 4 Mk. werden schön u. sauber angef. bei **L. Michel**, **Helenenstr. 16, St. I.**

Zum Anfertigen von **Haus-, Promenade- und Gesellschaftskleidern** zu mäßigen Preisen empfiehlt sich **Dora Müller, Wwe.**, **Friedrichstraße 45**.

Maschinen-Strickerei.

Damenstrümpfe zu stricken 70 Pfg.,

Kinderstrümpfe 60 Pfg.,

Socken 50 Pfg., Anstricken 35 Pfg.

Frau Engelhardt, **Goldgasse 7**.

Maschinen-Strickerei von M. Schüller, **Schulgasse 1**, empfiehlt sich zum An- und Neustricken von **Socken, Strümpfen, Beinlängen, Herren- und Damenwesten** u. s. w. bei bester Bedienung.

Costüme von den einfachsten bis zu den hochlegantesten werden schnell, geschmackvoll und gut sitzend angefertigt, **getragene Kleider** werden wieder auf's **Neueste modernisiert**. Näh. **Häufnergasse 15, 1 St.**

Umzüge besorgt billig **Christian Bree**, **Castelfstraße 1**, und **Wilh. Zey**, **Römerberg 9**.

Zwei junge Mädchen — **Suchen gute Plätzchen**. Näh. **Taunusstraße 38, Parterre**.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, **getragene chemisch gereinigt, repariert** u. **gewendet** bei **H. Kleber**, **Herrnschneider**, **Marktstr. 12**. 10005

Ein **Nähmädchen**, im Ausbessern gewandt, hat noch einige Tage in der Woche frei. Näh. im **Kurzwaaren-Geschäft**, **Taunusstraße 26**.

Das Herrichten der **Zimmer**, sowie **Decken-, Zimmer- und Küchenweißen, Delfarben- u. Fußbodenanstrich** fertigt schnell und billigst

A. Westenburg, **Webergasse 4, Mittelbau**.

Es wird gebeten, das **Paketchen**, welches am **Freitag Mittag** bei Herrn **Thomas**, **Webergasse**, irrtümlich mitgenommen wurde, **dasselbst wieder abzugeben**.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger, solider Handwerker mit gutem Charakter und rentablem Geschäft sucht eine **Lebensgefährtin**. **Kinderlose Wittwen** nicht ausgeschlossen. Erforderlich 7—12000 Mk., welche auf Wunsch sicher gestellt werden können. Verschwiegenheit Ehrensache. Gest. Offerten unter **D. B. 103** an die Exped.

Verkäufe

Vollständige Spezerei-Einrichtung zu verkaufen. Näh. **Friedrichstraße 9, Hinterhaus**.

N. Sopha f. 48 Mk. zu verl. **Sellmundstr. 37, Bdrh. II.**

Ein gut gehendes **Spezerei-Geschäft** in **Frankfurt a. M.** mit größerem **Milch- und Flaschenbier-Verkauf**, in prima Lage und mit großer Kundschaft, täglich 120—140 Liter **Milch**, wegen Krankheit sofort abzugeben. Offerten unter „**Geschäft**“ an die Exped. d. Bl.

Sehr kleiner, eleganter **Stuhlflügel**, gut erhalten, nebst gut klingender **Geige** Bezugs halber zum Preis von 230 Mk. zu verkaufen **Webergasse 22, II.**

Ein hoch eleganter **Frauen-Umhang** billig zu verkaufen **Saalgasse 16, im Laden**. 9822

Folgende

zum Verkauf übergebene **Möbel** werden sehr billig abgegeben: 1 complete **Schlafzimmer-Einrichtung**, 1 hochfeine, schwarze **Salon-Einrichtung**, 1 gebiegenes **Speisezimmer**, 8 Kleiderschränke, 5 Kommoden, 2 Herrenschreibtische, 2 Bücherschränke, 3 Spiegelschränke, 6 Kanapés, 4 Chaises-longues, 2 schöne **Plüsch-Garnituren**, 1 prachtvolles **Buffet** in Eichen, 1 dito in Mahagoni, für eine Conditorei oder Feinbäckerei passend, 3 Auszugstische in Nussb. und Eichen, ovale, runde und edige Tische, 2 Divans, einzelne Sessel, Waschkommoden und Nachttische, 1 schöner **Berticow**, 1 blaue **Plüsch-Garnitur** mit 4 Herrenesseln, 2 große Spiegel mit Trumeaux, Teppiche, 1 eigener Bücherschrank 150 Meter **Plüsch**, 1 **Speisezimmer-Divan** mit hoher Lehne, **Blumentisch**, 1 **Secretär**, 1 **Juglampe**, 3 **Lüster**, **Leuchter**, 1 großer **Ankleidespiegel**, 4 Meter hoch, 35 Mk., **Wandteller**, **Bilder**, **Blumenständer**, 8 **Ausleer-Gimer**, **Stagären**, **Lampen**, **Porzellan** und **Erzstillsachen**, **Standuhren**, prachtvolle **Delgemälde**, **Glasbilder**, **Regulator**, **Küchenschrank**, 1 großer **Goldschrank**, für ein **Laden-geschäft** geeignet, **Betten** und **Verschiedenes**. Die Möbel sind aus einer der besten Möbelwerkstätte und müssen verkauft werden. Näheres **Mainzerstraße 54, Bel-Etage**.

Schachtstraße 9a, 1. St., nahe der **Schwalbacherstraße**, 2 neue nussb. **Bettstellen** mit **Muschelaufsatz** und **Sprungfederrahmen** à 76 Mk., neue 3-th. **Matrassen** 14 Mk., 2 gut gearbeitete **Sopha's** à 36 u. 45 Mk., 2 **Kanapés**, gebr., billigst, 12 **Sessel** verschiedener Art, 1 **Tisch** 5 Mk., gut gehende **Nähmaschine** 16 Mk., zweifseitiges prima **Chaise-longue**, neu, 45 Mk.

Taunusstraße 16 2 complete **Betten** 300 Mk., 1 **Plüsch-Garnitur** 300 Mk., 1 **Spiegelschrank** 85 Mk., 1 **Silberschrank** 130 Mk., 1 großer **Pfeilerspiegel** mit Unterbau 112 Mk. **Taunusstraße 16**. 10006

Ein gebrauchter zweithüriger **Kleiderschrank**, ein **Küchentisch** und ein **Kinderbettchen** sind billig zu verkaufen **Nerostraße 22, Seitenbau rechts**. 9994

Zu verkaufen **Küchenschränke**, zweithürig, fein lackirt, für 28 Mk. **Michelsberg 9a, Hinterhaus, Werkstätte**.

Kassenschrank mit **Protectorschloß** preiswürdig abzugeben bei **Schmitz**, **Bahnhofstraße 20**. 9944

Ein **Spiegel** billig zu verkaufen **Stiftstraße 9, Bel-Etage**.

Wegen Geschäftsaufgabe

ist ein großer, fast neuer **Möbelwagen** zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 9923

Transportabler Herd mit **Kupferschiff** zu verkaufen. Näh. **Goldgasse 14**. 9944

Ofenröhren, Ofenröhren-Kniee, sowie **verstellbare Patent-Kniee** in allen Weiten vorrätig **Blatterstraße 10**. 9967

Ein großes **Real** zu verkaufen **Michelsberg 1**.

Zwei große **Packlisten** für **Bilder** u. s. w. billig zu verkaufen **Gartenstraße 1**.

Ein **Federkarrnchen** zu verl. **Hochstraße 26, Stemmeler**. 9988

Ein schöner, großer **Käfig** zu verkaufen **Taunusstr. 55, Dach**.

Sehr Parzer Kanarienvogel billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus**, 2 **Treppen hoch**.



Turn-Gesellschaft.

Heute
Dienstag, den 17. Sept. d. J.,
Abends 8 1/2 Uhr: 129

Riegen-Eintheilung.

Um vollzähliges Erscheinen der activen Mitglieder und Zöglinge
bittet
Der Turnwart.

Charcuterie Berger, Taunusstraße 39.

Heute von 6 Uhr an in und außer dem Hause:

Schenschwanzsuppe.

Has im Topf.

10002



Fluß- und Heerfischhandlung

von **J. J. Höss,**

auf dem Markt und Ellenbogengasse 2.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang die so beliebten
Norderneher Schellfische, je nach Größe 30 bis
40 Pf. pro Pfund, **Cablian** im Ausschnitt 60 Pf., **Schollen**
und **Barse** 50 Pf., **Seezungen**, je nach Größe von 1 Mk.
bis 1 Mk. 40 Pf. pro Pfund, **Salm** im Ausschnitt von 1 Mk.
70 Pf. an, sowie alle übrigen lebenden Flußfische jeden Tag
billigst vorrätig. 317

Die Crescenz eines Weinbergs

wird am Stoc verkauft. Näh. Nerothal 39.

Nur heute Dienstag

werden in der Möbel-Halle

2b Kirchgasse 2b

folgende

neue Möbel

zu den **billigsten Preisen** verkauft:

1 vollst. franz. Bett mit Satindrell Mk. 130, 1 überpolsterte
Blüsch-Garnitur Mk. 195, 1 nußb. Herren-Schreibtisch
Mk. 30, 1 Kommode Mk. 20, 1 große, massive Kommode
Mk. 35, 1 Auszugstisch Mk. 38, 1 2-thür. Kleiderschrank
Mk. 36, 1 1-thür. Kleiderschrank Mk. 20, 1 großer, massiver
nußb. Schrank Mk. 65, 1 feines Herren-Bureau Mk. 108,
1 Küchenschrank Mk. 30, 1 großer Küchenschrank mit herunter-
gehenden Schubladen Mk. 35, 2 feine Chaises-longues
Mk. 48, 1 2-thür. Waschschrankchen Mk. 19, 1 2-thür.
Mahag.-Kleiderschrank Mk. 64, 1 nußb. Bücherschrank Mk. 44,
1 Mahagoni-Bücherschrank, 1 Spiegel mit Trumeau Mk. 48,
1 Verticorm mit Säulen Mk. 74, 1 Spiegelschrank, innen
Eichen, Mk. 100, 1 eichener Diplomaten-Schreibtisch Mk. 125,
1 feines Büffet mit Schränken Mk. 195, 1 kleine Vorplatz-
toilette Mk. 35, 2 Comptoir-Drehstühle mit Lehnen Mk. 15,
2 feine, mit Rohr geflochtene Schreibstühle Mk. 22, 6 nußb.
Walzen-Speisestühle Mk. 60.

Mache verehrl. Publikum auf diesen Verkauf ganz besonders
aufmerksam, da ich die Preise so billig wie nur möglich gestellt habe.

Möbel-Halle 2b Kirchgasse 2b.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator. 239

Musik-Pädagogium.

Donnerstag, den 19. September 1889, Abends
7 Uhr, im kleinen Saale des Casino (Friedrichstraße):

II. Historischer Vortrags-Abend

(Die Gegenwart)

von Schülern der I. Abtheilung.

Der Eintritt ist **nur** gegen Vorzeigen des Programms ge-
stattet. Dasselbe ist gratis erhältlich durch alle hiesigen Musikalien-
handlungen, sowie durch

Das Directorium.

J. d. N.: **H. Spangenberg, Pianist,**
Taunusstraße 43. 9977

Heilmagnetismus.

Als ein Beweis, wie nachhaltig magnetische Heilungen in
der Regel sich erweisen, mag das Zeugniß des Oberconsistorial-
Präsidenten **Dr. v. Meyer** gelten, dessen Kinder vor 18 Jahren
von langwierigen, für unheilbar gehaltenen schweren Leiden voll-
ständig durch Magnetismus curirt worden sind. Sein Brief
lautet: „München, 26. März 1872. Hochgeehrtester Herr Director.
Am letztvergangenen Sonntag ist mein Sohn **Wilhelm** der
Confirmation und heiligen Communion theilhaftig geworden. Ich
danke Gott für diese Gnade, ich gedenke aber auch mit innigem
Danke des edlen Mannes, der als Gottes Werkzeug die Hülfe
gebracht hat, daß mein Kind mit geraden Gliedern am Tische des
Herrn erscheinen konnte. Mein an Contractur der Glieder leiden-
des Kind, das gehoben und gelegt werden mußte, hat bald nach
Beginn der magnetischen Behandlung wieder die Glieder zu be-
wegen vermocht und geht nun ganz gerade und steigt ohne Be-
schwerden Stiegen auf und ab. Zugleich haben Sie meiner 16-
jährigen Tochter, welche mit schweren Unterleibskrämpfen zu kämpfen
hatte und deren Nerven von Kind auf sehr erregt waren, durch
Ihre Behandlung wesentliche Hülfe gebracht. Sie haben während
der längeren Curzeit keine Mühe gescheut und in hingebendster
Weise Zeit und Kräfte geopfert. Für alles Dieses sage ich, hoch-
verehrter Herr, sammt meiner ganzen Familie den innigsten Dank
mit dem Wunsche, daß **Gott Ihre Kraft zum Wohle
der Leidenden noch viele Jahre erhalten möge!** Mit
vollster Hochachtung Ew. Wohlgeboren dankbarst ergebener **Dr.
Matthias Meyer.**“ Die Mutter, Frau Dr. v. Meyer,
Schönfeldstraße 1a in München, hat seitdem schon über hundert
briefliche Anfragen leutselig beantwortet. — Das unlängst an-
lässlich meines Prozesses im „Wiesb. Tagbl.“ und in der Frank-
furter „N. Presse“ veröffentlichte bedeutungsvolle Zeugniß des **Kgl.
Regierungs-Präsidenten Freiherrn v. Quadt**, die
magnetische Cur seiner Tochter betreffend, ist auf Ersuchen der
**Polizeibehörden in Frankfurt und Wiesbaden den-
selben im Original zur Einsicht vorgelegt worden.**
Magnetopath Kramer. Wiesbaden (Louisenstraße 15),
16. September 1889. 10019

Bur gest. Notiz.

Bei der heute stattfindenden Versteigerung im
Saale Stiftstraße 1
kommen noch in Folge Auftrags ca. 100 Cartons Rüschchen
(Krausen) mit zum Ausgebot.

Fachinger & Lotz,
Auctionatoren u. Taxatoren, Michelsberg 18.

Hochfeine Tafelbutter,

täglich frische Sendungen direct aus der Sennerei
von der **Algäu, Delaspéestraße 4.**

✂ Holz- und Kohlen-Handlung. ✂ Georg Wallenfels & Co.

empfehlen:		Mt.
Berd- u. Ofenkohlen Ia Qual., sehr stückreich,	20 Ctr.	20.—
Rußkohlen I., doppelt gesiebt,	" "	23.—
Rußkohlen II.,	" "	22.—
Stückkohlen	" "	23.—
Magere Anthracitkohlen	" "	26.—
1/2 fette Rußkohlen, 1/2 Anthracitkohlen	" "	24.—
Braunkohlen-Briquettes	" "	22.—
Steinkohlen-Briquettes	" "	23.—
Buchen-Scheitholz	per Ctr.	1.50
Kiefern-Anzündholz	" "	2.20
Lohfuchen	per 100 Stück	1.50
Bei 3 Fuhren 3% Rabatt. Bei Barzahlung 2% Sconto. Bei Abnahme von ganzen Waggons entsprechend billiger. Bestellungen und Zahlungen auf dem Comptoir Goldgasse 20.		
		9996

✂ Alle Sorten Kohlen ✂

in nur Ia Qualitäten, Roddergr. Braunkohlen-Briquettes, Kiefern ff. Anzündholz, sowie buchen Brennholz, buch. Holzkohlen, Lohfuchen und Patent-Feueranzünder empfiehlt

Hch. Heyman, Mühlgasse 2.

✂ Kaufgesuche ✂

Villa bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und Räume unter **V. W. 12** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** (H. 65650) 330

Hohe Preise für getragene Herren- und Damenkleider zahlt **S. Rosenau, Metzgergasse 13.**

Alte Gold- und Silber-Gegenstände, sowie Pfandscheine werden angekauft von

S. Rosenau, Metzgergasse 13.

✂ Unterricht ✂

Gesucht eine junge, deutsche Dame (Diplomée), um einer jungen Engländerin Stunden zu geben. Offerten unter **E. S. 300** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine prima Sprachlehrerin empfiehlt sich jungen Leuten, Herren und Damen der kaufmännischen Branche, zum Unterrichte in **franz. und engl. Sprache** in Abendkursen zu sehr mäßigen Preisen. Offerten unter **H. W. K.** an die Exped. d. Bl.

Institutrice diplômée à Paris donne des **leçons de français** Louisenplatz 3, Parterre.

Freudenberg'sches Conservatorium.

An besonders begabte, unbemittelte Damen oder Herren ist für **October** je eine

Freistelle

im Sologesang, Violin- und Cellospiel offen, bezw. wird das übliche Honorar auf die Hälfte ermäßigt. 9995

Schriftliche Gesuche sind zu richten an den

Director **Albert Fuchs**, Rheinstraße 50.

Vorzüglicher Gesang- u. Clavier-Unterricht wird von einer ausgebildeten Sängerin zu mäßigem Preise erteilt. Offerten unter **K. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9921

Nähmaschine (System Pfaff) mit Hand- und Fußbetrieb, noch nicht im Gebrauch gewesen, gegen baar billig zu verk. Römerberg 7, I. 10008

✂ Immobilien ✂

Großes Haus in guter Lage, mit großem Hof u. Garten, zu verk. Kostenfr. Vermittl. **Fr. Beilstein**, Dohheimerstr. 11. 9939

Villa, ganz in der Nähe des Kochbrunnens, 3 Etagen à 5 Zimmer und Küche, sehr fein, zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 9940

Neues Haus, Curlage, zum möbliert Vermietten sehr geeignet, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Dohheimerstr. 11. 9941

Rechtliches Haus mit Garten, Wellrig-Viertel, Wegzugs halber billig zu verk. durch **Fr. Beilstein**, Dohheimerstr. 11. 9942

Haus mit Bäderei und Haus mit gutem Spezereiwaren-Geschäft zu verkaufen durch

Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 9943

Prachtvolles Herrschaftshaus mit großem Obstd Garten, welches auch Bauplatz ist, unter guten Beding. zu verk. Selbstkäufer erfahren Näheres durch Off. unter **H. V. W. 100** an die Exped.

Zwei gut rentirende **Zinshäuser** sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **G. C. 70** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

✂ Geldverkehr ✂

Capitalien zu verleihen.

Hypothekencapital zu 4 % auszuleihen. **M. Linz**, Mauergasse 12.

6000 Mt. gegen genügende Sicherheit auszuleihen. Offerten unter **K. 88** postlagernd dahier erbeten.

12—15,000 Mt., 20—30,000 Mt., 40—50,000 Mt. und 100,000 Mt., auch getheilt, auf 1. Hypoth., sowie 10—12,000 Mt., 15—20,000 Mt. auf Nachhyp. auszul. **M. Linz**, Mauergasse 12.

4000 Mt., auch auf's Land, auszuleihen. **M. Linz**, Mauerg. 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

150 Mark gegen Sicherheit zu leihen gesucht. Offerten unter **W. E. 101** postlagernd.

120 Mark gegen hohe Zinsen und Accept gesucht. Gef. Off. unter **K. B. 15** an die Exped. d. Bl. erbeten.

30,000 Mt. auf erste Hypothek bei 90,000 Mt. Werth für 1. Januar gesucht. Offerten sub **D. D. 60** an die Exped. erbeten.

4—5000 Mark auf ein gut rentirendes Haus gegen Nachhypothek zu 5 % zu leihen gesucht. Offerten postlagernd unter **H. J. 14** an die Exped. d. Bl. erbeten.

6000 Mt. auf gute Nachhypothek gesucht. **N. Exped.** 10025

✂ Miethgesuche ✂

Für den 1. April 1890 wird eine **Parterre- oder Bel-Etage-Wohnung** mit Vorgarten oder Balkon und 4—5 schönen

Zimmern in einem feinen Hause für 2 Damen gesucht. Gegend: Adolphsallee, Adelhaid-, Rhein- und Nicolassstraße. Preis bis 1500 Mt. Offerten unter **A. B. 45** an die Exped. erbeten.

Möblierte Etage im Curviertel für den Winter gesucht, mit Küche oder Pension. Offerten mit Preisangabe unter **C. 300** an die Expedition.

Zu miethen gesucht werden per sofort 2 unmöblierte Zimmer für eine ältere Dame und 2 unmöblierte Zimmer nebst Küche für eine kl. Familie. Gef. Offerten wolle man an die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glückliche** richten. 9960

Gut möbliertes Zimmer mit theilw. Pension im 2. Stock eines ruhigen Hauses, unweit der Rhein-, Wilhelm- oder Taunusstraße, sucht ein älterer Herr, dem Kaufmannsstande angehörend, zum 1. October dauernd. Genaue Offerten werden erbeten unter „**Zimmer II.**“ an die Exped. d. Bl.

Gesucht ein unmöbliertes Zimmer mit Küche in der Nähe des Kochbrunnens. Offerten mit Preisangabe unter **C. B. H.** an die Exped. d. Bl. erbeten. Eine Näherin sucht in einem anständigen Hause eine leere, heizbare Mansarde. Näh. Hellmundstraße 23, 4. Stock.

Vermietthungen

Geschäftslokale etc.

Ein Laden zu vermieten Langgasse 37.

Mehrgeladen Manergasse 10 wegen Uebernahme einer Stelle im Schlachthaus sogleich oder später billig zu vermieten; derselbe eignet sich zu jedem anderen Geschäft. **Inventar zu verkaufen.** 10017

Wohnungen.

Adelheidstrasse 33 Bel-Etage, vollständig neu hergerichtet, gleich zu vermieten. 9950
Alderstraße 48 Dachlogis, 2 Zimmer u. Küche, zu verm. 9938
Alderstraße 63 eine schöne Frontspitz-Wohnung zu verm. 9969
Friedrichstraße 12, Hinterbau, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 und 11 Uhr Vormittags. 9928
Langgasse 48 ist ein Logis im Hinterhause zu verm. 9947
Moritzstraße 48, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller, Versekung halber sofort zu vermieten. 9945
Reugasse 12 ist eine Wohnung, 2 große Zimmer und Küche, im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 9931
Saalgasse 3 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 9976
Schlichterstraße 20 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, nebst Badezimmer und Zubehör, auf 1. October oder auch später zu vermieten. Näheres daselbst, sowie Moritzstraße 15 bei **Rath.** 9932

Walfmühlstraße 10 ist eine Wohnung, für Wäscherei (Wleichplatz und Trockenhalle) geeignet, zu vermieten. 10003

Walramstraße 31, Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 9930

Wellrichstraße 11, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer und Zubehör, ganz oder getheilt, sowie im Hinterhaus 2 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 9964

Eine kleine Wohnung zu vermieten Goldgasse 22.

Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Kammer und Küche, an ruhige Miether billig zu vermieten Taunusstraße 41. 9926

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstraße 2a, Bel-Etage, schön möblierte Wohnung mit Küche und einzelne Zimmer zu verm. Näh. Part. I. 10004

Möblierte Wohnung

Elisabethenstraße 8, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. 9951

Möblierte Zimmer.

Adelheidstr. 49, Part., möbl. Zimmer, auf Wunsch Pension. 9973
Alderstraße 54 ist ein großes Zimmer auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags.

Donheimerstraße 7 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension an einen Herrn zu vermieten. Näh. Seitenbau, 1 St.

Elisabethenstraße 21, Bel-Et., möbl. Zimmer zu verm. 9953

Emserstr. 19 möbl. Zim. m. Pens. (monatl. 42 Mk.) zu verm.

Frankenstraße 11, 2. Et., 1—21. Zim. auf 1. Oct. z. verm. 9933

Friedrichstraße 45 mehrere möblierte Zimmer, auch einzeln, mit Gebrauch der Küche zu vermieten.

Geisbergstraße 14, Part., möbliertes Zimmer zu verm. 9948

Geisbergstraße 20, Part., schön möblierte Zimmer zu vermieten.

Selenenstraße 11, I., möbl. Zimmer m. Pension zu verm. 10023

Hellmundstraße 29, 2 St., ist ein schön möbliertes Zimmer (separater Eingang) auf gleich zu vermieten. 9927

Kapellenstraße 8, Parterre, ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten.

Langgasse 53, I., sind schön möbl. Zimmer sogleich zu verm. 9935

Louisenstraße 41, 2. Etage rechts, ist ein schönes, großes, möbliertes Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten. 9981

Michelsberg 1 ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Nerostraße 32 Parterre-Zimmer m. Pens. zu verm. 10027

Taunusstrasse 25, II. eleg. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm.

Walramstraße 23, 1 St. h., ist ein möbl. Zimmer z. verm. 9993

Wellrichstraße 22, 2 St. rechts, möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 9937

Zwei möbl., ineinandergehende Zimmer (auf Wunsch mit Kaffee und Abendbrot) auf 1. Oct. zu verm. Hellmundstraße 50, P.

Fein möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten **Emserstraße 19**.

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 21, II. 10021

Möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 47, Hinterh. 10013

Ein möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Selenenstraße 2**, Parterre links. 9970

Möbl. Zimmer zu verm. Selenenstraße 22. 9958

Einf. möbl. Stübchen mit Kost zu verm. Zahnstr. 5, Stb., P. 9968

Möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten Zahnstraße 12. 10014

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Lehrsstraße 3, 2 St. rechts.

Ein bis zwei gut möblierte Hochparterre-Zimmer zu vermieten. Anzusehen bis 3 Uhr Nachmittags Dranienstraße 13.

Ein einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten **Rheinstraße 93**. 9982

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 45, 1. St. 10018

Ein schönes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Oct. zu vermieten Wellrichstraße 21, 2. Stock. 10010

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10.

Anst., j. Leute erh. Kost u. Logis **Wleichstraße 2**, h. I links. Leute erhalten Kost und schönes Logis **Wleichstraße 33**, Hinterh. Part.

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis **Kirchgasse 30** bei **L. Sprunkel**. 9992

Solider Mann erhält Kost und Logis **Mehrgasse 10**.

Ein Arbeiter erhält Logis (Bett allein) **Walramstraße 22**, Stb. P.

Leere Zimmer, Mansarden.

Steingasse 29 ist ein gr., unmöbliertes Zimmer auf 1. November zu vermieten. 10006

Ein freundliches, unmöbliertes Parterre-Zimmer im Seitenbau zum 1. October zu vermieten **Adelheidstraße 49**, im Seitenbau. 10022

Wleichstraße 12, eine Stiege hoch, Mansarde zu verm. 9963

Eine hübsche Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten **Hellmundstraße 35**.

Heizbare Mansarde zu vermieten **Römerberg 1**. Näh. daselbst.

Heizbare Dachstube zu vermieten **Schulgasse 5**. 10011

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Louisenstraße 6 und **Taunusstraße 7** werden von October an Stallungen für Pferde mit und ohne Pension, sowie Remisen abgegeben.

C. Walther. 9965

Fremden-Pension

Board and lodging,

with instruction in German in the family of a Professor residing in a pleasantly situated University town. No other Boarders. Apply by letter to **L. P. 10** Office of this paper.

Ein Schüler, der die unteren Classen des Humanistischen Gymnasiums besucht, findet Pension und Beaufsichtigung bei einem Lehrer der Anstalt. Näh. Exped. 9969

Benedict Straus,

21 Webergasse 21.

Costüme- und Mäntel-Confection. Seiden- und Modewaaren.

Specialität:

Anfertigung nach Maass!

Neuester Schnitt, vorzüglicher Sitz und tadellose Arbeit garantirt.

Prachtvolle neue Modell-Costüme und Mäntel,

sowie eine **grossartige Auswahl der neuesten Stoffe** für Herbst und Winter sind eingetroffen. 9991

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze eine

Papier-, Schreib- und Zeichenmaterialien-Handlung

in dem Hause

34 Kirchgasse 34,

gegenüber dem Mauritiusplatz, errichtet habe. Bei eintretendem Bedarfe bitte um gütige Berücksichtigung; ich werde bemüht sein, durch prompte und reelle Bedienung ein geneigtes Wohlwollen zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Louis Hutter.

Wiesbaden, im September 1889.

9807

Wir empfehlen unsere als vorzüglich anerkannten

Fußbodenlacte

in Spirit und Bernstein zum Selbstlackiren in Patentbüchsen. Niederlagen bei den Herren **Siebert & Co.**, am Markt, und Herrn **Willy Gräfe**, Langgasse, Wiesbaden.

Brandscheid & Weyrauch,
Farben- und Lack-Fabrikfabrik,
Biebrich a. Rh. 9922

Badewanne, gut erhalten, gesucht Selenen-
straße 2, II links.

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.



„Zum Rheingauer Hof“

Heute Abend von 6 1/2 Uhr an:

Dippehas

mit bayerischen Knödeln.

C. Dörr. 10012



Restauration Hermann, Nicolass-

Heute Abend: **Metzelsuppe.** Morgens: **Quell-**
fleisch, Schweinepfeffer, Bratwurst und Sauertraut.

Waschächte, sowie alle Sorten **Stempelfarben.** 9845
Hexamer, Spiegelgasse 6.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 217.

Dienstag, den 17. September

1889.

Königliche Schauspiele.

Anmeldungen für das am 8. October ds. Js. beginnende Abonnement 1889/90 werden in dem Theater-Bureau mit Ausnahme des Sonntags täglich von 10—12 Uhr Vormittags entgegengenommen.

Die in vorjähriger Saison abonniert gewesenen Plätze bleiben den resp. Abonnenten bis zum 21. September cr., Mittags 12 Uhr, reservirt.

Die Zahl der Abonnements-Vorstellungen ist von 160 auf 180, mithin um 20 Vorstellungen erhöht worden.

Wiesbaden, den 14. September 1889.

317

Intendantur der Königlichen Schauspiele.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von Roggenstroh, und zwar ca. 2247 Str. für October d. J. und 2374 Str. für April 1890, soll in öffentlicher Submission am Freitag, den 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, an Mindestfordernde vergeben werden. Der Termin wird im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, Münsterplatz No. 2, abgehalten. Die Bedingungen, welche jedem Bietenden vorher bekannt sein müssen, liegen daselbst aus, können aber auch gegen Erstattung der Kosten bezogen werden.

Mainz, den 12. September 1889.

317

Königliche Garnison-Verwaltung.

Mobilien - Versteigerung.

Dienstag, den 17. September, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, findet in der „Villa Sonnenthal“, belegen an der Wiesbadenerstraße hier, eine Mobilien-Versteigerung aus dem Nachlasse des Fräulein Agnes Maclea statt.

Sämmtliche Gegenstände sind gut erhalten.

Sonnenberg, den 12. September 1889.

Der Bürgermeister:

Seelgen.

317

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2½ und 3½ Mark.

9918

Michael Baer, Markt.

Es ist wieder ein neuer Posten

Ericot-Meister,

besitzend für Kinderkleidchen, Knaben-Anzüge, Tailen, Blousen etc. etc., bei mir eingetroffen. Schnittmuster stehen zur Verfügung.

9760

Frau E. Grünwald, Kurzwaaren-Geschäft, Taunusstraße 26.

Eine rothe Plüschgarnitur,

elegant und sehr gut erhalten, bestehend in 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, billig zu verkaufen. Näh. Exped.

9658

Avis für Damen!

Um Raum zu gewinnen für den

fortwährenden

Eingang von Neuheiten

für

Herbst und Winter

verkaufe — 14 Tage lang — eine Parthie sehr schöner

Herbst-Jaquettes,

Winter-Jaquettes,

Winter-Mäntel,

Promenade-Mäntel,

Regen-Mäntel,

Kinder-Mäntel,

9622

theils unter Selbstkostenpreis,

theils zur Hälfte der früheren Preise. (Gute, neue Façons von vergangener Saison.)

E. Weissgerber,

5 Grosse Burgstrasse 5.

Wolle

in großer Auswahl und bester Qualität, frisch eingetroffen, zu den billigsten Preisen. Besonders mache auf eine Wolle (sog. Phönix-Wolle) aufmerksam, welche beim Waschen nicht eingeht.

9717

Frau E. Grünwald,

Kurzwaaren-Handlung, Taunusstraße 26.

Druck-Maculatur,

großes Format, hat einige Centner abzugeben

Papeterie P. Hahn, Kirchgasse 51.

9787

Michelsberg
18.**Schürzen- und Wäsche-Fabrik**Michelsberg
18.**Damen-Schürzen, Schul-Schürzen, Kittel-Schürzen**

in schwarzen, weissen und acht farbigen Stoffen.

Gesundheits-Corsets für Damen (von 2 Mk. an) und Kinder (von 60 Pf. an), baumw.
Flanell-Hemden für Herren, Damen (von Mk. 1,20 an) und Kinder (von 65 Pf. an),

nur aus den besten Stoffen gearbeitet.

Neuheit: Handgestickte Decken, Tischläufer, Schoner.

Eigene Anfertigung sämtlicher Wäsche-Artikel.

Michelsberg 18.

P. H. Müller.

Michelsberg 18.

**Nur
1 Mark
das Loos.****Unwiderruflich Ziehung****Nur
1 Mark
das Loos.****am 24. September
der Schneidemühler Pferdemarkt-****Lotterie.****Hauptgewinne i. W. v. 10,000 Mark, 4000 Mark, 3000 Mark,
ferner 24 Gewinne mit 18,000 Mark, 600 Gewinne mit 8000 Mark.**Loose hierzu à **1 Mark** (11 Loose 10 Mark) versendet das General-Debit von (H. 65550) 330**Fr. Jooss in Heilbronn a. N.**

(Für Porto und amtliche Ziehungsliste gefl. 25 Pfennig beifügen.)

Auch zu haben in Wiesbaden bei **L. A. Mascke**, Wilhelmstrasse, und **Th. Wachter**, Langgasse 31.**Polstergestelle- und Stuhlfabrik (Dampfbetrieb)
von L. Freeb, Mauergasse 10,**empfiehlt große Auswahl vollständiger Garnituren, sowie einzelner Sopha-Gestelle, Sessel, Chaises-longues,
Ottomane, Nachtstühle und Taporet mit Patent- und gewöhnlichen Töpfen, sowie Speise-, Salon- und Wohnzimmer-
stühle, Wirthsstühle, Comptoir-, Klavier- und Kinderstühle, Kleiderstöße, Säulen, altdentische
Tischchen u. s. w.

NB. Auch mache die Herren Möbelhändler auf meine große Auswahl in Rohrsthühlen aufmerksam.

Bruch-Heilung.Die Heilanstalt für Bruchleiden hat uns mit unschätzblichen Mitteln ohne Verunstaltung von Leisten, Hodensack-
und Wasserhodenbruch durch briefliche Behandlung vollständig geheilt, so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können.
Joh. Breit, Ehrenfeld b. Köln; P. Gebhard, Schneidem., Friederichsried b. Neufkirchen, 54 J.; Jos. Kast, Handlung, Simmerberg
b. Lindau; M. Schwarz, Wagenbauer, Langenpfunzen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: Die Unterleibsbrüche und ihre
Heilung" gratis. 3000 Bandagen bester Construction vorrätig; mit einer Musterammlung ist unser Bandagist in:**Wiesbaden, „Hôtel Erbprinz“, Mauritiusplatz,**

am 1. jeden Monats von 8—12 Uhr Vorm.

(H. 801) 327

zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire: An die Heilanstalt für Bruch-
leiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.**10 Bfg. das Stück.****Neuestes Geduldspiel:
„Schweinchen in den Stall“**
(in der Westentasche zu tragen).

Interessant für Jung und Alt.

Central-Bazar, Bahnhofstraße 10.**Kochherde**empfiehlt in allen Größen, äußerst sauber und massiv gearbeitet,
zu auffallend billigen Preisen 9003**M. Dohheimer-straße 4. B. Helmsen, M. Dohheimer-straße 4.****Kinderwagen.****Grösste Auswahl
am Platze.**

Reparatur und Miete

BAZAR SCHWEITZER

Ellenbogengasse 13.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nutz., matt u.
blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 18.

Die Wiesbadener Bau-Gesellschaft

(Floek & Rossel).

Baubureau: Rheinstraße 25, Parterre,
empfehlte sich zur Uebernahme von Hoch-, Canal- und Tief-
bauten, sowie in allen in das Baufach einschlagenden
Reparatur-Arbeiten. Auf alle Anfragen, die sich auf's
Baufach beziehen, wird bereitwilligst unentgeltlicher Rath erteilt.
Bei Taxationen, Begutachtungen von Bauten, Baugrund, Bau-
materialien zc. werden nur die directen Kosten berechnet. Bei der
Uebernahme von Bauausführungen werden alle hierzu erforder-
lichen Baupläne, als Skizzen, Detailrisse, Kostenberechnungen und
die nöthige Ausführung gratis geliefert. Durch gute Bezugs-
quellen und Arbeitskräfte ist die Gesellschaft in Stand gesetzt,
auf's Billigste und Beste bedienen zu können. Die Garantiezeit
für ausgeführte Arbeiten ist zwei Jahre, vom Tage der Vollendung
des Baues an gerechnet. Die Herren Hausbesitzer und sonstige
Interessanten wollen sich gefälligst, auch selbst bei den kleinsten
des Bauhandwerk einschlagenden Reparaturen (Hausarbeiten),
direct an das Bureau der Gesellschaft wenden, von wo aus das
Nöthigste sogleich veranlaßt und unter technischer Controle aus-
geführt werden wird. **Telephon No. 131.** 3157



Specialität: Corsetten.

Großes Lager

Corsets für Magen- und Leber-
leidende,
Umstands- und Nähr-Corsets,
Corsets für Verwachsene,
Gesundheits-Corsets, Gerade-
halter (ärztlich empfohlen),
Corsets zum Hoch-, Mittel- und
Tiefschnüren bis zur Weite von
86 Ctm. stets auf Lager.

— Anfertigung nach Maass, tadelloser Sitz.
Waschen und Reparaturen billigt. 6858

Lina Aha,
15 Ellenbogengasse 15.

Jedes Stück 10 und 50 Pfg.

Gebrauchsartikel für Küche und Haus, Nippfachen zc.
Spielwaaren in großer Auswahl.

Central-Bazar, Bahnhofstraße 10.

Fachinger & Lotz,

Auctionatoren und Taxatoren.

Gegenstände zum Versteigern
können täglich zugebracht werden

Michelsberg 18 und Stiftstraße 1.

Es ist jetzt an der Zeit,

Loose der Kasseler Lotterie à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk.,
Zahlung 19. September, Rothe Kreuz-Loose à 3 1/4 Mk.
(Uebergewinne), 10 Loose 30 Mk., zu kaufen. 9448
de Fallois, Haupt-Collecte, 20 Langgasse 20.

Tricot-Tailen!

Eine neue Sendung empfehle zu sehr billigen Preisen;
auch werden Tailen und Kinder-Kleidchen sofort ange-
kündigt bei 9865

**Frau E. Grünwald, Kurzwaaren-Geschäft,
Tannusstraße 26.**

Herbeck & Knauer,

Kunst- und Handelsgärtner, 9245

Wohnen: Gr. Burgstraße 3, Gärtnerei: Schiersteinerweg,
empfehlen in vorzüglicher, großartiger Auswahl

Haarlemer Blumenzwiebeln.

Samen-Handlung

von

Joh. Georg Mollath,

26 Marktstraße 26,

empfehlte ihr großes Lager in ächten Haarlemer
Pflanzen, Tulpen zc. zu den billigsten Preisen. 9825



Die Wurmloch'schen Regulir-
öfen, deren Alleinverkauf mir
übertragen, werden außer den gewöhnlichen
schwarzen auch in eingebrannten Farben
hergestellt. Das Aussehen derselben ist höchst
elegant und können zu den feinsten Zimmern
und deren Einrichtung passend geliefert werden.

Die Öfen sind mit den weitgehendsten
patentirten Verbesserungen versehen
und können gleich den Amerikaner Öfen bei
einfacher, durchaus gefahrloser Handhabung
stets im Brande gehalten werden.

Die Heizung kann mit gewöhnlichen Ruß-
kohlen geschehen und können die Öfen bei
Versand fertig verschraubt geliefert werden.

Nochherde

eigener Construction, bester Systeme, liefere
ich mit massiver Ausmauerung von 40 Mark
an, sowie Wurmloch'sche Regulir-
herde zu billigen Preisen. 7996

**J. Hohlwein, Helenenstraße 23,
Nochherd-Fabrik.**

**Erdborher und Tauchpumpe billig abgegeben
Schiersteiner Chaussee 2. 6929**

Marmorpolitur. Schützt gegen Witterungseinflüsse,
gibt dem Marmor seinen frischen
klaren Glanz wieder und hinterläßt keine Schmiere. — Die An-
wendung ist einfach und stets von bestem Erfolg. — Um Ver-
wechslungen mit ähnlichen Polituren zu vermeiden ist jeder meiner
Flacons mit meinem Siegel, Fabrikzeichen und Namenszug ver-
sehen. — Preis per Flacon Mk. 1.50. Bestellungen beliebe man
an **A. H. Kломann, Feldstraße 9, zu richten und wird das
Gewünschte frei in's Haus geliefert.**

A. H. Kломann, Feldstraße 9, Wiesbaden.

Importirte Habana-Cigarren,

Lager des Importgeschäftes Georg Krebs in Frankfurt a. M.,
empfehlte **M. Foreit, Tannusstrasse 7. 4683**

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Für das Vereinsjahr 1889/90 sind zur Aufführung in Aussicht genommen:

1. **Concert** a) „Requiem“ von Brahms.
b) „Ruth“ von Le Beau.
2. „ „ „Odysseus“ von Bruch.
3. „ „ „Mathaeus-Passion“ von Bach.

Active Mitglieder haben einen Jahresbeitrag von 10 Mark, inactive einen solchen von 18 oder 12 Mark zu entrichten. Letztere erhalten hierfür zu jedem Concerte zwei Eintrittskarten des erstreservirten, bzw. (bei einem Jahresbeitrage von 12 Mark) des zweitreservirten Platzes. Anmeldungen nehmen die Vorstandsmitglieder Amtsrichter **de Niem** (Karlstrasse 14), Rechtsanwalt **Dr. Alberti** (Kirchgasse 49) und Buchhändler **Moritz** (Wilhelmstrasse 34) entgegen. Die Proben werden **Dienstags, Abends 8 Uhr**, in der Aula der städtischen Realschule abgehalten.

Beginn der Proben: Dienstag, den 17. September.

158

Privat-Institut

von **Dr. Künkler in Biebrich am Rhein**
(früher Dr. Künkler & Dr. Burkart).

Gegründet 1859. Lehrplan der höheren Bürgerschule (Latein facultativ). Die **Abgangs-Zeugnisse** berechtigen zum **einjährig-freiwilligen Dienst**. Anfang des **Winter-Semesters 17. September**. Prospecte durch den Vorsteher **Dr. Künkler**.

845

Paul Strasburger,

Bank-Geschäft,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22.

Am **1. October** fallige **Coupons** bezahle ich schon von **jetzt an ohne Abzug**; am **1. November, 1. December** und **1. Januar** fallige gleichfalls schon jetzt zu günstigsten Bedingungen; kostenfreie, möglichst genaue **Verloosungs-Controlle**.

Ich vermittele **Kauf** und **Verkauf** von **Werthpapieren** zum amtlich notirten **Tagescourse** bei mässigster **Provisionsberechnung**. **Anlagepapiere** stets **vorräthig**.

Auskünfte und **Rathschläge** stets **bereitwilligst** und auf Grund **prompter Informationen**.

9891

Schürzen-Fabrik Geschwister **Müller**, **Kirchgasse 9**, früher **Michelsberg**
jetzt nur noch

988

Für Stotternde.

Im Interesse der Sprachleidenden bestätige ich hierdurch, daß mein Gehülfe, Herr **W.**, im Jahre **1880** von seinem **schweren Stotterübel** durch Herrn Spracharzt **Gerdts** in Bingen **vollständig geheilt** worden ist und seitdem gut und natürlich spricht, ohne im Geringsten zu stottern.

Bingen a. Rhein.

Wb. Heilmann (Conditorei).

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit beehre mich ergebenst anzuzeigen, dass ich meine Geschäftsräume nach

25 Kirchgasse 25

verlegt habe und bitte meine werthe Kundschaft, mir das so reich geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Gustav Gottschalk,
Posamentier.

8806

Empfehle zur Herbst-Saison:

Größte Auswahl wollener Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder,
sowie als Spezialität

Prof. Dr. Jäger's Normal-Schuhe und Stiefel

nur für Herren und Damen,
allen Kranken und Fußleidenden besonders zu empfehlen.

Feder-Schuhwaaren jeder Art,

Ballschuhe, Turnschuhe, Gummischuhe in nur besten Qualitäten.

 **Filz-Sohlen** 

zum Selbstaufnähen auf gehäkelte Schuhe in jeder Größe.

Reparatur und Maassarbeit.

 Preise billigt und fest. 

Bestellungen werden Neue Colonnade 44 in meinem Galanteriewaaren-Geschäfte gerne entgegen-
genommen und pünktlich besorgt. Geschäft gegründet 1866. 9540

Joseph Dichmann,

 10 Langgasse 10. 

Concurrenz-Marke gegen alle Fix-Mousseux.
Preisgekrönter



KAISER-SEKT



Marke: **Bachem & Fanter.**

Verkaufsstellen: C. Doetsch, Geisbergstrasse; F. R. Haunschild, Rheinstrasse 17; J. Schaab, Grabenstrasse 3 und Ecke Bleich- und Hellmundstrasse; M. Spehner, Langgasse; C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8, sowie Saalgasse, Ecke der Webergasse; Wilh. Jumeau, Conditorei, Kirchgasse; F. A. Müller, Adelheidstrasse; Carl Brodt, Albrechtstrasse.

Wegen Errichtung weiterer Niederlagen wende man sich gefl. an unsern Vertreter Herrn **Adolf Klingsohr**, Saalgasse 5, I.

Man beachte wohl das Wort **Flaschengährung**, wenn man **Sekt** kaufen will.

Ausser der Actiengesellschaft giebt es **Niemand** in Hochheim, der **echten Sekt** mittels franz. Flaschengährung füllt, als

(F. a. 132/8) 350

die **Sektkellerei von Bachem & Fanter**
in Hochheim a. Main.

VAN VEEN'S CHINA THEE

IST DER FEINSTE UND ANGENEHMSTE TRANK BEIM FRÜHSTÜCK UND NACH DEM MITTAGESSEN.
NUR IN DEN FEINSTEN CONDITOREIEN UND DELICATESSEN-HANDLUNGEN ZU HABEN.

VAN VEEN & Co., Amsterdam.

208

Johof & Cie.,
Papier-Grosshandlung,
24 Louisenstrasse 24.

9887

Die seit 18 Jahren bestehende

Rath'sche Milchcur-Anstalt,

15 Moritzstrasse 15,

welche stets bestrebt war, allen Anforderungen der Gesundheitspflege ihrer Kühe zu genügen, hat soeben das von Herrn **Dr. Schmidt-Mülheim** erfundene neue System der sanitären Controle in Anwendung gebracht.

Unter Bezugnahme auf die in No. 209 d. Bl. enthaltene Mittheilung dieses Herrn erlaubt sich die unterzeichnete Anstalt ihre Milch unter der Garantie zu empfehlen, daß dieselbe ohne jede Gefahr der Uebertragung der Tuberculose, selbst im ungekochten Zustande, genossen werden kann.

Trotz dieser neuen Einrichtung, sowie der Einführung eines neuen Ventilations- und Abkühlungs-Verfahrens wird die Milch zum seitherigen Preise von 25 Pfg. pro 1/2 Liter, und 40 Pfg. pro Liter in plombirten Flaschen franco in's Haus geliefert, und kann auch in der Anstalt Morgens und Abends abgeholt oder getrunken werden. Bei täglicher Abnahme von 3 Litern auf einmal wird der Preis auf 35 Pfg. pro Liter ermäßigt.

9550

Rath'sche Milchcur-Anstalt.

Zum Einmachen empfehle
extra feinen Champagner-Essig

per Flasche 50 Pf.

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 32.

Auf Hofgut Geisberg sind sechs vollhängende Edelkastanien-Bäume, sowie Johannis-Kartoffeln der Centner zu 3 Mk., Frührosen-Kartoffeln und Imperator der Centner zu 4 Mk., Salat-Kartoffeln der Centner zu 5 Mk. 50 Pf. abzulassen.

Wiesbaden.

Hotel „Zum grünen Wald“,

vis-à-vis

dem neuen Rathhause und dem Königl. Palais.

Verbunden mit altdeutscher Bierstube (Anschaut des Münchener Kindl und des Frankfurter Heinrich-Bräu) und Garten. Table d'hôte um 1 Uhr zu Mk. 2,—. Vorzüglicher Mittagstisch zu Mk. 1,50 von 12—2 Uhr und Abendessen zu Mk. 1,20 (im Restaurant), ausgezeichnete, preiswürdige Weine. Zimmer von Mk. 1,50 an. Bei längerem Aufenthalt Pension. Geschäfts-Reisende erhalten Vorzugspreise. 9379

Der neue Besitzer: **Otto Schröder.**



Bur Männer-Turnhalle,
16 Platterstrasse 16.



Heute und jeden Tag: Fortsetzung des großen Preisfestes, da nur noch wenige Nummern zu werfen sind. Es laden alle Kegelfreunde ein

C. Kohlstädt.

9764

„Zu den drei Königen“,

26 Marktstraße 26.

Empfehle einen reservierten, hübschen, mittelgroßen Saal zur Abhaltung von Versammlungen, Festlichkeiten etc. bei guter, preiswürdiger Bedienung.

Achtungsvoll 9788

Jean Caesar.



Griechische Weine

Originalfüllungen

der Firma

Friedrich Carl Ott,

Würzburg und München.

empfehlen in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von 5491

Eduard Böhm, 7 Adolphstraße 7,

WIESBADEN,

früher A. Wilhelm'sche Weinhandlung.

Frankfurter Bratwürstchen,

neue Linsen,

Teltower Rübchen

empfehlen

Ed. Böhm, Adolphstraße 7. 9776

Beste Winter-Cervelatwurst

empfehlen

L. Behrens, Langgasse 5. 9816

Zwetschenkuchen von Brodteig

täglich frisch zu haben Walramstraße 24.

8316

Weintrauben, (M. No. 1715)

reif, sehr süß, haltbarste Sorte, Postkorb 5 Kilo Mk. 2,70, versende franco gegen Nachnahme, gute Ankunft garantiert.

Paul Reichl, Weinbergbesitzer, Werfchen, Süd-Ungarn.

la edle Tafel-Pflirsiche,

safreich, schmelzend, versendet unter Garantie guter Ankunft zum billigsten Tagespreis

Hoflieferant **J. C. Eberhardt, Speyer a. Rh.**

Kartoffeln.

Die beliebten Magnum bonum von

Ph. Ferd. Wagner, Hof Gnadenenthal.

Bestellungen für den Winterbedarf werden schon jetzt angenommen sowie Proben abgegeben bei 8886

Carl Frick, Victualien-Handlung, Röderstraße 41.

Reiner Bienenhonig abzugeben Schwalbacherstr. 57. 7937

Kochbirnen, gute, das Pfd. 8 Pf. Nerostraße 44. 9725

Frische Nüsse zu haben Dohheimerstraße 18, Hinterh. 9778

Speise-Kartoffel.

Aechte Oberpfälzer Speise-Kartoffel, heuer besonders schön groß und reichlich gewachsen, versendet waggonladungsweise zum billigsten Tagespreis (H. 65582) 330

Carl Aug. Pfäffinger,
Neustadt a. d. Waldnaab,
Bayern, Oberpfalz.

Buttermilch

wieder täglich frisch à Liter 10 Pfg. bei **E. Bargstedt, Faulbrunnenstraße 7.** 8357



Kohlen.



Da die Kohlen bekanntlich im Sommer gries- und steinfreier geliefert werden, so empfiehlt es sich sehr, schon jetzt den ganzen Winterbedarf zu beziehen. Auch ist es sehr wahrscheinlich, daß bei jeglicher reduzierter Förderung Kohlenmangel und weitere Preiserhöhung eintritt. Sehr günstige Abschlüsse nur la Qualitäten von den renommirtesten Zechen ermöglichen mir, meine verehrl. Abnehmer in jeder Weise zu befriedigen.

Die Kohlen werden in ganzen Waggonladungen oder in einzelnen Fuhren abgegeben. Zudem ich mich bei Bedarf bestens empfohlen halte, bemerke ich noch, daß Preislisten gerne zu Diensten stehen.

Th. Schweissguth,

Kohlen- u. Holzhandlung,

Comptoir: Nerostraße 17.

Bestellungen werden jederzeit auf meinem Lagerplatz, **Adolphsallee 40**, entgegen genommen. Dasselbst stehen alle Sorten Kohlen etc. zur gef. Ansicht. 7916

Wilh. Kessler,

Schulgasse 2,



empfehlen von den bestrenomirtesten Zechen



la Qualitäten

Ofen- und Herdkohlen, gewaschene Rußkohlen, Kohlscheider Anthracit- u. Flamm-Würfel-Kohlen, Gas-Coaks aus der hiesigen Gasanstalt, Anthracit, sowie Patent-Coaks, geeignet für Central-Dampf- resp. Wasserheizungen,

Stein- und Braunkohlen- Briquettes, Holzkohlen, Lohfuchsen, Buchen- und Kiefernholz, nach Wunsch geschnitten und gespalten, in jedem Quantum bei prompter Bedienung zu den billigsten Preisen.

9667



Kohlen

8721

von den besten Zechen, sowie Coaks, Briquettes, Holzkohlen, Buchen- und Kiefernholz bringe in empfehlende Erinnerung.

K. Intra, Tannusstraße 53.



Kohlen, Coaks und Brennholz



in nur erster Qualität und in jedem Quantum zu den billigsten Preisen empfiehlt

J. L. Krug, Adolphstraße 6. 8460

Ruhrkohlen,

stückerreiche Waare, per Fuhre 20 Ctr. über die Stadtwaage franco. Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 18 Mk., Ruß- und Stückkohlen 22 Mk. empfiehlt

A. Eschbacher.

Biebrich, den 15. September 1889.

9906

Ein deutsches Mädchen.

Erzählung von R. D.

(31. Fortf.)

XIX.

Einige Tage später, gegen die Abendstunde, trat der Oberarzt, von der jungen Nonne begleitet, in die Zelle des Kranken. Draußen schüttelte ein leichter Wind die Bäume des Klostergartens, die Aeste schlugen leise rauschend an das Fenster, drinnen lag der verwundete Mann still und regungslos auf seinem Lager; kein Bewegen, nicht das leiseste Zucken einer Muskel zeigte, daß er den Lebenden angehörte.

„Die Krisis wird vor Mitternacht nicht eintreten,“ sagte der Oberarzt, nachdem er ihn lange betrachtet. Sie könnten sich einige Stunden Ruhe gönnen,“ wandte er sich dann an die Schwester Charitas.

„Ich bin gewohnt, zu wachen,“ Herr Oberarzt.

„Ich weiß es, weiß aber auch, daß Sie jetzt das Aeußerste darin geleistet haben, und daß Ihre Gesichtsfarbe fast in Nichts der des Knaben nachgibt. Wir können Nichts dabei thun, weder Sie, noch ich, noch irgend Jemand, nur seine Natur kann ihn retten. Thun Sie es mir zu Liebe, mein Kind, und gönnen Sie Ihrer erschöpften Natur einige Stunden Schlaf.“

Sein Ton war so väterlich gültig, daß sie dem wackeren Manne nicht widerstehen wollte. Schweigend erhob sie sich und ging in's Nebenzimmer, die Thür hinter sich schließend.

„Ich mußte sie entfernen,“ sagte der Oberarzt nach einer Pause, als er mit der anderen Schwester allein war. „Sie soll bei seinem Todeskampfe nicht zugegen sein.“

„Es ist also keine Hoffnung?“ fragte die junge, blasse Schwester mit sanfter, theilnehmender Stimme.

„Das Fieber hat vollständig seine Kräfte aufgezehrt, die Auflösung kann jede Minute erfolgen. Wenn Gott kein Wunder thut, so ist er verloren — menschliche Kraft vermag hier Nichts mehr, und, bei Gott, ich hätte ihn retten mögen wie keinen.“

Der letzte Ausruf war mehr an sich, als an die junge Pflegerin gerichtet, er nahm die Brillengläser ab und rieb sie, was immer ein Zeichen innerer Erregung bei ihm war, dann nahm er einen Stuhl, rückte ihn an das Bett und setzte sich nieder.

Er hatte keine zehn Minuten geessen, da öffnete sich leise die Thür des Nebenzimmers und Schwester Charitas erschien auf der Schwelle.

„Ich konnte nicht einschlafen,“ sagte sie.

Sie sprach dies leise und eintönig, es lag aber ein solch still stehender Ausdruck in ihren Zügen, in ihren Augen, daß er leise Bejahung nickte und ihr Platz machte. „Ich habe noch bei einem Patienten nachzusehen,“ sagte er dann, „komme in einer Stunde wieder; sollten Sie mich früher gebrauchen, so lassen Sie mich durch Schwester Martha holen, ich bin im Saal C.“

Er entfernte sich, die ältere Pflegerin nahm ihren gewohnten Platz ein, die jüngere setzte sich etwas abseits auf einen Schemel, band den Rosenkranz von ihrem Halse und ließ ihn durch die schmalen weißen Finger gleiten, leise Gebete vor sich hinsprechend. Ein mattes Licht brannte und es war so stille, daß man das Ticken der kleinen silbernen Cylinderuhr, die an der Wand hing, hören konnte, und auch den gepreßten Athem des Mädchens, das zu Häupten des Lagers saß.

So verrann Stunde auf Stunde. Plötzlich machte der Kranke, der bis jetzt wie ein Todter dagelegen, eine heftige Bewegung, als habe ihn ein elektrischer Schlag getroffen. Diese steigerte sich von Minute zu Minute, bald saß er aufrecht und schlug mit Füßen und Händen um sich. Es war ein schrecklicher Anblick. Die Augen glühend unter den dunklen buschigen Brauen, mit dem leeren, fast bewußtlosen Ausdruck darin, nur befeelt von dem Feuer der Krankheit, das ihn verzehrte, die Stirne fahl, mit dem Zeichen des Todes darauf, das Gesicht erschreckend mager und verfallen, trotz der dunklen Gluth auf den Wangen, so saß er aufrecht im Bett, wild tobend und schreiend.

Die Nähe der Pflegerin hatte bis jetzt immer beruhigend auf

ihn gewirkt, sie versuchte auch jetzt seine rasenden Bewegungen zu hemmen, aber in diesem Moment, in welchem die Hitze und der wilde Aufruhr der Kräfte die äußersten Grade erreicht hatte, schien der Zauber gebrochen. Er rang mit ihr und wollte aus dem Bett springen, da ließ sie seine Arme, die sie festhielt, los, umschlang seinen Hals mit Aufbietung aller ihrer Kräfte, seinen Kopf an sich ziehend, neigte sich zu ihm und flüsterte ihm etwas in's Ohr.

War es der Klang der Stimme, so nahe seinem Ohre; war es der Schlag des Herzens, so nahe dem seinen; war es eine vollständige Erschöpfung, die dem furchtbaren Ausbruche folgte? Der Paroxysmus ließ plötzlich nach, er wurde ruhig. Einen Augenblick hob er die schweren Augenlider, als suche er mit Gewalt das geistige Dunkel zu durchbrechen, dann schloffen sie sich wieder, der Kopf sank immer tiefer, dann war er plötzlich ganz still und regungslos.

Das Mädchen stieß einen Schrei aus. War es der Tod, und Alles vorüber?

In diesem Augenblick trat der Oberarzt mit der andern Schwester, die ihn geholt hatte, ein. Vorsichtig nahm er das Haupt des Regungslosen aus den Armen der todbleichen Pflegerin, betete es auf die Kissen, legte zuerst das Ohr an den Mund, dann auf das Herz.

„Er schläft!“ sagte er dann, sich aufrichtend, und sein Gesicht zeigte deutlich, wie sehr er mit seinem Herzen bei der Untersuchung war.

„Er schläft!“ wiederholte das Mädchen. Sie sprach es leise und wie in halber Bewußtlosigkeit: „Er schläft und ist gerettet!“

Gerettet! Sie drückte die Hände vor die Augen und ging in die Nebenzelle, die Thüre leise hinter sich zumachend.

Als ihr die Nonne nach einiger Zeit folgte, fand sie sie vor einem Stuhle kniend und — fest eingeschlafen. Die Erschöpfung war so groß, daß sie nicht fühlte, daß sie ausgekleidet und zu Bette gebracht wurde. Der Oberarzt war nicht ohne Sorge, aber sie bewies sich als vollständig unbegründet. Das Mädchen schlief ununterbrochen bis zum andern Abend, dann aber erwachte es vollständig gestärkt und gekräftigt.

Um dieselbe Zeit fast erwachte der junge Mann zum ersten lichten Bewußtsein. Der letzte Tagesstrahl fiel in die kleine Zelle und überfluthete mit doppelt hellem Licht jeden Gegenstand darin. Niemand war in der Zelle als Schwester Martha, die zu Füßen des Lagers saß. Der Kranke schlug langsam die Augen auf und schloß sie wieder, geblendet von dem Lichtstrom, der in die Zelle strömte. Dann öffnete er sie noch einmal und sah um sich, vor einem Gegenstand zum andern, als gewöhne er den Blick an wirkliche Dinge. Er blickte die Decke an, die Wände, das Fenster, vor welchem die Bäume draußen standen, den Tisch in der Zelle, sogar den leeren Stuhl, der rechts vom Bette stand. Der Ausdruck seines Gesichtes zeigte, daß er keine klare Kenntniß von seinem Zustande habe, erst ein Blick auf den verbundenen Arm, auf die schmerzende Brust gab ihm das Bewußtsein, wo er sich befand. Zuletzt traf sein Auge die junge, blasse Nonne, die ihm still und regungslos gegenüber saß.

Lange haftete sein Blick auf ihrem Antlitz, lange und forschend, als suche er etwas in den Zügen, eine Erinnerung, eine Aehnlichkeit. Dann schüttelte er mit einer kaum bemerkbaren Bewegung das Haupt, winkte sie an sich heran, indem er leise die Hand hob. Sie stand auf, legte aber den Finger an den Mund, zum Zeichen, daß er nicht sprechen dürfte.

„Nur eine Frage. Haben Sie mich gepflegt?“

Er sprach so leise, daß sie ihn kaum verstand. Sie neigte sich zu ihm, ließ sich die Frage wiederholen und bejahte sie dann.

Wieder sah er sie an und mit einem Ausdruck, als sei ihm etwas nicht klar.

„War sonst Niemand mehr um mich als — Sie allein?“

„Der Herr Oberarzt und noch eine Schwester, die in der Pflege mit mir abwechselte.“

Nachlaß-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 17. September c., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich aus einem Nachlasse im

„Römer-Saale“, Dogheimerstraße 15,

folgende Gegenstände, als:

1 reich in Eichenholz geschnitztes, antikes Sopha und 2 Sessel mit hohen Rückenlehnen, 1 dito Salonspiegel mit Trumeau und Marmorplatte, 1 eichener, fast neuer Bücherschrank, 1 eichener Buerntisch, 1 eichener Sessel, 1 eich. Etagère mit Schublade, 6 eichene Stühle, 1 eichener, vier-eckiger Tisch, 1 eichener Kleider- und 1 eichener, 3-theil. Weißzeugschrank, 1 eichener Spieltisch, 1 vollst. Mahag.-Bett, 1 Mahag.-Kleider- und 1 Mahag.-Bücherschrank, 1 Mahag.-Kommode, 1 Waschkommode, Nachttisch, spanische Wand, Bilder, Spiegel, Lampen, div. Bücher und Zeitschriften, worunter das Generalstabswerk vom Kriege 1870/71, Schlüssel, Gabeln, Kleider, Weißzeug, Stiefel, Teppiche, Portièren und sonst versch. Kleinigkeiten; ferner 1 Pianino von Förster, 1 gelbeidene, gestickte, hochfeine Salon-Garnitur, bestehend aus Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen mit 2 Fußschemeln, die dazu gehörigen Vorhänge, 1 Salontisch in Palissanderholz, 1 Papagei mit Käfig, 1 nussb.-polirter Blumentisch (auch als Nachttisch zu gebrauchen), 1 dito Marmortischchen, 1 Belzvorlage, Gas-Röster, 1 Büchse, 1 Reitsattel mit Doppeltrense, mehrere Wille Cigarren, ca. 300 Flaschen Rothwein, 100 Flaschen Johannisbeerwein, Bittern, Kummel u. dgl. m.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Sämmtliche Sachen sind sehr gut erhalten und bester Qualität und erfolgt der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation. 341

Willh. Klotz, Auctionator und Taxator,
Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.



Bekanntmachung.



Nächsten Donnerstag, den 19. September, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Wegzug, sowie 6 Zimmer-Einrichtungen wegen Umzug im

„Römer-Saal“, 15 Dogheimerstraße 15,

folgende Möbel öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

Ein franz., nussb. Büffet, 1 Ausziehtisch, 6 Speisestühle, 1 br. Plüschgarnitur (1 Sopha, 2 gr., 6 kl. Sessel), 1 Garnitur (1 Sopha, 6 Sessel), Antoinette- und ovale Tische, 1 sehr schöne Schlafzimmer-Einrichtung (matt und blank), bestehend aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilette, 2 Nachttische, 2 Handtuchhalter, 8 franz. und deutsche Betten, Spiegel- und Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, Koffhaar- und Seegras-Matrizen, Deckbetten und Kissen, Kommoden, Weißzeug- und Küchenschränke, Küchentische, Chaises-longues, Sopha's, Sessel, div. Spiegel, Gefinde-Betten, 1 Brüsseler Teppich, Tiger- und Ziegenpelz-Vorlagen, Gardinen, Portièren, Flaschenkühler, 1 Bowle-Garnitur (Römer), schwarze Etagère, Trumeaux mit Marmorplatte, vergoldete Dessertmesser und Theelöffel, 1 großer Barometer, Regulator, 1 prachtvolle, goldene Herren-Uhr, kupferne Casserolen, Glas, Porzellan, Nippfachen zc. zc.

Machen auf diese Versteigerung besonders aufmerksam, da die Gegenstände gut erhalten sind und der Zuschlag ohne Rücksicht der Taxation erfolgt.

Reinemer & Berg, Auctionatoren und Taxatoren,
Michelsberg 22. Friedrichstraße 25. 294

Gold- und Silberwaaren

zu reichhaltigster Auswahl, sowie Trauringe empfiehlt zu den billigsten Preisen E. Bücking, Goldgasse 20. 5481

Apfel, schöne Gran-Reinetten, auch verschiedene andere Sorten sind sofort preiswürdig zu verk. Näh. Draniensstraße 23, Mittelbau, 1 St. hoch links.

Zum Semester-Wechsel: Schulbücher vorrätig.

H. Forck, vorm. Jul. Zeiger,
Buchhandlung und Leihbibliothek,
Bahnhofstrasse 5. 9817

Kaufgesuche

Kleines Hotel oder fein. Restaurant bei 15 bis 20 Mille Anz. zu kaufen gesucht durch **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29. 8879

Ein **Wohnhaus** zu kaufen gesucht. Rentabilität nachzuweisen. Offerten mit Höhe der Anzahlung unter **D. H. 50** in der Exped. d. Bl. abzugeben.



Vollständige Einrichtungen **besserer Möbel** werden angekauft und **gut bezahlt**. Offerten unter **P. K.** an die Exped. d. Bl. 9631

Gut bezahlt kauft fortwährend **gebrauchte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel und Cylinderhüte.** **Simon Landau**, Metzgergasse 31, vis-à-vis Metzgerm. Renker.

Ankauf zu den höchsten Preisen

von neuen und getragenen Herren- und Damenkleidern, Uniformen, Koffern, Uhren, Gold- und Silberfachen u. dergl.

A. Görlach,

16 Metzgergasse 16.

NB. Bitte, auf den Namen und No. 16 zu achten. 8775

Getragenes Schuhwerk wird angekauft und verkauft **Hochstraße 23, I.**

Metzgergasse 52 wird **getragenes Schuhwerk** zu kaufen gesucht. **Häuser.**

Gespül gesucht gegen gute Bezahlung in **Sonnenberg No. 129a** bei **August Schauss.**

Unterricht

Eine für höhere Töchter Schulen staatl. geprüfte, erfahrene Lehrerin wünscht **Privatstunden** zu ert. **M. Adelhaidstraße 19, III** und bei **Jurany & Hensel**, Langgasse. 9460

Gestützt auf prima Referenzen sucht eine erfahrene **Lehrerin** englische, französische oder deutsche Stunden zu erteilen. Offerten unter **H. U. 32** an die Exped. 9582

Geprüfte **Lehrerin** mit vorzügl. Referenzen giebt vom 15. October an **Unterricht** (Kursus u. Einzelst.) in franz. u. engl. Sprache und in wissenschaftlichen Fächern. Näh. Exped. 9819

E. Praetorius, Emserstr. 71, ert. **Sprachunterricht**. 8714

Ein **Cand. phil.** ert. **Privatstunden**. Näh. Exped. 8186

Für ein zwölfjähriges Mädchen von guter Familie wird **Betheiligung an Privatunterricht** in allen Fächern gesucht. Gest. Offerten unter **F. G. 212** an die Exped. 9761

Unterricht.

Ein gebildetes Fräulein wünscht in den Nachmittagsstunden die Beaufsichtigung größerer Kinder, sowie die Nachhilfe bei den Schularbeiten zu übernehmen. Prima Referenzen. Näh. Exped. (No. 20977) 337

Vorbereitung

f. d. Einj.-F.-Examen, sowie f. d. E. als Post- und Telegraphen-Gehülfe. Tägl. 1 St. Honorar mäßig. Nur feinsten Erfolg. Im letzten Jahre haben 18 Schüler bestanden. Näh. durch **Georg Brücher**, Lehrer, Mainz, Frauenlobstr. 64.

Dr. Hamilton gives lessons to pupils **Weberg. 22.** 8294

Une institutrice diplômée donne des leçons de français et d'anglais, conv. et gram. **Adelhaidstrasse 50, Parterre.**

Eine junge Frau, musikalisch, der deutschen, französischen und englischen Sprache vollkommen mächtig, geübt im Vorlesen und in der Conversation, sucht einige Nachmittagsstunden ihrer Bildung entsprechend auszufüllen, entweder als **Gesellschafts-Dame** oder **Lehrerin**. Gest. Offerten unter **A. E. U. 3712** an die Exped. 9583

Freudenberg'sches Conservatorium für Musik in Wiesbaden.

Gegründet 1872.

Der Unterricht wird von Lehrern ersten Ranges ert. und umfasst folgende Fächer:

Klavierspiel, Gesang, Violine, Cello und sämtliche Orchester-Instrumente, **Theorie und Compositionslehre, Declamation** und Ausbildung zum Theater (Gesang und Schauspiel), Ensemble-Spiel und **Kammermusik**, italienische Sprache, Musikgeschichte.

Ausser dem Director sind folgende Lehrkräfte am Conservatorium tätig: Die Herren Königl. Hof-Capellmeister **Professor Mannstaedt**, Königl. Musikdirector **Sellmayr**, Kammer-Virtuose **Brückner**, Königl. Kammermusik **Stamm**, Kgl. Kammermusik **Bock**, **Sadony** Mitglied der städt. Cur-Capelle, und Kgl. Hof-Schauspieler **Reubke**; die Damen: Frau **Simon-Romani**, **F. Grohe**, Fr. **Moritz**, Fr. **Reichard**, Fr. **Stecker**.

Beginn des Unterrichts am 19. September.

Anmeldungen zur Aufnahme von Fachschülern, Dilettanten und Kindern werden jederzeit angenommen und Auskun bereitwilligst ert. im Instituts-Gebäude **Rheinstrasse 50.**

Der Director:

Albert Fuchs.

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Lehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ert. gründlichen Unterricht in **Piano, Zither und Gesang**. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde englischer Sprache geführt.

E. Hohle, Nerostraße 18, II.

Guten Violin- und Klavier-Unterricht

sowie **Ensemble-Stunden** ert. **Rich. Haertel**, Violinist der Curcapelle, Faulbrunnenstraße 9, II, bei **Fuhr**, Wittwe.

In einem Pensionate oder feiner Familie wünscht eine erfahrene Lehrerin gegen freie Station **Unterricht im Klavierspiel u. Französischen** zu ert. Höchste Refer. Näh. Exped. 874

Eine junge Frau, welche lange Jahre Lehrerin im Auslande war, sucht einige Stunden der Woche durch **Klavier-Unterricht** zu besetzen. Nachweisbar besondere Erfolge erzielt selbst Anfängern durch ihre eigene Methode. Offerten erbeten unter **E. K. 1** an die Exped. 958

Ein gebildeter, junger Mann empfiehlt sich als **Begleiter zu Gesang od. Instrum.** für **Zusammenspiel** (à 4 mains etc.). Gest. Adressen an **Ewald Deutsch**, Wilhelmplatz 13, III.

Um vielseitigen Wünschen nachzukommen, setze ich den **Unterricht** in der hieselbst so sehr beliebt gewordenen

Filigran-Arbeit

bis zum 1. November weiter fort. Gleichzeitig lade ich die geehrten Damen zur Besichtigung derselben in meiner Wohnung ergeben ein. Der Unterrichtspreis zur Erlernung sämtlicher Arbeiten beträgt von heute an für Damen **1 M.**, für Kinder **75 P.** Um mit dem noch vorräthigen **Filigran-Material** zu räumen verkaufe ich sämtlichen Draht 5-Mollenweise bedeutend billiger.

Josepha Theben,
Marktstraße 14, I. Etage.

Damen-Schneiderei.

Zur gründlichen Erlernung des Zuschneidens habe ich einen Kursus eröffnet, worin ich Damen innerhalb 4 Wochen im Zuschneiden, Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen sämtlicher Garderobe nach der anerkannt berühmten Dresdener Methode ausbilde. Innerhalb der Lehrzeit fertigen die Damen ihre eigenen Costüme an. Anmeldung jederzeit.

Frau **Luttosch**, Bleichstraße 10, Parterre.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 5144

IMMOBILIEN- & HYPOTHEKEN-AGENTUR
J. Meier, Taunusstr. 29. 119

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hôtel garni,
am Curpark. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts-
und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie
Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt.
Rentable und preiswürdige Objecte stets vorhanden.

Ein Haus mit flottgehendem Geschäft — in sehr
frequenter Lage — ist für 30,000 Mk. fest per sofort zu ver-
kaufen durch J. Chr. Glücklich. 6343

Herrschaftliche Villa, 15 Zimmer etc., mit schönem,
großem Garten, feinste Curlage, ist sehr preis-
werth zu verkaufen, event. vom 1. October an auf
längere Zeit zu vermieten. Gefällige Offerten unter
E. V. 47 an die Exped. d. Bl. 9828

Eine prachtvolle Villa (Parkstraße) mit Stallung, Remisen,
gr. Garten — dicht am Curpark — für 62,000 Mk. zu ver-
kaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 6344

Vortheilhafter Hauskauf.

Nähe der Rheinstraße ein sehr rentables, neues Wohnhaus
zu verkaufen. Günstige Bedingungen. 9354
W. May, Jahnstraße 17.

Sonnenbergerstraße ist eine elegante Villa
mit Garten und sämmtlichem Inventar und
Mobiliar zu verkaufen. Dieselbe eignet sich
vortrefflich zur Errichtung e. feinen Fremden-
Pensionats. Näheres durch die Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glücklich. 16562

Eine comfortable Villa, in angenehmer, schöner Lage, nahe
der Rheinstr. und der Bahnhofen, für 58,000 Mk. zu verk. d.
Jos. Imand, Taunusstraße 10. 365

Eine in der Zoppelstraße gelegene herr-
schaftl. Villa, enthaltend 13 Räume
nebst Badezimmer etc., mit Garten,
Pferde-Stall für 7 Pferde und
Kutscher-Wohnung, ist sofort sehr
preiswürdig zu verkaufen oder zu
vermieten. Nähere Auskunft wird
ertheilt auf dem Bureau des

Rechtsanwalt Dr. Alberti,
Kirchgasse 49. 9643

Für Capitalisten.

Ein herrschaftliches Wohnhaus in feinsten Lage (Bel-Etage
frei rentierend) zu verkaufen. Nur Selbstrescianten wollen
ihre Adresse unter E. R. 99 in der Exped. d. Bl. abgeben.
Kapellenstraße 62 zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. Geisbergstraße 9, 1 Treppe. 8913

Zu verkaufen ein sehr rentables Etagenhaus,
Schlichterstraße, d. J. Chr. Glücklich. 8210

● Kleine Villa für zwei Familien oder auch zum
● Alleinbewohnen, unweit des Museums, preis-
● würdig zu verkaufen durch J. Meier, Immo-
● bilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 8441

Eine Villa mit Garten (über 1 Morgen) an
der Diebricher Chaussee — nächst der Station
der Straßenbahn — preiswerth zu verkaufen
oder auch auf längere Zeit zu vermieten
durch J. Chr. Glücklich. 2397

„Villa Louise“, Sonnenbergerstrasse 52, mit
Pferdestall und Remise zu verkaufen oder zu vermieten. Näh.
beim Eigenthümer, Dohlsheimerstraße 17, Parterre. 8354

Eine Villa mit prachtvollem Garten (Obst und
Wein), herrlicher Aussicht — event. 2 Bau-
plätze, 1 1/2 Morgen groß —, Kapellenstraße,
ist Verhältnisse halber sofort preiswerth zu
verkaufen durch J. Chr. Glücklich, Im-
mobilen-Agentur. 9455

Ein herrschaftliches Wohnhaus

in bester Gegend der Stadt zu verkaufen oder auch zu vermieten.
Auskunft im Baubureau Adolphsallee 43. 13220

Zu verkaufen unter sehr günstig. Bedingungen
eine herrschaftliche Besitzung in prächtiger
Gebirgsgegend Schlesiens, Schloß m. gr. Park
und 40 Morgen Land durch die Imm.-Agentur
von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden. 15852

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen
Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen,
48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich. 461

Grundstück, welches angelegt ist zur Gärtnerei und von
zwei Seiten fließendes Wasser hat, ist Bezugs halber zu ver-
kaufen. Näh. „Klostermühle“.

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Bank-Capitalien zu 4%

auf Hypotheken auszuleihen. Verleihungsgrenze: 60 % des Werthes.
10-jährige Unkündbarkeit. Bei Neubauten ratenweise Auszahlung
je nach Fortschreiten des Baues. Anträge beliebe man zu
stellen bei dem Vertreter S. Schneiderhöhn, Bonifens-
straße 20, Ecke Bahnhofstraße, 1. Stod. Sprechstunden: Mitt-
wochs und Samstags von 2—5 Uhr.

Grösseres Capital, 1/2 Taxe, zu 4 % auszuleihen. 9088
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29.
10,000 Mk. und 7000 Mk. auf gute 2. Hypothek per
1. October auszuleihen d. Chr. L. Häuser, Welltriffr. 6. 9885

Capitalien zu leihen gesucht.

35—36,000 Mark, prima Hypothek (beste Lage hier) à
4 1/2 % gesucht. Off. unter Z. 3536 postlagernd erbeten.
125,000 Mk. zu 4 1/2 % auf ein größeres Landgut in unmittel-
barer Nähe von Mainz an L. Stelle (Gäfte der Tage)
zu leihen gesucht. Vermittler verbeten. Näh. Exped.

! Achtung !

! Für nur 45 Pfennig !

große lackirte Eimer, schöne Zinkeimer, Fenstereimer, Kochtöpfe, lackirte oder große **blanke Aufwaschfässer**, Kaffeeteller, Stalllaternen, **Petroleum-Küchenlampen mit Cylinder**, **Petroleumkannen**, Kohlenkasten, Brodkörbe, fein lackirte Blumentöpfe, Blumenvasen, schöne **emailirte Bratpfannen**, Töpfe, Tassen etc., **kein Ausverkauf**, Fuß- und Wickelkasten, Gewürzschrank mit 9 Schubladen, **2-Pfund-Salzgefäß mit Porzellanschild**, Gewürztonnen, Essig- und Deltrüge, Handfeger, Kehrschaukeln, Kleiderbürsten, Schrubber, **Waschbänder**, Waschschüssel, Handlannen, 1 Paar Messer und Gabeln, 3 flache oder tiefe Teller, **3 Stück feine Weingläser**, Crystall-Glas-Butter- und Zuckerboxen, **6 Stück Wassergläser**, **4 Paar Porzellan-Tassen**, 2 Pfd. gute Kernseife etc.

! für nur 45 Pfennig !

und noch viele andere Haushalts-, Galanterie- und Spielwaaren, die in anderen Geschäften kaum für 50 Pf. geliefert werden. Indem ich als Vertreter **leistungsfähiger Fabrikanten** ganz bedeutende Vorzüge und Vortheile im Einkauf habe, mache ich das verehrte Publikum auf diese enorm billigen und doch reellen Waaren aufmerksam. 9396

Langgasse 14, **Arthur Sternberg**, Langgasse 14, Agentur und Commissions-Engros-Geschäft.

Schilder

aus Patent-Papier-Buchstaben

werden in jeder Art billigt angefertigt.

9369

Ferd. Zange, Marktstrasse 11.



10 nur Häfnergasse 10,

unweit der Webergasse.

257

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß zur bevorstehenden Herbst- und Winter-Saison mein **Schuhlager auf's Reichhaltigste** sortirt ist. Herren-Stiefel, nur gute Qualität, von 7 Mk. an, Damen-Stiefel in Ribleber, Filz und Wicksleder von den billigsten bis zu den hochfeinsten, Schul-Stiefel für Knaben und Mädchen, mit Knöpfen, Gaten und zum Schnüren, gut gearbeitet, zu den **billigsten Preisen**. Größte Auswahl in Pantoffeln in Leder, Plüsch, Filz u. s. w.

Laden: **10 Häfnergasse 10,**
unweit der Webergasse.

Wilh. Wacker,

Stuttgarter Schuhlager.

Regulateure, sowie alle Arten Taschen, Wand- und Standuhren empfiehlt zu den billigsten Preisen **E. Bücking**, Goldgasse 20. 5482

In dem Haushalt einer Dame können noch 2-3 Damen an dem einfachen, aber gut. Mittags-tisch theilnehmen. Adresse zu erst. in der Exped. 9364

Versteigerungs - Anzeige.

Heute Dienstag, den 17. d. Wts., versteigern wir infolge Auftrags, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im

Saale 1 Stiftstraße 1

Gebrauchte Möbel: 2 Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, Deckbette, 1 Kleiderschrank, Kommode, Waschtisch, 2 Tische, 1 Nachtschränken, Kleidergestell, Sessel, Kinderwagen, 1 Nähmaschine, Blumentisch, 1 Schreibpult, 1 Kanape, ca. 100 Flaschen Weiß- und Rothweine, eine große **Barthie Stoffe und Stoffreste** für Herrenkleider, Ueberzieher, Anzüge, Westenstoffe, 2 Regulatoren, eine **Patent- (Puffe) Gaslampe** u. dgl. m.

öffentlich meistbietend.

Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Fachinger & Lotz,

Auctionatoren und Taxatoren,

Bureau: **Nichelsberg 18.**

Trauringe

9452

in gutem Gold, das Paar von Mk. 14.— an, empfiehlt

Julius Rohr, Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

In meinem Ausverkauf

befinden sich grosse Posten

Tricot-Tailen von 2 bis 20 Mark, nur gute Qualitäten in reiner Wolle, viele Neuheiten!

Tricot-Kinder-Tailen, prachtvolle Qualitäten von 2 Mark an.

Tricot-Kinder-Kleider, viele Neuheiten!

Tricot-Anzüge.

Tricot-Untertailen.

Satin-Blousen.

Seidene Blousen.

Seidene Tailen.

Seidene Tücher.

Damen-Plaids.

Reise-Plaids.

Unter-Röcke.

Unter-Kleider.

Strümpfe in Seide, Baumwolle, Fil de perse etc.

Socken in Seide, Baumwolle, Wolle, Merino etc.

Handschuhe etc. etc.

281

W. Thomas, 23 Webergasse 23.

Kleider- und Küchenschränke, Bettstellen, Nachttische etc. zu verkaufen Hochstraße 27 bei Schreiner **Thurn**. 8178

Die Waaren werden zu und unter Einkaufspreis abgegeben.

Neue Auslagen

Herbst- und Winter-Mode-Stoffe

in großartigen Assortimenten einfarbiger und hocheleganter Fantasiegewebe,
über 2000 Stück bereits vorrätig.

Möbel-Stoffe und bunte Vorhänge, überraschend reiche Auswahl, „unvergleichlich billig“. „Rips-Vorhänge“ mit geknüpften Franzen, fertig zum Aufmachen, Stück **Mk. 4.—**
Englische Tüll-Vorhänge in weiß, crème, abgepaßt, Paar **Mk. 2.50.**

Zu herabgesetzten Preisen! Sämtliche Bestände von **Wollen- und Seiden-Stoffen** letzter Saison, doppeltbreite **Mode-Stoffe**, Meter von **65 Pf.** an.

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

— S Webergasse 8. —

299

Ein großer Vorrath fertiger Federbetten,

nen, soll, da ein in Aussicht genommenes Geschäft Sterbefalls halber nicht eröffnet werden kann, während der nächsten Tage stück- und parthiweise weit unter Verkaufspreis aus freier Hand verkauft werden. Auch für Wiederverkäufer geeignet. Näh. Viebricherstraße 19, Parterre.

Möbel, Betten.

25 Friedrichstraße 25.

Complete französische und deutsche Betten, Spiegel, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden, Nachttische, Garnituren, Secretäre, Herren-Bureau's, einzelne Betttheile, alle Arten Tische, Spiegel, Sopha's, Stühle etc. billig bei

Anton Berg, gegenüber dem „Casino“. 294

5 nussb., eleg., matte und blanke Schlafzimmer-Einrichtungen,

6 feine, nussb. und eichene Speisezimmer-, 4 nussb. matt und blanke Salons-, 5 Herrenzimmer-Einrichtungen, 8 Salon-Garnituren in braunem, Kupfer- und olivem Blüsch, Herrenbureau und Schreibtische, 12 Verticows, 40 nussb. Kommoden und Console, prachtvolle Secretäre, 60 ovale, viereckige und Auszugtische in Nussbaum und Eichen, 200 Spiegel in allen Größen und Holzarten, 60 polirte und lackirte Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachtschränken, 300 Stühle, ca. 50 polirte und lackirte Kleider-, Bücher- und Spiegelschränke, große Auswahl in franz. polirten und lackirten Betten, Rohhaar- und Seegrass-Matratzen, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, Sopha's, Chaises-longues, Brüsseler Teppiche, 1 Stück abgepaßte Sopha- und Bettvorlagen, 3 große Smyrna-Teppiche verkaufen zu **herabgesetzten Preisen**. An eingetauschten und von Herrschaften übernommenen Möbel sind am Lager und werden billig abgegeben: 1 Mahag.-Buffet mit Etagère und Auszugtisch, 2 Mahag.- und 1 nussb. Damen-Schreibtisch, 1 Verticow, 2 grüne Blüsch-Garnituren, 3 franz. gute Betten und 2 dito lackirte, verstellbare Krankensessel, Sopha, Chaises-longues, ovale Tische, 1-thür. lackirte Kleiderschränke, 1 schwarze, elegante Salon-Einrichtung (sehr billig), einzelne Rohhaarmatratzen etc. 9912

H. Markloff, Mauergasse 15.

Aechte
Frankfurter Würstchen,
frische
Teltower Rübchen. 9903

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Prima holl. Vollhäringe

per Stück 5, 6 und 8 Pf., im Duzend billiger, empfiehlt

Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48. 9892

Eine goldene Damenuhr, 1 Regulator, 1 goldene Herren-Remontoiruhr billig zu verk. Röderstr. 11, III.

Verschiedenes

Atelier für künstliche Zähne, Plombiren etc.
 von 5967
H. Kimbel's Nachf., W. Hunger,
 befindet sich
21 Friedrichstrasse 21,
 im früheren Hause des verstorbenen Herrn Zahnarzt Cramer.



Hamburg - Amerikanische
Packefahrt-Actien-Gesellschaft
 Express -
 Postdampfschiffahrt
Hamburg - New York
 Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.
 Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung
 zwischen
 Havre-New York | Hamburg-Westindien.
 Stettin-New York | Hamburg-Havana.
 Hamburg-Baltimore | Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen **Wilh. Becker**, Wiesbaden, Langgasse 33, und der General-Agent **C. H. Textor** in Frankfurt a. M., Neue Mainzerstrasse 24. (No. 443.) 222

Reparaturen an Uhren, Gold- und Silberwaaren unter Garantie zu den billigsten Preisen bei **E. Bücking**, Goldgasse 20. 5480

Alle Reparaturen an Nähmaschinen
 werden unter Garantie schnell und solid ausgeführt von **Wilh. Dorlass**, Mechaniker, Dranienstrasse 27, Strch. 4294

Costüme
 werden von den einfachsten bis zu den feinsten nach französischem und englischem Schnitt angefertigt. 8355
Frau Jung,
 Rheinstraße 25, Hinterhaus.

Costümes, Mäntel, Jaquettes 8536
 und **Umhänge** werden nach neuester Mode angefertigt und modernisirt.
G. Krauter, Damenschneider,
 Faulbrunnenstrasse 10, 2. Etage.

Frau Peez, Weißzeug-Räherin, Friedrichstrasse 43, im Hinterhaus, 2 Stiegen hoch, empfiehlt sich im **Weißzeugnähen** jeder Art unter mässigen Preisen.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 8290

Sonnenberg, Schlagweg 51.

Herrenkleider werden unter Garantie billig angefertigt, getragene sorgfältig reparirt und gereinigt, Achtungsvoll
A. Ohlenmacher.

Arbeitslohn im Anarbeiten von Möbeln und Betten: Sprungrahme Mk. 3.50, Seegras-Matratze Mk. 2.—, Kanape Mk. 8.— Röberstrasse 17, 1 Stiege hoch, rechts.

Zwei Schwestern, **Schneiderinnen**, haben noch einige Tage frei und nehmen Arbeit in's Haus. Näh. Albrechtstr. 37, Strch. III.

Eine durchaus perfecte **Büglerin** sucht noch einige Privatstunden. N. Bleichstraße 15a, 3. Et., ob. b. Frau **Brömser**, Blumenmarkt.

Beitragen von Geschäftsbüchern, auch engl. und franz. Corresp., wird bes. Off. **H. C. B.** an die Exped. erbeten. 12921

Jüngere Kraft mit guter Handschrift, im Rechnen und Stenographiren bewandert, gesucht. Offerten unter **H. L. 44** an die Expedition. 9871

Uebernehme **Umzüge** unter Garantie, **Repariren**, **Poliren** und **Verpacken** der Möbel. Achtungsvoll 9866

K. Kaltwasser, Wellritzsche 5.

Umzüge werden prompt u. billigt per Möbelwagen besorgt von **Andreas Löw**, Karlstraße 28, Mittelb. P. 9488

Umzüge in und außerhalb der Stadt, sowie **Möbel-Transport** von und zur Bahn übernimmt unter Garantie bei billigster Berechnung **W. Blum**, Schulgasse 11. 9037

Das **Ausbessern von Wohnungen** (**Tüncher- und Anstreicherarbeit**) wird schnell und billigt ausgeführt. Näh. **Feldstraße 1**, Seitenbau. 9487

Tüncherarbeit.

Der **Anstrich der Deconomie-Gebäude**, ca. 2000 qm, soll vergeben werden zu **Wiedtildshausen** bei Erbenheim. 9809

Ein gutes **Pianino** zu verm. oder zu verk. Nerostr. 6. 8369

Ludwig Scheid, Bleichstraße 7, übernimmt **Auszüge**. 9100

Verkäufe

Eine im besten Betriebe stehende

Metzgerei
 in frequentester Lage Wiesbadens ist per **1. October d. Js.** zu verkaufen oder auf eine Reihe von Jahren zu verpachten. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 7642

Eine gangbare **Conditorei**, verbunden mit Wirthschaft, in einer kleinen Stadt am Rhein, in unmittelbarer Nähe von 2 größeren Städten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Offerten unter **C. M. 21** an die Exped.

Eine **Schlosserei** mit schönem Werkzeug ist billig zu verkaufen. Offerten unter **F. G. 37** an die Exped. d. Bl. 7303

Wegen Mangel an Raum ein fast neues **Pianino** zu verkaufen Kirchgasse 2a, Seitenbau 1 Stock. 9534

Ein **Tafel-Clavier** zu verkaufen Castellstraße 1, 1 St.

Ein gut erhaltener **Stuhlfügel** wegen Mangel an Raum sehr billig zu verkaufen Schulberg 6, II. 9646

Mauergasse 17 bei Frau **Martini** sind billig zu verkaufen: Französische Bettstellrahmen, Koffhaarmatratzen, Deckbetten und Kissen (neu), sowie eine große Parthie gebrauchte vollständige Betten, Seegrasmatratzen, Sopha's, Stühle, Sessel, Chaises-longues, ein- und zweithürige Küchen- und Kleiderschränke, Console, Verticows, Bilder, Spiegel, große und kleine, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Nachttische, ein Spiegelschrank, eine Kommode, Glas, Porzellan, Vasen, Figuren, Klappsachen, Regulatoren und Uhren 2c. 2c. 9112

Eine noch gut erhaltene, grüne **Plüsch-Garnitur**, bestehend in 2 Sopha's, 4 Sesseln und 1 Chaise-longue, zu verkaufen bei **P. Wels**, Moritzstraße 6. 9611

Kleider- und Küchenschränke,

Bettstellen, Nachttische etc. zu verkaufen Nerostraße 16. 554

Zwei nuchb. Bettstellen mit hohen Säulen, Sprung-
rahmen, 3-th. Kophaarmatratzen und Kopfsteilen billigt
zu verkaufen bei P. Weis, Moritzstraße 6. 8784**Geldschrank,**2-thürig, groß, Doppel-Stahlpfänger
(Trefor), neuester Patentverschlus, sehr
billig zu verkaufen. Näh. Erped. 8799Eine echt chinesische Glaslaterne für Salon oder Corridor
und diverses Andere Wegzugs halber zu verkaufen Moritz-
straße 21, 3. Etage links.**Laden-Einrichtung,**

gut erhalten, zu verkaufen Römerberg 6. 9781

Wegen Wegzug zu verkaufen

1 Mahagoni-Ausziehtisch für 24 Personen M. 60,

1 hochfeine Bronze-Gastrone, 5 Arme . . . 150,

Adelhaidsstraße 54, II. 9525

Ein großer, eiserner Krankenwagen abzugeben gegen eine
spanische Wand oder Topfpflanzen Rheinstr. 52, Part. 9799Ein neues, leichtes, offenes Chaischen zum Selbstfahren,
welches sich auch als Jagdwagen eignet, zu verk. Jahnstraße 19. 8972Ein Schnepfpfarrn und eine starke Federrolle zu ver-
kaufen bei Volk, Schmied, Selenenstraße 5. 2872Ein fast neues Breal, für Messer oder als Milchwagen
geeignet, billig zu verkaufen Feldstraße 24. 9465Eine gebrauchte Douche, für Badhausbesitzer sehr
geeignet, preiswürdig zu verkaufen bei 9706Ed. Meyer, Hoftupferschmied,
Säuerergasse 10.**Billige Einnachbüchsen**

zu haben Hochstätte 4, Parterre. 9149

Fässer,

2 1/2 und 14 1/2 Stück und kleine Fässer

zu verkaufen Friedrichstraße 38. 9741

Bleichstraße 20 sind 2 Rohre, für Kamine passend, ungef.
4 1/2 Meter lang und 22 Ctm. Durchmesser, zu verkaufen. 9876**Ein Restaurationsherd**1,70/90 Centimeter groß, gebraucht, aber mit Garantie für gute
Leistung, zu verkaufen Bleichstraße 24. 9888Ein gut erhaltener, transportabler Kochherd mit Messing-
schiff zu verkaufen Hochstätte 20. 9772**Zu verkaufen:**2 alte, weiße Porzellan-Defen à 20 Mark, 1 eiserner
Löhnholtz-Füllofen zu 40 Mark. Zu erfragen Nerothal 27.

Mehrere weiße Porzellan-Defen zu verk. Müllerstr. 3. 9794

Ein achtjähriges Pferd für leichtes Fuhrwerk (Ackerfuhrwerk)
ist zu verkaufen bei Fritz Rückert, Marktstraße 8. 6942

Auringen No. 9 ist eine hochwürdige Kuh zu verkaufen.

Feine Parzer Söhlroller sind zu verkaufen.

J. Enkirch, Marktstraße 29, 2 St. hoch.

Die Zeitkrankheit „Neurasthenie“.

Von Dr. Lahmann.

(Separat-Abdruck aus dem „Universum“, Illustrierte
Familien-Zeitschrift.)

(Schluß.)

Wer sich seiner Kindheit erinnern kann, oder wer sich das
Vertrauen der Kinder soweit erringt, daß er einen Einblick in
ihr Fühlen und Denken hat, der muß sagen, daß die Schul-

finder unter einem ständigen lähmenden Druck stehen, der einen
Erwachsenen mit Sicherheit neurasthenisch machen würde. Nun
kommt noch die sündhafte Art und Weise, den Ehrgeiz der
Kinder anzustacheln, hinzu. Man klagt den Kindern von der
Schwierigkeit, durch's Leben zu kommen, man trübt ihnen
die „Freude am bloßen Dasein“, dem Privilegium der
Jugend; man vergleicht sie mit Erwachsenen, und natürlich ist
das Kind sehr geneigt, sich wirklich unfähig zu fühlen, daß
jemals aus ihm das wird, was der Vater oder der Onkel ist;
denn es ist dem Kinde schon unverständlich, wie es überhaupt
„erwachsen“ wird. — Da sehen wir dann die gesunde Gesichtsfarbe
der Kinder mit Eintritt in das schulpflichtige Alter verblasen,
hören sie über Appetitlosigkeit oder Verdauungsstörungen, Kopf-
weh u. s. w. klagen und haben hier eben neurasthenische
Symptome. Wie sehr aber durch ein falsches Erziehungssystem
das Nervensystem eines Kindes zerrüttet werden kann, das zeigen
uns die überhandnehmenden Selbstmorde unter Schulkindern.
Nun, ist einem Kinde, dem seine Kindheit vergällt wird, welches
sich als angeblicher Ausbund von Dummheit unfähig glaubt, je
etwas zu werden, welches vor den geschilderten Schwierigkeiten
des Lebens zurückschreckt und dann noch wegen einer schlechten
Censur körperliche oder moralische Züchtigung erwartet, ist dem
das freiwillige Ausscheiden aus dem Leben übel zu nehmen? —
Es ist eine Schmach für uns, daß so die Natur auf den Kopf
gestellt wird, daß Kinder schon lebensmüde sind.

Nun ist die Schule überwunden, das falsche Erziehungs-
system wirkt aber weiter unheilvoll nach. Die Natur verlangt
ihr Recht; aber der irregeleitete Instinkt der Jünglinge läßt diese
in zweifelhaften, Leib und Seele zerstörenden Vergnügungen und
Ausweifungen den Ersatz für ihre verlorene Jugend suchen.
Viele, sehr viele gehen zu Grunde, einmal auch, weil die Zehr-
krankheiten in diesem Alter die meisten Opfer fordern; die Ueber-
lebenden aber deuten durch ihre krankhaften Ideen an, daß ihr
Nervensystem einen Stoß erhalten. Jetzt kommen für viele die
Examina, und es ist, als ob mit diesen die Probe auf die Neur-
asthenie gemacht würde. Jener bekommt beim Arbeiten neur-
asthenischen Kopfdruck, der ihn völlig „dumm“ und unfähig zur
Arbeit macht, Jener bekommt nervöse Verdauungsstörungen,
Dieser verliert alle Courage. Ist das Examen gemacht, so ist
bei Vielen die Spannkraft des Nervensystems so erschöpft, daß
sie es nicht weiter bringen.

Von denen, die das Mannesalter erreichen, tragen schon sehr
viele ein neurasthenisches Gepräge, indem sie den Anforderungen
einer Berufstätigkeit nicht gewachsen sind, ohne fortwährend von
Störungen nervöser Natur befallen zu werden, Andere können
den normalen Anforderungen des bürgerlichen Lebens und der
Familie gut genügen; aber daß die Nervenspannkraft auch dieser
Leute vielfach Noth gelitten, das zeigen uns die plötzlichen neur-
asthenischen Attaquen, die bei geschäftlichen Krisen oder besonderen
gesellschaftlichen oder familiären Anlässen eintreten. Ist der
Zusammenbruch der nervösen Energie ein totaler, so haben wir
nicht selten Selbstmord, mindestens aber einen an Leib und
Seele gebrochenen Menschen.

Das weibliche Geschlecht ist nicht etwa von der Zeitkrankheit
verschont. Die ewigen Kaffees, Thees und Festlichkeiten in schlecht
gelüfteten Räumen, die sitzende Lebensweise, die mangelhafte
Körperpflege, verkehrte Kleidung u. s. w., sie sorgen dafür, daß
die Mehrzahl der Frauen und Mädchen blutarm sind, und daß
infolge dessen auch ihr Nervensystem schlecht ernährt ist. Da sind
natürlich die familiären Pflichten, die Sorgen für die Kinder
oder die Existenzsorgen und seelischen Schmerzen der Alleinstehen-
den Ueberreize für das geschwächte Nervensystem.

Auch das „Volk“ ist nicht von der Neurasthenie verschont.
Zahllose Dienstmädchen und Arbeiter, die wegen irgend eines
Leidens in ärztliche Behandlung kommen, bieten nervöse Symptome
gleichzeitig dar. Vor Allem sind nervöse Verdauungsleiden häufig.
Die Ursachen der Neurasthenie des Volkes sind nicht schwer zu
entdecken. Während unsere Altvordern Mittags eine tüchtige
Schüssel voll Gemüse und Speck und zeitweilig ein Stück Fleisch
dazu hatten, nähren sich die breiten Volksmassen heute von Kar-
toffeln und Kaffee und sparen, anstatt sich ein ordentliches Ge-
müse zu bereiten, ihr Geld für ein Stück Butter oder Fleisch auf,
sowie für Schnaps und Tabak. Nun, die mangelhafte Ernährung

als Grundlage, der Kaffee, der Schnaps und der Tabak als „gehrende“ Genusmittel — was wundert uns da die Nervenschwäche im Volke?

Eine verkehrte Diätetik herrscht aber nicht nur in den breiten Volksschichten, sie herrscht auch in den günstiger gestellten Classen und bildet hier wie dort durch schlechte Ernährung des Nervensystems eine Haupt-Veranlassungsbursache der Neurasthenie. Daher kann die allgemeine Bekämpfung der Neurasthenie nur durch Belehrung über vernünftige Diätetik erfolgen, sowie durch allgemeine Aenderung der Erziehungs- und Unterrichtsgrundsätze; und es gilt vor Allem, die Bestrebungen Derer zu unterstützen, die die Aufklärung und Belehrung des Publikums auf dem Gebiete der Gesundheitspflege in die Hand genommen, als auch Jener, die die Schulreformfrage neuerdings in Fluß gebracht haben.

Was die uns hier mehr interessirende spezielle Behandlung der Neurasthenie anlangt, so ist es ja ein Unglück, daß dies Capitel der Heilkunde so lange vernachlässigt war und sich der Heilmittelschwindel desselben bemächtigen konnte. Gerade weil seitens der Ärzte aus den neurasthenischen Erscheinungen wegen Mangels an einschlägigen Kenntnissen bis vor wenigen Jahren Nichts gemacht wurde, hatten es die Charlatane leicht. In allen Reclamen, heißen sie nun „Schweizerpillen, Schlagwasser, Sanjana-Heilmethode oder Sase-Cure“ u. s. w., finden wir nur eine Aufzählung aller möglichen neurasthenischen Symptome; aber darum auch gerade das Vertrauen des unbeherrschten Publikums zu diesen Wundermitteln; denn mit raffinirter Schlaubeit haben die Geheimmittel-Fabrikanten es verstanden, gerade solche Zustände auszuwählen, gegen welche die landesübliche Heilkunde Nichts ausrichten konnte.

Wenn aber das Wesen der Neurasthenie darin besteht, daß das durch mangelhafte innere Ernährung (Assimilation) oder durch Ueberarbeit geschwächte Nervensystem den Einwirkungen des täglichen Berufslebens nicht gewachsen ist, daß es diese Einflüsse als Ueberreize empfindet, so kann eine Heilung nur durch eine diätetische Kräftigung des Nervensystems, sowie durch eine systematische Gewöhnung an natürliche diätetische und mechanische Reizeinwirkungen stattfinden, so daß bei einem allmählichen Uebergang zu stärkeren Ansprüchen an das Nervensystem ein auf die Beantwortung äußerer Lebensreize geschultes Nervensystem den erhöhten Anforderungen gegenübersteht und — sich zu helfen weiß. Nicht aber kann — das muß der Leser zugeben — die Heilung durch ein Abführmittel oder ein Einreibungsmittel oder ein innerliches Mittel erzielt werden.

Es klingt ja etwas wunderbar, daß man das leicht reizbare Nervensystem mit neuen Reizen tractiren will; aber man vergewärtige sich ein Beispiel. Wenn von unserem Muskelsystem eine Kraftleistung gefordert wird, die wir nicht leisten können oder die, nachdem wir sie mit aller Energie dennoch durchgeführt haben, das heftigste „Turnfieber“ wegen der Ueberanstrengung zur Folge hat, so ist es eine bekannte Thatsache, daß ein Turner, der sich systematisch auf diese Uebung vorbereitet, die dabei in Frage kommenden Muskeln durch Uebung so kräftigen kann, daß er die gestellte Aufgabe nachher spielend löst. Gerade so müssen wir mit dem Nervensystem verfahren, welches von Haus aus nicht leistungsfähig und den Einflüssen des Lebens, oder den gesteigerten Ansprüchen des Berufslebens oder den seelischen Einflüssen der sozialen Schwierigkeiten daher nicht gewachsen ist oder gar schon in vergeblichen Anstrengungen sich ein neurasthenisches „Turnfieber“ zugezogen hat. Wir müssen es schulen, systematisch kräftigen. Allerdings ist die Sache nicht so einfach wie bei dem Muskelsystem, da wir das Nervensystem fast nur mittelbar beeinflussen können. Um aber zu wissen, wie man das Nervensystem durch Vermittelung der Ernährung, der Muskelthätigkeit, des Hautorganes, der Schleimhäute, ferner durch mechanische Einwirkungen (Massage u. s. w.) und endlich durch seelische Behandlung beeinflussen und verändern kann, dazu gehört die umfassendste ärztliche, physiologische und soziologische Bildung, die man selbst bei Nervenspezialisten oft nicht vereint findet, die aber der Unmasse von Charlatanen, die sich mit „Nervenleiden“ befassen, absolut abgeht.

Man glaubt auf der Höhe der Zeit zu stehen, wenn man Neurastheniker in die Kaltwasser-Heilanstalten schickt. Nun ja, leichte Fälle, die sich aus einem gestörten Stoffwechsel, einseitiger Thätigkeit, sitzender Beschäftigung u. s. w. erklären, sie finden in

den schablonenmäßigen kalten Abreibungen und Bädern Reize, die gegenüber den Einwirkungen des täglichen Lebens Minderreize sind und die bei der Hauptsache, nämlich der Ruhe und Ausspannung, gerade zutreffende Reize sind, um den Stoffwechsel, den Appetit und die Ausscheidungen anzuregen. Die Massage, d. h. Knetungen seitens des Badepersonals, wird in gleichem Sinne bei relativer Ruhe des Patienten als günstiges Anregungsmittel dienen können; und der in's Berufsleben Zurückgekehrte wird, da er sich außerdem allgemein gekräftigt und ausgeruht fühlt, die geschäftliche oder familiäre Inanspruchnahme als keinen größeren Reiz empfinden, als die kalte Abreibung oder das kalte Bad.

Aber für schwere und ältere Fälle genügt nicht die Schablone. Bei diesem sind die Folgen schwächender Curen (Quecksilbercuren) zu entfernen, bei Jenem müssen zurückgehaltene Verfestigungs- und Ermüdungsstoffe ausgeschieden werden, bei dem Anderen ist eine hartnäckige Magen-Erschlaffung oder noch hartnäckigere Verstopfung durch kunstgerechte Massage von geübter Hand zu heben, bei dem oder vielmehr der Vierten sind alte entzündliche Ausschwüngen oder Verlagerungen der Unterleibsorgane zu beseitigen, da von diesen aus ein lähmender Einfluß auf das ganze sympathische Nervensystem ausgeht wird u. s. w. u. s. w. Da genügen keine Kälteproceduren, vielmehr muß hier die feuchte Wärme in Gestalt von Umschlägen, müssen dort allgemeine Schwitzbäder und örtliche Dampfbäder, müssen Luft- und Sonnenbäder als intensivste Anregungs- und Ausscheidungsmittel und endlich die verschiedensten Massagen angewendet werden u. s. w.

Eine stets vernachlässigte Hauptsache aber sowohl für alle Fälle als speziell für chronische Fälle, ist auch die Diätetik; denn während es ja im Allgemeinen auf die Ernährung ankommt, als eben die Nervenleistungsfähigkeit mit der Ernährung der Nerven in directer Beziehung steht, so kommt für chronische Fälle regelmäßig der Umstand in Frage, durch positiv besseres Körper- und Nervenmaterial das unbrauchbare, die Nervenfunktionen lähmende Material zu ersetzen. Die allermeisten Neurastheniker leiden aber an nervöser Verdauungsschwäche und glauben, da sie von Magenbrühen, Völlegefühl, Aufstößen u. s. w. nach dem Essen geplagt werden, daß sie nur mit Fleischweissen, Peptonen und Suppen sich ernähren müßten. Allerdings gibt es bei solcher Kost weniger Blähungen und sonstige Verdauungsbeschwerden; aber wie sieht es mit der Ernährung des Nervensystems aus? Bei solcher Kost werden die nervösen und die allgemeinen Schwächeerscheinungen schlimmer und schlimmer, als Beweis, daß die Hauptnährstoffe des Blutes und der Nerven, die sogenannten Nährsalze dem Körper mangeln. Diese sind aber vorzugsweise in Gemüse, Blattsalaten und Obstsorten vorhanden. Die ärztliche Aufgabe ist die; durch richtige Zubereitungsweise diese notwendigen Nahrungsmittel leicht verdaulich zu machen; und da stellt sich heraus, daß die gebräuchliche Kochweise absolut nicht für Neurastheniker taugt, da durch das Abbrühen und Blanchiren der Gemüse, die Anwendung von manchen Gewürzen, reichlichem Salz u. s. w. die Nahrungsmittel einerseits schwer verdaulich und andererseits minderwerthig, nämlich ärmer an Nährsalzen gemacht werden.

Wir beweisen durch jährlich Hunderte von Patienten aller Art, unter denen nicht zum geringsten Theile Verdauungsleidende und gerade nervös Verdauungsleidende sich finden, daß eine rationelle Küche, die äußerlich sich von einer guten Hotelküche nicht zu unterscheiden braucht, alle gesunden Nahrungsmittel in einem für Jeden verdaulichen Zustand liefern kann.

Erst wenn eine derartige Diätetik angewendet wird, können die eigentlichen Fälle von nervöser Schwäche beseitigt werden, während man heute meistens unter „Diätetik“ Entziehungs- oder Masticuren versteht, oder während gar in den meisten Bädern und Anstalten die „Hotelküche“ die Diätetik ausmacht.

In dieser Hinsicht bedarf es noch einer gründlichen Reform; denn nur bei der Berücksichtigung der Diätetik im weitesten Sinne lassen sich dauernde Erfolge bei der Behandlung der Neurasthenie erzielen, nur dadurch läßt sich vermeiden, daß die Anlage zur Neurasthenie vererbt werde, nur dadurch verhindern, daß die Nervenkraft der Culturvölker erlahme, oder daß sie nicht ausreicht, die großen Räthsel zu lösen, welche die Frage der Zeit: die soziale Frage, der Culturmenscheit stellt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der nachbezeichneten **Bekleidungsstoffe** zc. für die Kranken der **Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg** und für den Winter 1889/90 soll dahier vergeben werden:

- 400 Meter gebleichtes Hemdenleinen,
- 50 Stück Männer-Halstücher, Halbleinen, einfarbig,
- 120 " Frauen-Halstücher, wollene,
- 110 " carrirte, halbleinene Taschentücher,
- 400 Meter hechtgraues Tuch,
- 300 " graues Futterleinen,
- 350 " wollener Stoff für Frauenkleider,
- 250 " Flanell zu Unterröcken,
- 40 Stück wollene Unterjacken für Männer,
- 40 " baumwollene Unterhosen für Männer,
- 120 " schwarze Tuchkappen und
- 80 Meter bedruckter Schürzenstoff.

Lieferungs-Angebote mit Muster und Preis-Angaben sind verschlossen, mit entsprechender Aufschrift, spätestens zum 23. September d. J. hier einzureichen.

Die Lieferungs-Bedingungen liegen auf dem hiesigen Kassens-Bureau zur Einsicht offen, können auch daselbst gegen die Gebühr von 50 Pfg. in Abschrift bezogen werden.

Eichberg, den 13. September 1889. 317

Die Direction.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom 1. Februar 1889 ab die Stadtgemeinde Wiesbaden die **Reinigung** der auf der Straße befindlichen **Sandfänge** von Regen- und Röhrenfallrohren, wie solche durch § 6 des Orts-Statuts vom 24. October 1887 vorgeschrieben ist, auf Kosten der Eigenthümer besorgen wird.

Außerdem wird auch, falls die betreffenden Eigenthümer dies wünschen, die **Reinigung der in Höfen oder im Innern von Gebäuden liegenden Sand- und Fetzsfänge** durch die Stadtgemeinde vorgenommen.

Die Arbeiten werden ausgeführt nach folgendem, vom Gemeinderath und Bürger-Ausschuß genehmigten

Kosten-Tarif.

Die Kosten der regelmäßigen Reinigung der einzelnen Sinkstoff-Behälter betragen für den Zeitraum eines Jahres für:

1. Gemauerte Sinkkästen ohne Eimer	Mt.
a. bis zu mittlerer Größe (0,4 m Durchmesser)	2.70
b. über mittlere Größe	3.00
2. Sinkkästen mit freistehendem Eimer	
a. bis zu mittlerer Größe (0,4 m Durchmesser)	2.30
b. über mittlere Größe	2.70
3. Sinkkästen mit hängendem Eimer	
a. bis zu mittlerer Größe (0,4 m Durchmesser)	1.50
b. über mittlere Größe	1.90
4. Keller-Sinkkästen	
a. gemauerte ohne Eimer	3.50
b. von Thon oder Eisen mit Eimer	2.50
5. Regenrohr-Sandfänge	1.00
6. Gemauerte Fetzsfänge	
a. größere (über 0,29 m Durchmesser)	3.00
b. kleinere	2.60
7. Gewöhnliche Fetzsfänge (Eisen oder Thon)	1.50
8. Wasserverschlüsse (Pugliphons)	1.50

NB. Für außergewöhnliche Fälle und Verhältnisse werden die Einheitsätze durch das Stadtbauamt besonders bestimmt, und zwar nach den gleichen, bei Aufstellung dieses Tarifs maßgebend gewesenen Grundsätzen.

Ich ersuche diejenigen Interessenten, welche die Reinigung der Sand- und Fetzsfänge auch in den Höfen, bezw. im Innern ihrer Anwesen durch die Stadtgemeinde vorschriftsmäßig besorgt sehen wollen, bis spätestens am 15. Januar 1889 einen diesbezüglichen Antrag im Canalbau-Bureau, Rathhaus, Zimmer No 57, schriftlich oder mündlich zu stellen.

Wiesbaden, den 4. Januar 1889. Der Oberbürgermeister: (gez.) v. Jbell.

Vorstehende Bekanntmachung wird hiermit mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auch jetzt noch Anmeldungen zur Reinigung der Sandfänge zc. entgegengenommen werden.

Wiesbaden, den 14. Sept. 1889. Der Oberbürgermeister:

In Vertr.: Gek. *

Fenster-Leder & Schwämme

von 40 Pfg. an per Stück,

Toilette-Schwämme,
Champignons in größter Auswahl,
Bade-Schwämme

in bester Qualität stets vorrätig bei 3086

Hch. Tremus,

Drogen- und Farbwaaren-Handlung,
Goldgasse 2a.

I. Höhrer Steinwaaren,

als: Töpfe, Krüge, Ständer, in jeder gangbaren Form und Größe, rein und gut ausgebacken, billigt bei 373

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Wegen Abreise und sofortiger Wohnungs-Räumung werden **Herrngartenstraße 3, Parterre, heute Dienstag**, Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, nachstehende **gut erhaltene Möbel** von 3 Zimmern aus freier Hand verkauft: Eine eigene, geschnitzte Herrenzimmer-Einrichtung (Bücherschrank, Bureau, Sessel, 6 Stühle mit hohen Rohrlehnen, 1 Ottomane, 1 Spiegel, 1 Fenster Vorhänge mit Portièren, ächter Smyrna-Teppich und Lüster), nussb. Verticow, Ausziehtisch, 6 Stühle, Divan, Spiegel, Lüster, Sopha, 6 Sessel in Plüsch, Vorhänge, 2 gute, nussb., franz. Betten mit Spiegelschrank, Waschkommode, Nachtschränken, Spiegel, Kleiderstod, Handtuchhalter, 2 Sopha-Vorlagen. 9911

Miethgesuche

Eine Wohnung von 6-7 Zimmern, wovon 3 Räume auch im Mansardgeschoß liegen können, sammt jedem Zubehör, auf 1. Januar oder 1. April 1890, am liebsten in der äußeren Stadt, zu miethen gesucht. Angebote unter C. R. 119 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9699

Für die Winter-Monate — October bis April — wird in angenehmer Lage eine hübsche Wohnung von 5-6 Zimmern, am liebsten möblirt, von einer ruhigen Familie (4 Personen) zu miethen gesucht. Anerbieten mit Preis unter Z. Z. 1100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9762

Möbl. Wohnung gesucht

im östlichen Theile der Stadt für eine kleine Familie. Die Wohnung muß aus 4-6 eleganten, möblirten, geräumigen Zimmern, Dienstbotenzimmer und eingerichteter Küche, bestehen und im Hochparterre oder 1. Stocke gelegen sein. Miethsbauer 8 bis 9 Monate. Offerten unter G. L. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein größeres Lokal oder Parterre-Wohnung für ein Geschäft gesucht. Gest. Off. unter S. 56 an die Exp. erb. 294

Gesucht eine Bel-Etage oder Hoch-Parterre von 7-8 Zimmern in der Nähe der Bahnhöfe. Off. mit Preisangabe unter Chiffre **J. 101** an die Exped. d. Bl.

Guter Weinfeller

gesucht. Näh. Exped. 9880
Erodenener Keller oder Lagerraum in der Nähe der Langgasse per 1. October zu mieten gesucht. **L. Jacob**, Langgasse 37.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Biebricherstraße 7, Seitenstraße rechts vom Ronbel, ist das obere Gartenhaus mit 5 Zimmern und Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. Morigstraße 1. 9469

Elisabethenstraße 10 (kleines Haus zum Alleinbewohnen), 4 Zimmer, Küche und 4 Kammern enthaltend, im Garten gelegen, ist mit demselben auf 1. October zu vermieten. Jährlicher Mietpreis 1200 Mark. Einzuweisen Nachmittags von 3 Uhr an. Näheres im Vorderhaus, 2 Treppen hoch. 6757

Kapellenstraße ist eine freigelegene Villa mit größerem Garten per sofort unmöbliert zu vermieten oder zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 9824

Villa Parkstraße 36 mit 8 Zimmern, Bügel-, Bade- und Fremdenzimmer und allem Zubehör ist auf 1. October 1889 zu vermieten. Näh. bei Herrn **Stamm**, Adelhaidstr. 60. 5818

Schüdenhoffstraße 15 Villa mit Garten, 11 Zimmer, auf gleich zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. bei dem Besitzer Schüdenhoffstraße 16, I. 9827

Geschäftslokale etc.

Bahnhofstraße 20 ist ein großer Laden mit allem Zubehör zu vermieten. 4700

Delaspöckstraße Laden mit Ladenzimmer zu vermieten. Näh. Exped. 9726

Laden mit Wohnung zu vermieten Goldgasse 1, Ecke der Dämergasse. 8757

Grabenstrasse 2 ist ein großer Laden zu vermieten. 6356

Laden, in dem zur Zeit ein gutgehendes Cigarren-Geschäft betrieben wird, ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Goldgasse 10, Geladen. 6114

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. October oder später zu vermieten.

Gebr. Kahn, Kirchgasse 10. 7142

Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Näh. bei **Chr. Bücher**, Kirchgasse 45. 9768

Mehrere Läden, theilweise mit großen Zubehörungen, sind **Langgasse 41** zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer. 9703

Zwei Läden mit Ladenzimmer, sowie eine kleine Werkstätte auf 1. October billig zu vermieten **Manergasse 8**. 9616

Geladen Morigstraße 16, schön und geräumig, mit daranstoßender Wohnung ist billig zu vermieten. 5507

Nerostraße 20 Laden zu verm.

N. bei **Franz Schade**, Kleine Burgstraße 12. 3890

Laden Nerostraße 35 mit oder ohne kl. Logis billig per October zu verm. Näh. Kapellenstr. 4, II. 6936

Bebergasse 40 ist ein schöner Laden mit Wohnung und Werkstätte per 1. October zu vermieten. 9881

Laden, ein geräumiger, mit Comptoir und Arbeitsraum, in guter Lage zu vermieten ca.

Geschäft (Kurzwaaren-Branche) mit zu übern. Näh. Exped. 7129

Laden, vorzüglichem Erfolg betrieben wurde, auf 1. Oct. zu verm. in **Sonnenberg, Langgasse 21**. 9294

Laden in Mainz, in bester Lage, zu vermieten. Die Exped. sagt wo. 9854

Metzgerei mit Inventar billig zu vermieten. Näh. Exped. 9552

Marktstraße 12 im Entresol ein kleines Bureau auf October zu vermieten. 6759

Nerostraße 23 sind die großen Parterre-Lokale, welche sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignen, auf gleich oder später zu vermieten, auf Wunsch auch mit Wohnung. 9905

Große Werkstätte bis 1. Oct. zu verm. **Albrechtstraße 41**. 8729

Werkstätte Michaelsberg 9a zu vermieten. 9841

Nerostraße 34 Werkstätte m. ob. ohne Wohn. p. 1. Oct. z. v. 7666

Lokal für Möbel-Lagerraum oder Gesellschaft inmitten der Stadt zu vermieten. Näh. Exped. 6773

Lagerräume für Möbel, gute, zu verm. **Dohlgelmerstraße 8**. 8541

Wohnungen.

„Für Miether kostenfrei.“

Wohnungen, Geschäftslokale zc. von 500 M. an p. a., sowie möblierte Villen, Wohnungen und Zimmer werden constant nachgewiesen durch 2222

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 29.

Marktstraße 1, Hinterhaus, eine kleine Wohnung zu verm. 9703

Marktstraße 15 sind 2 Zimmer, Küche, Keller an ruhige Leute sofort zu vermieten. 9349

Adelhaidstraße 23 sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör für sofort oder später zu vermieten. 6806

Adelhaidstraße 35, im Hinterhaus, sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 18. 6287

Adelhaidstraße 36, ruh. Haus, Oct. bill. zu verm.

die abgeschl., eleg. Bel-Etage: gr. Salon u. 2 gr. Zimmer u. Zubeh.; 2 Tr.: desgl. mit Balkon. Im Hochpart.: 4 Zimmer, Balkon, Vorgarten und Zubehör; auch können 2 Etagen zu ob. das ganze Haus an eine gr. Familie verm. w. 9119

Adelhaidstraße 42 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, 1 Potestzimmer und Zubehör, großer Balkon, mit Vorgarten zu vermieten. 8711

Adelhaidstraße 43, E. 3 Zim. u. Zubeh. (gr. Balkon) z. v. 2559

Adelhaidstraße 47, 2. Stod, 6 Zimmer, Badezimmer, Balkon und Zubehör zu vermieten. 8343

Adelhaidstraße 54 schönes Hoch-Parterre, 6 gr. Zimmer, Badezimmer, Küche, großer Balkon, Vorgarten zc., zu vermieten. Vormittags einzusehen. 7149

Adlerstraße 5 eine Dach-Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 9067

Adlerstraße 6 ein gr. Zimmer u. Keller per 1. Oct. zu verm. 9068

Adlerstraße 31, 1 Stiege hoch, sind 2 Zimmern, Küche und eine kleine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten, auch können Werkstätte dazu gegeben werden. 9125

Adlerstraße 47 ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderh., 1 St. rechts. 6788

55 Adlerstraße 55

eine Wohnung (im Vorderhaus) von 2 Zimmern und Küche per 1. October zu vermieten. 8677

Adolphsallee 6 ist die Parterre-Wohnung, bestehend 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 8045

Adolphsallee 25 ist das 3. Obergeschoß, 4 Zimmer zc., mit großer Veranda (nach Osten), auf October zu vermieten. Näh. bei **Fritz Beckel**, Architect, Nicolassstraße 32. 8010

Adlerstraße 71 ist eine Parterre-Wohnung und der 2. Stock, je 3 Zimmer, Küche mit Abfluß, per 1. Oct. zu verm. 8727

Dolpstraße 4 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf October zu vermieten. 5844

Albrechtstraße 3, Vorderhaus, 3. Stock, 3 Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage. 6330

Albrechtstraße 7 zwei Wohnungen, jede 3 Zimmer, Küche und Mansarden, auf October zu verm. Näh. Parterre. 9170

Albrechtstraße 11 sind zwei Wohnungen im Vorderhaus, 4 Zimmer mit Küche, und 3 Zimmer mit Küche im Seitenbau zu vermieten. Näheres Parterre. 9091

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. Anzusehen von 11—1 und von 5—7 Uhr. 5315

Albrechtstraße 33, Ecke der Dantienstraße, ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, per 1. Oct. zu verm. N. Zahnstr. 17, P. 8142

Albrechtstraße 33a sind zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör in einem ruhigen Hause an ruhige Familien auf 1. October billig zu vermieten. Näh. im Bad. 5703

Albrechtstraße 37 ist die 2. Etage, Salon mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, oder auch die Parterre-Wohnung per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 Uhr an. Desgl. eine Frontspitz-Wohnung mit Balkon. 8531

Albrechtstr. 43 (obere, südl., freie Lage u. neu) ist die Bel-Et. v. 5 gr. 3 m. Zub. zu verm. Pr. auf gl. od. später z. verm. Näh. das. 2. St. 5040

Al. Burgstraße 2 per 1. October eine freundliche Wohnung, bestehend in Küche, 2 Zimmern, 3 Mansarden und Zubehör, und im Hinterhause ein oberes Logis an stille Leute zu verm. 9065

Castellstraße 1 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche und Zubehör, sowie eine von 1 Zimmer, 1 Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8530

Dohheimerstraße 12 sind zwei große Zimmer und Küche an einen Herrn oder Dame auf 1. October zu vermieten. 9790

Dohheimerstraße 18 ein Theil der 1. Etage, 3 Zimmer, Mansarde, Antheil der Küche etc., zu vermieten. 8898

Dohheimerstraße 20 im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 5545

Dohheimerstraße 26 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr und Nachmittags von 4—6 Uhr. Näh. Karlstraße 6, Parterre, bei Karl Fuß. 5334

Dohheimerstraße 30a ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Speisekammer, großer Balkon mit Zubehör, auf 1. October zu verm. 4101

Dohheimerstraße 50 eine freundliche Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu vermieten. Preis 260 Mk. Näh. bei Sachter W. Diehl, Frankenstraße 6. 6390

Elisabethenstraße 15 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, auf den 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 1 Uhr. 8341

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. Einzusehen von 11—1 Uhr. 5276

Ellenbogengasse 8 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 8168

Emserstraße 44 ist der Parterre- und 2. Stock von je 5 Zimmern etc. etc. per 1. October ex. zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 7153

Feldstraße 15 sind zwei Wohnungen mit oder ohne Stallung auf 1. October zu vermieten. 9316

Feldstraße 27 eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9464

Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 geräum. Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder 1. Oct., sowie eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 6389

Friedrichstraße 10 ist im Hinterhaus ein Dachlogis von 2 Zimmern und 1 Küche auf 1. October zu vermieten. 7286

Friedrichstraße 21, Seitenbau, 2 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Oct. zu verm. Näh. daselbst, Seitenbau, Part. 9263

Friedrichstraße 33,

2. Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, hoch und geräumig, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. 1. Etage rechts. 5269

Friedrichstraße 21 sind 2—3 schöne, ineinandergehende, heizbare Mansarden an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. Näheres daselbst, Seitenbau, Parterre. 9264

Friedrichstraße 45 eine Wohnung im Seitenbau mit 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6825

Geisbergstraße 5 eine fl. Frontspitz-Wohnung per 1. Oct. oder früher zu verm. 6669

Geisbergstraße 14, 1 Treppe rechts, Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder 1. October c. zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Parterre. 7841

Geisbergstraße 15 ist eine Frontspitz-Wohnung von 5 Räumen und Küche sofort zu vermieten. Gartenbenutzung. 16287

Göthestraße 3 ist im Hinterhaus eine Dachkammer auf gleich zu vermieten. 5568

Göthestrasse 5 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. bei Herrn Bleidner, im Hinterhaus daselbst, oder Marktstraße 26 bei Frau Müller. 6501

Gustav-Adolfstraße 14 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. beim Eigentümer Platterstraße 10. 6370

Häfnergasse 5 ist eine schöne Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. October oder später zu vermieten, auch kann ein einzelnes Mansard-Zimmer sofort abgegeben werden. 9915

Helenenstraße 14 eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 6933

Helenenstraße 17, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 3911

Helenenstraße 18 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Mansarde, auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Röberstraße 1, Laden. 8411

Hellmündstraße 21, II, ist Wegzugs halber eine schöne Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, sofort oder auf 1. October zu vermieten. 8087

Hellmündstraße 41 ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres bei Reinhard Faust, Schwalbacherstraße 23. 5141

Herrngartenstraße 17 ist eine Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5833

Hochstätte 20 ist ein kleines Logis auf gleich oder später zu vermieten. 8758

Jahnstraße 1, Hochparterre, 5 Zimmer u. Zubehör, zu verm. 3357

Jahnstraße 7 eine kleine, freundliche Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8012

Jahnstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. event. 1. Jan. 1890 zu verm. 9152

Jahnstraße 19, Bel-Etage, zwei neu hergerichtete, abgeschlossene Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Seitenbau, Parterre. 8716

Jahnstraße 21 4 Zimmer mit Zubehör zu verm. 7853

Jahnstraße 21 Mansard-Wohnung (2 Zimmer) an kinderlose Leute zu vermieten. 8966

Jahnstraße 21 ist eine kleine Wohnung, Stube, Kammer, Küche, zu vermieten. 9332

Jahnstraße 22 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. Näh. Jahnstraße 24, 1 Stiege. 5836

Jahnstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Dr. jur. Grossmann, Abelhaidstraße 3. 5849

Kapellenstraße 33, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet Erdgesch. 4 Zimmer und Zubehör, letzteres auch für ruhige Geschäfte passend, sof. zu verm. Näh. Kapellenstraße 31. 8933

Obere Kapellenstraße 79 ist eine kleine Wohnung, drei Zimmer, Küche nebst Zubehör, billig zu vermieten. 6355

Karlstraße 23, 1 Stiege hoch, 5 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf October oder später zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. Parterre. 8565

- Karlstraße 18 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 6165
- Karlstraße 29, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Birnbaum, Jahnstraße 3. 4903
- Karlstraße 30, Mittelbau, 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, sowie eine Mansarde zu vermieten. Näh. Vorderh., Part. 8015
- Karlstraße 31, 3 Treppen hoch, ist eine bequem eingerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör (Kohlenaufzug) an eine ruhige Familie zu verm. Näh. Parterre links. 7843
- Kirchgasse 2, 1. Stock, 6 große Zimmer und 1 Salon nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 7684
- Kirchgasse 2c Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, 3 Tr. hoch, per October cr. oder später zu vermieten. 8982
- Kirchgasse 14, Stb., 1 Stg., ist eine kleine Wohnung an kinderlose Leute billig zu vermieten. Näh. im Meßerladen. 7171
- Kirchgasse 15, 1. Etage, sind 2 Zimmer und Zubehör an eine anständige Dame auf gleich zu vermieten. 8019
- Kirchgasse 37 zwei Zimmer, 1 Küche zc. zu vermieten. 6818
- Lahnstraße 3 sind 1—2 gr. 3. m. ob. ohne Zubeh. zu verm. 7457
- Langgasse 3** ist der 2. Stock, bestehend aus 6 kleineren Zimmern, Küche zc., ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 6190
- Lehrstraße 12 ist eine kl. Wohnung, aus 2 Zimmern und Küche mit Zubehör bestehend, auf gleich oder 1. October zu verm. 7842
- Lehrstraße 14 ist eine Wohnung im 1. Stock von 6 Zimmern nebst Zubehör, ganz oder getheilt, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 43, 1. Stock. 5097
- Lehrstraße 25 sind Parterre 2 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 38. 5539

Zu vermieten

- Louisenstraße 7 auf 1. Oct. Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und Keller. Näh. Vormittags von 10—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr. 315
- Marktstraße 11 ist eine Wohnung im 1. Stock von 4 Zimmern, Küche zc. auf gleich oder später zu vermieten. 7173
- Marktstraße 21, Ecke der Mehrgasse, eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, im Laden. 8522
- Marktstraße 29 ist eine Wohnung (2. Stock), 5 Zimmer und Küche, zu vermieten. 5791
- Marktstrasse 34 ist per 1. Oct. d. Js. eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche nebst 2 Kellerabtheilungen, zu vermieten. Näh. Michelsberg 2 bei L. Hartmann. 5680
- Mehrgasse 35 Wohnung auf 1. Oct. zu vermieten. 8443
- Michelsberg 21 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 8095
- Moritzstraße 15 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern im 2. Stock auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5583
- Moritzstraße 17 eine elegante Wohnung (Bel-Etage), 6 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Kellern, gr. Trockenspeicher u. s. w., auf 1. October zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 6729
- Moritzstraße 21** eine elegante Wohnung, 5 Zimmer, Cabinet, Küche, Speisekammer, Bügelzimmer und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher zur Mitbenutzung. 5544
- Moritzstraße 28 ist eine Wohnung von 5 großen Zimmern und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 3924
- Moritzstraße 31 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche, 3 Mansarden u. s. w., zu vermieten. Auch ist daselbst eine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 9533
- Moritzstraße 38 eine große Mansarde nebst Küche zu verm. 9274
- Moritzstraße 33 (Neubau) ist die 1. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 5999
- Moritzstraße 42, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 6613
- Moritzstraße 50 f. Hochparterre, 7 Zimmer zc., zum October zu vermieten. Näh. Parterre links. 9494

- Moritzstraße 52, 1. Obergeschoß, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers (kein Hinterhaus, kein Seitenbau, dagegen großer Hof und Gärtchen) auf 1. October zu vermieten. 15212
- Nerostraße 10, Stb., ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung auf 1. October zu vermieten. 9554
- Nerostraße 23 ein Logis von 2 oder 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 6159
- Nerostraße 26 ist der 1. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5923
- Nerostraße 35 im 1. Stock 4 Zimmer, Küche, Mansarde und sonstig. Zubehör per October zu vermieten. Anzusehen daselbst von 11—12 Uhr oder Näheres Kapellenstraße 4, 2. Stock. 5905
- Nerostraße 38 ist eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 6831
- Neubau** Ecke der Nero- und Querstraße ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 7008
- Nicolasstrasse 20** große Wohnung mit Balken und kalter und warmer Bade-Einrichtung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 7284
- Nicolasstrasse 20** eine schöne Garten-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, zwei Kellern, mit oder ohne Garten, per October zu vermieten. Näh. beim Besitzer. 9253
- Nicolasstraße 32 E. eine hübsche Wohnung ebener Erde von 3 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei Fr. Beckel. 5753
- Orientalstraße 23, Mittelbau ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, ev. Kammer, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Mittelbau, Parterre. 5627
- Orientalstraße 25, Hinterhaus, eine abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 5743
- Parkweg 2 sind 4 Zimmer, Hoch-Parterre, nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf 12. December ds. Js. oder später zu vermieten. 9786
- Philippstraße 3 zwei schöne Mansard-Zimmer mit Keller an 1—2 ruhige Pers. auf 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 8161
- Philippstraße 7 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 8524
- Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 ist ein Dachlogis auf 1. October zu vermieten. 8117
- Rheinstraße 16 Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. 9320
- Rheinstraße 53 Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. October zu verm. Näh. 1 Stiege hoch. 5068
- Rheinstraße 56 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balken, 2 Mansarden, 2 Keller zc., auf 1. October zu vermieten. Näh. nur Dogheimerstraße 8, I. 5730
- Rheinstr. 65, Stb., 3 Zimm. u. Zubeh. an ruh. Fam. z. verm. 8145
- Rheinstraße 66, 3 Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, 3 Mansarden, Badezimmer u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 36, Part. 5113
- Rheinstraße 68 ist die schöne 2. Etage von 5 gr. Zimmern und Zubehör, neu herger., auf sofort zu verm. Näh. Part. 9190
- Rheinstraße 87 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Badecabinet, Küche, Speisekammer zc., auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—1 Uhr. 5592
- Rheinstraße 89 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, Badecabinet, Küche m. Kohlenaufzug und Mädchenzimmer auf 1. October oder früher zu vermieten. 6957
- Rheinstraße 90 sind Wohnungen von 5—6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 9763

Rheinstrasse 91b

ist der erste Stock, 5 große Zimmer, Balkon u. s. w., zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 6125

Rheinstrasse 91'

ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer u. s. w., zu vermieten. Näh. Baubureau Rheinstraße 88. 9095

Rheinstraße 91c ist eine schöne Siebel-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 7444

Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. bei

Joh. Dillmann, im Laden. 17621

Höderallee 32 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör mit Garten, auf 1. Oct. zu verm. 8903

Höderstraße 3 freundl. Wohnung per 1. October zu verm. 5837

Höderstraße 25 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 9542

Ecke der Höder- und Nerostraße 46 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Louis Kimmel**. 7118

Römerberg 14 ist ein Logis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten.

Römerberg 23 sind mehrere Wohnungen nebst Waschküche und Trockenspeicher auf gleich zu vermieten. 16328

Saalgasse 8 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 7002

Saalgasse 32 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5608

Schachtstraße 3 ist eine Wohnung mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. 9714

Schachtstraße 5 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 7308

Schiersteinerweg 8 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör im Preise von 250 Mk. per 1. October zu vermieten. 9266

Schlachthausstraße 1a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 8924

Schlichterstraße 15 das Hoch-Parterre, 4 Zimmer mit Balkon, Küche etc., auf 1. October cr. zu vermieten. Näheres bei **August Koch**, Große Burgstraße 7. 5541

Schulberg 15 eine Wohnung von 3 oder auch 4 gr. Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Stock. 8359

Schulgasse 10 eine Mansard-Wohnung, Stube und Küche, auf 1. October zu vermieten. 9704

Schützenhofstraße 13 — Neubau — sind 2 Wohnungen von 5 Zimmern, Cabinet, Badezimmer etc. und eine Siebelwohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October l. 3. zu vermieten. Näh. bei dem Eigenthümer Schützenhofstraße 16, I. 5222

Schwalbacherstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend aus 1 Salon, 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April 1890, sowie 1 Frontspitz-Wohnung auf gl. zu verm. 9929

Schwalbacherstraße 43 sind mehrere Dachwohnungen auf 1. October zu vermieten. 9430

Sl. Schwalbacherstraße 16 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5944

Sonnenbergerstraße 49a hochfeine Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., 2 Balkons, 2 Keller, 2 Mansarden, 1 Fremdenzimmer und Gartenmitbenutzung, per 1. October zu vermieten. Näh. Nicolaßstraße 26, Baubureau. 8145

Steingasse 31 (Neubau) sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Küche, der Neuzeit entsprechend, auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus. 7320

Steingasse 35, 2. Stock, ist eine Wohnung zu verm. 8049

Stiftstraße 1 ist eine schöne Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, und eine einzelne Mansarde zu verm. 9745

Stiftstraße, in feinem Hause, Salon und Schlaf-Zimmer zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**. 5323

Taunusstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Dienstags und Freitags von 10—12 Uhr. 4695

Taunusstraße 43 ist der 2. Stock mit Balkon, 7 Zimmer (einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags), per 1. October zu verm., auch kann der 3. Stock mit 4 Zimmer abgegeben werden. 9041

Taunusstraße 29 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer mit Balkon und Zubehör auf 1. Oct. oder später zu vermieten. 9724

Taunusstraße Wohnung, 4 Zimmer etc., auf sofort oder Oct. zu vermieten

J. Meier, Taunusstraße 29. 9139

Walfmühlstraße 35 sind zwei Wohnungen (Frontspitze und gleicher Erde) an kleine Familien oder einzelne Leute billig zu vermieten. 8745

Walramstraße 2 eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 5822

Walramstraße 10, Bel-Etage, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 5080

Walramstraße 19 ist die Frontspitze auf Oct. zu verm. 5954

Webergasse 46 ist eine vollst. Wohn. per 1. Oct. zu verm. 9109

Webergasse 58 kleine Wohnung zu vermieten. 9510

Weilstraße 6, Hinterhaus, eine Wohnung von 2 Räumen, Küche und Zubehör an kinderlose Leute auf 1. October zu verm. 6777

Wellrißstraße 21 ist die Frontspitz-Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 9492

Wellrißstraße 21, 2. Stock, eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, per 1. October zu vermieten.

Wellrißstraße 25 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche Keller und eine solche von 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 6174

Wellrißstraße, eine Minute von der Stadt entfernt, ist eine freigelegene Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Keller, 1 Mansarde, für 400 Mark jährlich zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 5935

Wilhelmstraße 3, Hochparterre, 4 Zimmer, Balkon und Zubehör, sofort zu vermieten. 9710

Wilhelmsplatz und Rheinstraßen-Ecke ist die 3. Etage, 7 Zimmer und reichliches Zubehör, per 1. October cr. zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 12 Uhr Vormittags. Näh. Wilhelmsplatz 9, Part. 6199

Wörthstraße 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 7797

Wörthstraße 9 (nächst der Rheinstraße) ist die Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. October zu verm. 4847

Wörthstraße 11, Neubau, Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu verm. Näh. Karlstraße 30. 8415

Wörthstraße 18 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 6249

Mehrere abgeschlossene Wohnungen von 2—5 Zimmern mit Zubehör (Neubau) auf 1. October zu verm. Albrechtstr. 33a. 5704

Zwei schöne, abgeschlossene Wohnungen, 3 und 4 Zimmer mit Zubehör, auch Garten, in freier, sonniger Lage, auf October oder April zu vermieten. Näh. Schoßstraße 4. 8529

In meinem neu erbauten Hause

Neugasse 9

sind noch zu vermieten:

Bel-Etage: Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, sowie eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc., eventuell auch zusammen; ferner im 3. Stock: Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Kellerräumen etc. 9746

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

Drei Zimmer und 11. Küche zu vermieten Alexandrasstraße 10.

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör, event. mit Gärtchen, in comfortablem Hause (ohne Hinterb.), nahe der Adolphsallee, ist zu vermieten. Näh. durch **Jos. Imand**, Taunusstraße 10. 365

Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. October zu vermieten. Näh. Bleichstraße 17, 2 Treppen hoch, bei Markloff.

Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, kleine Schwalbacherstraße 2, I., Ecke der Kirchgasse, ist bis October zu vermieten. Anzusehen zwischen 10 und 12 Uhr Vorm. 9732

3 Zimmer und Küche, 3. Etage, zu vermieten Säumergasse 10, I. 1476

In meinem Neubau **Sedanstraße 6** ist eine Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, und eine Bel-Etage-Wohnung, drei Zimmer und Zubehör, zu vermieten. **A. Jung.** 7475
Eine freundliche, gesunde Wohnung, bestehend in einem Salon, 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör, preiswürdig zu vermieten. Näheres bei **A. Trog**, Emserstraße 24. 4654
Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör, in der Nähe des Curhauses, per 1. October zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 8538

Wohnung.

Ich habe noch eine Wohnung in meinem für zwei Herrschaften eingerichteten Landhause, **Wachmeyerstraße 4**, auf gleich oder später zu vermieten. **J. F. Stöppler.**

Eine schöne **Bel-Etage** (Villa in freier Lage) von 6—8 Zimmern, Gartenantheil etc. zu vermieten. Näh. Webergasse 34, im Laden. 9303

Freundliche, neu hergerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet, Küche etc., 1. Etage, ist auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Goldgasse 10 (Erlaben). 4465

Zu vermieten eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Balkon, Preis 450 Mk., sowie eine Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. bei **E. Kneisel**, Platterstraße 12. 8911

Kleine Wohnung auf gleich zu verm. **Nicholsberg 28.** 1081
Eine kleine Wohnung zu vermieten **Platterstraße 64.** 8065
Wohnung von 4 schönen Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten in dem Landhaus **Walfmühlstraße 27.** 16536

7 Zimmer und Küche, 1. Etage, nahe dem Theater, auch für Geschäftszwecke geeignet, zu verm. Näh. **Erped.** 1476
G. Wohn., 1 Zim. u. Küche, auf 1. Oct. z. verm. **Geisbergstr. 16.** 8713

Ein Logis zu vermieten **Hochstraße 23.** 8554
In gutem Hause ist ein Giebelzimmer mit 1 oder 2 kl. Nebenzimmern an eine ruhige Dame zu verm. **N. Lehrsstraße 9.** 8258

Schöne Mansard-Wohnung an kinderlose Familie zu vermieten **Faulbrunnenstraße 12.** 9141

Im oberen Rheingau ist eine sehr schöne Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, um den billigen Preis von 200 Mark zu verm. Schöne Aussicht. Nähe des Rheines. Näh. **Erped.** 9632

Möblierte Wohnungen.

Elisabethenstraße 23

ist das abgeschlossene, gut möbl. Hochparterre, 3 Zimmer, einger. Küche, Keller und Mansarde, sofort zu vermieten. Näh. 1 Treppe. 8724

Villa Frankfurterstraße 10

ist eine schön möblierte Wohnung, Salon nebst 4 Zimmern, Parterre, sofort zu vermieten. Näheres daselbst, sowie bei **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29. 9592

Müllerstrasse 1

möblierte Etagen und einzelne Zimmer zu verm. Näher im Hause. 5824

Barckstraße, in schönem Hause mit großem Garten, ist per 1. October eine elegant möblierte Bel-Etage, 7 event. 9 Zimmer, mit Pension zu vermieten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.** 7111

Rheinstraße 17 fein möblierte Bel-Etage, Sonnenseite, sowie einzelne Zimmer preiswürdig zu vermieten. 9223

Villa Sonnenbergerstraße 34 ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer etc., 1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

Taunusstrasse 45 sind gut möblierte Wohnungen mit oder ohne eingerichteter Küche und einzelne Zimmer für den Winter zu verm. 9689

Möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten **Leberberg 3.** 14800
Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 5799
Gut möbl. Wohnungen, Bel-Etage und Parterre, event. mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten **Geisbergstraße 5.** 8958
Möbl. Parterre-Wohnung Nicolastraße 6. 7063
Möblierte Bel-Etage, Curlage, 6—7 Zimmer, Bad, Küche, Zubehör, billig von October ab oder eher zu vermieten. Offerten unter **L. G.** postlagernd.

Herrschaftl. möbl. Etage, 6 Zimmer, Badez., Küche etc., in feinem Hause, nächst dem Curhause, v. October bis April oder auf kürzere Zeit zu verm. **J. Meier**, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 29. 8144

Möblierte Zimmer.

Albrechtstraße 41, 1 St., ein möbl. Zimmer, ev. m. Pension, zu verm. **Vertraumstr. 1** (verl. Friedrichstr.) möbl. Zimmer zu verm. 8231

Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 9600
Frankenstraße 5 ein schön möbliertes Parterre-Zimmer, für 1 auch 2 Herren passend, zu vermieten. 9715

Goldgasse 2a ein großes, möbl. Zimmer zu vermieten. 8964
Selenenstraße 13, II, möbl. Zimmer auf 1. Oct. z. verm. 7434
Sellmundstr. 21, I, g. möbl. Z., a. m. 2 Bett. u. Pens., z. verm. 7434
Kapellenstraße 16, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu verm. 9493

Louisenplatz 6, I, 1 bis 2 feine möbl. Zimmer auf 1. Oct. zu verm. 9096

Louisenstraße 14, Seitenbau rechts, 2 Tr. (nicht am Curpark) freundl. möbl. Zimmer sofort preiswerth zu verm. 7159
Louisenstraße 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410

Louisenstraße 41 zwei möblierte Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. 8521

Moritzstraße 3 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten im Seitenbau bei Schlosser **J. Schönberg.** 9771

Moritzstraße 5, 1 Stg. I., möblierte Zimmer zu verm. 5228

Nerostraße 17 Bel-Etage, ist ein schönes, geräumiges, möbl. Zimmer sogleich zu vermieten. 8899

Nerostraße 33 sind ein auch zwei gut möblierte Zimmer an einen anständigen Herrn billig zu vermieten. 9709

Borderes Nerothal sind 3—4 möblierte Zimmer zusammen oder getheilt per sofort zu vermieten durch J. Chr. Glücklich. 12134

Oranienstraße 18, Bel-Etage, gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension. 9723

Philippstraße 23 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 9530
Rheinstraße 47 möbl. Zimmer zu vermieten. 6066

Rheinstraße 52 ein großes, möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. 9082

Rheinstraße sind in anst. Hause 1—2 möbl. Zimmer, auf Wunsch mit gut bürgl. Pension zu verm. Näh. **Erped.** 8705

Saalgasse 34 sind möbl. Zimmer und Mansarde zu verm. 7871
Schwalbacherstraße 5, 1 Stiege, möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 7840

Schwalbacherstraße 32 gut möblierte, im Garten gelegene Hochparterre-Zimmer zu vermieten. 6857

Schwalbacherstr. 47, III, febl. möbl. Zimmer b. zu verm. 9705
Stiftstraße 14, 2. St., ein gr., möbl. Zimmer mit Schlafcabinet und herrlicher Fernsicht an Damen zu vermieten. Eine Kranke oder Leidende findet gute Pflege. 7329

Stiftstraße, Bel-Etage, ist ein schön möbliertes Salon mit Schlafzimmer an ruhige Leute zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 16845

Taunusstraße 21, Bel-Etage, 3 möbl. Zimmer, auch einzeln, für die Wintermonate zu vermieten.

Taunusstraße 36, II, möbl. Zimmer zu vermieten. 8942
Taunusstraße 38 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 5638

Taunusstraße 45 schön möblierte Zimmer. 9690
Walramstraße 10, 3 St. I., ein möbl. Zimmer zu verm. 7998

Weilstraße 17, 2 Treppen, ist ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet preiswürdig zu vermieten. 8730

Wilhelmstraße 3 ein kleines, möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 9843

Wilhelmstraße 5, Part., sind Wohn- und Schlafzimmer,
möblirt auch unmöblirt billig abzugeben.

Wilhelmstraße 8, Parterre,
auf sofort 2 Salons und mehrere Schlafzimmer zu verm. 9391

Möbl. Zimmer sind billig zu vermieten
Emserstraße 31. 8893

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Bleichstraße 27, I. 8770

Möblirte Zimmer Villa Geisbergstraße 19, Eingang
"Schöne Aussicht". 9635

Gut möblirte Zimmer zu verm. Moritzstraße 1, 1. Etage. 6907

Möblirte Zimmer zu vermieten Rheinstraße 43.
Eingelne Zimmer mit billiger Pension Tannusstraße 38. 9739

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 1, II.
Zwei möblirte Zimmer, Parterre, passend für Einzelnige, zu
vermieten Bleichstraße 7. 9842

Zwei schöne, möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu ver-
mieten Dohheimerstraße 2, Parterre. 7834

Zwei möblirte Zimmer zu vermieten Helene-
straße 1, I links. 9861

Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstraße 12, 3 Tr. 6381

Zwei möbl. Zimmer billig zu verm. Schwalbacherstraße 8. 2571

Salon und Schlafzimmer sofort zu vermieten
Tannusstraße 38. 9738

Ein möblirtes Wohnzimmer mit Cabinet an einen Herrn zu ver-
mieten Karlstraße 5, 1 St. links. 9712

Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer billig zu vermieten
Kirchgasse 2b, 2. Etage. 9108

Möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Albrechtstraße 5. 9851

Gr. u. gr. möbl. Zimmer auf 15. Spt. zu verm. Bleichstr. 1, I. 8405

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Bleichstraße 27. 8726

Freundlich möbl. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 6, II. 9015

Ein freundl. möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten untere
Friedrichstraße 8, Neubau, 3. Etage links. 9308

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf
1. October zu vermieten Friedrichstraße 18, 2. Etage. 9863

Gut möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 1, 2. Etage links. 9098

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Helenestr. 8, St. 1. 9098

Al., einf., möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Hellmündstr. 34. 8280

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Hirschgraben 5, Part. r. 8857

Billig fein möbl. Zimmer Kapellenstrasse 25, Bel-Etage. 8111

Möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 8. Näh. im Büstenladen. 8423

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten
Louisenstraße 12, Seitenbau, 2 Stiegen. 8407

Ein gut möblirtes Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres
Michelsberg 8. 9684

Gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension Moritzstr. 1, II. 4287

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Moritzstr. 9, Mittelbau, 1 St. 9102

Ein schön möblirtes Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension zu
vermieten. Näh. Moritzstraße 42, Metzgerladen. 9719

Ein schönes, möblirtes Zimmer mit separatem Eingang sofort
billig zu vermieten Mühlgasse 5, 2 St. 9713

Eine möbl. Mansarde zu vermieten Friedrichstraße 36. 9212

Mansarde, möbl. oder unmöbl., zu verm. Karlstraße 29. 7116

Stellen suchende Mädchen können fortwährend rein und billig logiren
Metzgergasse 14, 1. Stock. 9889

Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Dohheimerstr. 17,
Seitenbau links. 9878

Aust. Arbeiter erh. Kost und Logis Helenestraße 15, Bdh. Part.
Zwei rechl. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 9614

Aust. Arbeiter erhalten schönes Logis Schulgasse 13, 2 St. 8962

Leere Zimmer, Mansarden.

Adlerstraße 28 ist ein Zimmer zu vermieten. Näh. 1 Stiege
hoch links. 9129

Adlerstraße 53 ist ein schönes Zimmer auf gleich zu verm. 3742

Feldstraße 23 1 Stube im 2. Stock an 1 ruhige Person zu vm. 7417

Geisbergstraße 6, Frontspitze, ist ein schönes, großes Zimmer
an eine einzelne Person zu vermieten. 9276

Hermannstraße 6, 2 St. h., ein großes Zimmer auf October
zu vermieten. 7804

Jahnstraße 3, St. h., 1 großes Zimmer an eine Person zu verm.

Moritzstraße 28 ist im Hinterh. ein Zimmer zu verm. 9554

Schulberg 19 ein geräumiges Zimmer zu vermieten. 9262

Weilstraße per 1. Oct. zu vermieten 2 schöne, unmöblirte
Zimmer mit Küche, Bel-Etage, d. J. Chr. Glücklich. 9286

Zwei unmöblirte Zimmer zu verm. Schulberg 15, 1. Stock. 8360

Großes, leeres Zimmer zu vermieten Castellstraße 8, 1. Stock.
Zwei leere Zimmer zu vermieten. Näh. Wörthstraße 22. 9579

Ein auch zwei schöne Zimmer (Bel-Etage) mit oder ohne
Mansarde per 1. October zu verm. Jahnstraße 5, Part. 9793

Ein großes, unmöblirtes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu
vermieten. Näh. Exped. 5855

Ein Parterre-Zimmer zu vermieten Wellrichstraße 20. 9489

Adlerstraße 12 zwei Dachkammern auf 1. Oct. zu verm. 9118

Adlerstraße 58 eine fl., heizbare Mansarde zu verm. 9718

Bleichstraße 8 zwei schöne Mansarden auf 1. Oct. zu verm. 9472

Bleichstraße 15a eine Mansarde auf gleich zu verm. 5762

Bleichstraße 20 ist eine Mansarde auf 1. Oct. zu verm. 9875

Hermannstraße 3 ist eine große Mansarde und Keller an
ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Laden. 9700

Hochstraße 10 ist eine heizbare Mansarde zu vermieten. Näh.
Schulgasse 10 bei Elsenheimer. 8774

Moritzstraße 3 eine Mansarde an eine einz. Person zu vm. 9111

Moritzstraße 28 ist eine Mansarde zu vermieten. 5662

Rheinstrasse 52 eine heizbare Mansarde
auf 1. Oct. zu verm. 9081

Schwalbacherstr. 65, Hinterh., 2 Mansarden zu verm. 9068

Walramstraße 35 ist eine Mansarde auf 1. Oct. verm. 9477

Schöne Mansarde an einz. Pers. b. j. vm. Adelsheidstr. 54.
Mansarde zu vermieten Hermannstraße 12. 9150

Eine große Mansarde auf October zu verm. Karlstraße 34. 9297

Unmöblirte Mansarde an eine ruhige Person zu
vermieten Tannusstraße 21, I. 9297

Kemisen, Stallungen, Keller etc.

Stallung, Kemise und Futterraum zu vermieten. Näh.
Loutsenstraße 41, Parterre. 5266

Stallung und Kemise zu vermieten Moritzstraße 28. 5659

Stall für 2 Pferde mit Geschirrkammer und Bodentraum, auch
als Werkstat geeignet, auf gleich oder später zu vermieten
Moritzstraße 23. 5668

Ein Pferdestall zu vermieten Al. Schwalbacherstr. 16. 9521

Ein großer Keller zu vermieten Feldstraße 21. 9277

Friedrichstraße 41 ein geräumiger Weinkeller zu verm. 5515

Steingasse 9 ist ein großer Keller auf 1. October zu vm. 8897

Fremden-Pension

Hotel zum deutschen Reich,

Rheinbahnstrasse 5.

Bequem eingerichtete Zimmer mit Pension zu billigem Preise. 9331

Fremde finden angenehme Wohnung in feinem Hause
Wilhelmstraße 8, Parterre.

Fremden-Pension Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Pension „Villa Sara“

Mainzerstraße 2.

Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

Fremden-Pension Rheinstraße 7.

Zimmer frei geworden.

Fremden-Pension Rheinstraße 25, I.

Möbl. Wohnungen oder einz. Zimmer mit Pension zu verm. 9497

In feiner Familie, Villa mit Garten bewohnend, finden Schüler gute Pension. Näh. Expd. 8715

Pensionäre finden in geb. Familie, d. e. hübsch möbl. Mansarden-Stübchen, sowie ein Zimmer in der Etage mit guter Pension zu vergeben hat, freundlichste Aufnahme bei billigstem Preise. Näh. Expd. d. Bl. 9728

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. September 1889.)

Adler:

Frank, Kfm. Pforzheim.
 Nicolai de Grendig, Fr. m. Geschw. Lüttich.
 Spanjer-Herford, Kf. Braunschweig.
 Werner, Notar m. Fr. Crefeld.
 Schumacher m. Fr. Gross-Lind.
 Rintelen, Amtsrichter m. Fr. Meschede.
 Kubel, Kfm. Hamburg.
 Neuhoft, Kfm. Düsseldorf.
 Kriege, Oberst a. D. Salzhausen.
 Brisolt, Fbkb. m. Fr. Meissen.
 Hilf, Justizrath. Limburg.
 Berg, Fbkb. m. Fr. Goeking.
 Bretzfelder, Kfm. Regensburg.
 Hackländer, Kfm. Wermelskirchen.
 Gross, Kfm. Berlin.
 Hängel, Kfm. Moskau.
 Hirschfeld, Kfm. Hamburg.
 Scheuten, Fr. m. Töcht. Düsseldorf.
 Scharowsky, Ingen. Berlin.

Alteesaal:

Baruch, Fbkb. m. Fr. Lodz.
 Duijnsteer m. Fam. u. Bed. Haag.

Bären:

Schmidt, Kfm. m. Fam. Dresden.
 Brumm, Fr. Geh. Rath. Stettin.
 v. Brause, Major m. Fam. u. Bed. Saarburg.

Hotel Block:

Rawlings m. Fr. London.
 Stibbe. Amsterdam.
 Bottenheim. Amsterdam.
 v. Graf m. Fr. Paris.
 de Stoppelaar, Ger.-Präsident m. Fr. Holland.

Zwei Bäume:

Tiemann, Kfm. Berlin.
 Böttger, Kfm. Schwittersdorf.
 Proszynski. Warschau.

Goldener Brunnen:

Hofmann. Volksheim.

Cölnischer Hof:

Kirschbaum, Fr. Darmstadt.

Hotel Dahlheim:

Amtold m. Fr. Lodz.
 Hückinghaus, Schriftsteller m. Fr. Bonn.

Hotel Dasch:

Haupt, Fbkb. m. Fam. Köln.
 Cherubini. Mailand.
 Lattada. Mailand.
 Levy, Kfm. Elberfeld.

Hotel Deutsches Reich:

Höltig, Kfm. Lima.
 Engelbrecht, Kfm. Lima.

Engel:

Georger, Banq. Buffalo.
 Stoss, Kfm. m. Fr. Crimmitschau.

Englischer Hof:

Carsten Jacobsen, Kfm. Sundvall.
 Kirberg, Kfm. Stockholm.

Einhorn:

Wilden, Kfm. m. Fr. Düsseldorf.
 Elbinger, Oberlehrer m. Fam. Nürnberg.
 Heymann, Kfm. Frankfurt.

Palme, Kfm. m. Fr. Aachen.
 Blum, Fr. m. Fam. London.
 Leonhardt, Kfm. Balduinstein.
 Spolt, Kfm. m. Fr. Leipzig.

Sommerlatt, Kfm. Offenburg.
 Marx, Kfm. Mülhausen.
 Anton, Stud. Cöslin.
 Mannkopf, Apotheker. Cöslin.
 Ehrenstein, Kfm. Heidelberg.
 Beulke, Kfm. Solingen.

Amsterdam.

Eisenbahn-Hotel:

Starack, Rath. Lemberg.
 Booz. Gebweiler.

Zum Erbprinzen:

Flören, Kfm. Düsseldorf.
 Lange, Kfm. Bochum.
 Löbermann, Inspect. Giessen.

Europäischer Hof:

Schneider m. Fr. Kissingen.
 Koube. Warschau.

Grüner Wald:

Piel, Kfm. Leipzig.
 Lamy, Kfm. Paris.
 Wolf, Kfm. Chemnitz.
 Martz, Kfm. Benfeld.
 Hachmeister, Kfm. Brandenburg.
 Fröhlich, Rechtsanw. Köln.

Hotel „Zum Hahn“:

Eicham m. Fr. Honberg.
 Haase. Berlin.
 Haack. Berlin.
 Rau. London.

Vier Jahreszeiten:

Buhrow, Rent. m. Fr. Hamburg.
 v. Oberwitz, Fr. General m. Bed. Honel.
 Brzesinski, Justizrath m. Fr. Warschau.
 Sunderland, Rechtsanw. Warschau.
 v. Einsiedel, Reg.-Assess. m. Fr. Dresden.

Goldene Kette:

Hermes, Kfm. Dülgen.
 Brix, Verwalter. Chemnitz.

Goldenes Kreuz:

Berman. Lomza.

Nassauer Hof:

Schröder, Fr. m. Bed. Hamburg.
 v. Diest, Fr. Hof Geismar.
 Spazier. Königsberg.
 Kornfeld. Berlin.
 Brun m. Fr. Bradford.
 Limantour, Attaché de Legation m. Fr. Paris.

Cable, Fr. Chicago.
 Kimball, Fr. Chicago.
 Herndon, Fr. Chicago.
 Guire m. Fr. York.
 Coad, Fr. England.

Nonnenhof:

Pilenz, Kfm. Heilbronn.
 Hof, Oberlehr., Dr. m. Fr. Witten.
 Reinhardt, Kfm. m. Fr. Neuwed.
 Botmann, Kfm. Düsseldorf.
 Briggs, Kfm. Buffalo.
 Schmolz, Kfm. m. Fr. Stuttgart.
 Hoffmann m. Fam. Brasilien.

Hotel du Nord:

Oetelshofer, Assessor. Köln.
 Eisfeller m. Fr. Elberfeld.

Hotel St. Petersburg:

v. Cheremeteff, Fr. m. Tocht. u. Bed. Petersburg.
 de Stolupine, Fr. m. Bed. Petersburg.

Pfälzer Hof:

Schnellbacher, Lehrer. Wald. Auerbach.
 Waly. Röllbach.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Doehnen. Berlin.
 Koend, Rent. m. Fr. Amsterdam.
 Anderson. Liverpool.
 Mathews. Oxford.
 Müller, Gutsb. m. Fr. Westfalen.
 Dalston. London.
 Fritsche, Fbkb. m. Fr. Leipzig.
 Husemann, Fbkb. Priebus.
 Bucholz, Kfm. m. Fr. Reudnitz.

Hotel Rheinfels:

Schwarz, Lehrer m. Fr. Witten.
 Schwarz, 2 Frln. Witten.

Römerbad:

Bremser. Catzenelnbogen.
 Herz, Director. Berlin.
 Pattner, Fr. München.

Rose:

Schwabe, Fr. m. Bed. London.
 Tanton, Fr. New-York.

Weisses Ross:

Ulrich, Fr. Sanitätsrath m. Tocht. Berlin.
 Zang, Fr. Justizrath. Birkenfeld.
 Vogt, Fr. Amtsricht. Dürkheim.
 Algeier, Pfarrer m. Fam. Alsfeld.
 Bonin, Rittergutsbes. Todenhausen.
 Gutberlet, Fbkb. Buchholz.

Weisser Schwan:

Böckelmann, Kfm. m. Fr. Magdeburg.
 Schmidt. Mühlhausen.

Schützenhof:

Götz, Kfm. Fürth.
 Kraft van Ermel m. Fr. Haag.
 Groschwitz, Fbkb. m. Fr. Reichenberg.

Lindekugel, Rent. m. Fr. Magdeburg.
 Peterson, Rent. m. Fr. Berlin.
 Hoyer. Zabern.
 Geperer, Dr. med. Altkirch.

Spiegel:

Schröder. Magdeburg.

Tannhäuser:

Stieper, Rent. m. Fam. Hamburg.
 Loggen, Stud. Utrecht.
 van Gelderen, Stud. Utrecht.
 Bauer, Fr. m. Sohn. Zeitz.
 Jacoby, Kfm. Berlin.

Tanus-Hotel:

Loose, Reg.-Assessor m. Fr. Würzburg.
 Westphal, Dr. phil. m. Fr. Berlin.
 von Griesheim, Oberst z. D. Berlin.
 Vogel m. Fr. Leipzig.
 Ruben. Livland.
 Meinhold, Rent. m. Tocht. Dresden.
 Kiele, Rent. m. Fr. Dresden.
 Griesberger m. Fam. Rotterdam.
 Steubing, Dr. St. Goarshausen.
 Sargens m. Fr. Blankenstein.
 Göz, Notar m. Fr. Bayen.
 Rosenau. Kissingen.
 Bogler m. Fam. Pittsburg.
 Weidenfeld, Rent. m. Fam. Chicago.
 Nelson m. Fr. Cork.
 Carrey m. Fam. u. Bed. New-York.
 Schneeweiss, Dr. m. Bed. Prag.
 Welbken, Rent. Stettin.
 Bautzenberg. Hamburg.
 Stengel. Wittenberg.

Hotel Victoria:

Krache, Lieut. Metz.
 Zickel, Buchhldr. m. Fr. New-York.
 Cohen. Hamburg.
 Farame m. Fr. Cannel.
 Sachs, Fbkb. m. Fr. Zabern.
 Sachs, Fr. Zabern.
 Meyer. Albstadt.
 Meyer, Fr. Albstadt.
 Blyth. Coblenz.

Hotel Vogel:

Eriesson, Fbkb. Stockholm.
 Wykström, Notar. Stockholm.
 Lindström, Dr. med. Stockholm.
 Müller, Dr. med. Berlin.
 Zipferl, Kfm. Ziegenbrück.

Hotel Weins:

Melcher, Dr. med. Königsberg.
 Samuelson, Dr. med. Königsberg.
 Eckhardt, Fr. Dresden.
 Eckhardt, Fr. Dresden.
 Elkemann, Lehrer. Bonn.
 Becher. Holland.

Privathotel Stadt Wiesbaden:

Preunig, Kfm. Würzburg.
 Baum, Kfm. Neuss.
 Falkewoth, Fbkb. m. Fam. Altvörder.

Thielmann, Fr. Rent. Hagen.
 Siepmann, Fr. Rent. Hagen.
 Reichert, Fr. Rent., Dr. Berlin.

In Privathäusern:

Geisbergstrasse 5: Coblenz.
 Zilken, 2 Frln. Grünweg 4: Stockholm.

Rytzle, Fr. Stockholm.
 Hotel Pension Quisisana: v. Stschegloff, Hofrath. Petersburg.

Villa Beatrice: Leicester.
 Higginson, 3 Frln. Boston.
 Hood m. Fam. Boston.

Villa Germania: Petersburg.
 von Seumé, Lieut. Petersburg.
 Villa Heubel: Lodz.

Lokales und Provinzielles.

Cur-Verein. In der letzten Vorstands-Sitzung des Cur-Vereins vom 11. d. M. referirte vorerst Herr Rentner Adam Schmitt über die Dampf-Strassenbahn Namens der speziell für die Angelegenheit seitens des Vereins-Vorstandes ernannten Commission. Nach dessen Mittheilungen ist dieselbe zur Zeit noch nicht in der Lage, wegen noch ausstehenden Materials einen ausführlichen Bericht vorlegen zu können. Die bis jetzt stattgefundenen Ermittlungen haben aber bereits ergeben, daß das hier für die Maschine zur Verwendung gelangende Brennmaterial zum Dampf-Strassenbetrieb absolut ungeeignet sei. Das betreffende Brennmaterial enthalte nach dem Urtheile von Chemikern einen Schwefelgehalt von 6 pCt. und der den Maschinen entströmende dünne, schwefelige Rauch wirke auf die Gesundheit der Menschen unzweifelhaft nachtheilig. Für den Dampf-Strassenbetrieb könne nur entsehwefelter Coaks benützt werden; derselbe dürfte nicht mehr wie 1 pCt. Schwefel enthalten. Das Gutachten eines hier vorübergehend wohnenden amerikanischen Staatsmanns bezieht sich den Rauch der Dampfbahn in Wiesbaden als einen großen Mischstand und ein derartiger Dampf-Strassenbetrieb würde in keiner Stadt Amerikas geduldet werden. Jedermann müsse denselben als einen öffentlichen Mischstand bezeichnen, der polizeilich verboten werden müsse. Das Gutachten eines amerikanischen Industriellen, welches Herr Schmitt ebenfalls zur Verlesung bringt, sagt: Der Coaks, welcher bei der Dampf-Strassenbahn im Gebrauch ist, wirkt durch den dünnen schwefeligen Rauch sehr schädlich auf die Gesundheit. Das Carbonique Oxide ist ein Gift, welches der Mensch nicht einathmen dürfe u. Wegen eventueller Mischung einer elektrischen Bahn in unserer Stadt, wandte sich Referent nun um nähere Information an einen auswärtigen Fachmann, durch welchen die Budapestter Probefahrt mit unterirdischer Stromzuführung angelegt wurde. Nach dessen Mittheilung hat die Bahn einen anstandslosen Betrieb aufzuweisen. Ferner ist derselbe der Ansicht, daß die Steigung, wie wir sie hier am Blockhau vorfinden, ohne besondere Vorrichtungen, mit elektrischen Wagen leicht überwunden werden könnte. Eine mündliche Verhandlung seitens des obigen Fachmanns mit Herrn Regierungs- und Baurath Cuno, welche durch Herrn Schmitt vermittelt wurde, hatte das Resultat, daß die Regierung resp. der betreffende Dezerent in Aussicht stellte, der Angelegenheit näher treten zu können, wenn durch einen hiesigen maßgebenden Techniker, z. B. durch Herrn Gas- und Wasser-Director Winter die elektrische Bahn-Anlage in Budapest an Ort und Stelle geprüft und von demselben durch einen entsprechenden Bericht in ihrem Betrieb für unsere Stadt als geeignet empfohlen werden könnte. Hieran anknüpfend erwähnt Herr Cur-Director Heyl, daß ihm seitens des Fremden-Publikums zahlreiche Zuschriften, welche sich alle gegen die Dampf-Strassenbahn in unserer Curstadt aussprechen, zugegangen seien. Unter Anderem ist in einem solchen Schreiben, welches auf einen Artikel in einem hiesigen Blatte, in welchem der rege großstädtische Verkehr in unserer Stadt durch die Straßenbahn rühmend hervorgehoben wurde, Bezug nimmt und dazu mit Recht bemerkt, daß die Interessen einer Groß- und Handelsstadt, mit den Interessen einer Curstadt geradezu scharf auseinander gingen. Eine Curstadt bedürfe sehr der Ruhe, eine Handelsstadt werde bei der Ruhe zu Grunde gehen und so umgekehrt. Hierauf verliest noch Herr Cur-Director Heyl einen ihm von Herrn Franz Fehr freundlichst zugesandten kleinen Artikel aus einer elektrischen Zeitschrift, über die elektrische Stadtbahn in Budapest. Derselbe lautet: „Vor einigen Tagen ist die elektrische Stadtbahn in Budapest eröffnet worden, und zwar wurden vorläufig nur 2 Kilometer des nach der Vollendung 26 Kilometer betragenden Gesamtnetzes in Betrieb gesetzt. Bei der Herstellung dieser Bahn haben die Ausweichstellen die meisten Schwierigkeiten geboten; nunmehr sind diese glücklich überwunden und der Gang des neuen Verkehrsmittels ist daher ein ganz zuverlässiger. — Mitten in der Stadt, in der Reeper Straße, ist eine Centrale errichtet worden, welche nach vollständiger Fertigstellung der ganzen Stadtbahn 500 Pferdekkräfte liefern wird. Die Zuleitung des Stromes zu dem 38 Kilom. Schienenlänge umfassenden Netze geschieht unterirdisch. Die Heizung ist nach dem System Donnelley eingerichtet und wird, soviel der bisher fertiggestellte Theil beweist, eine vollkommen rauchlose sein. Obwohl, wie erwähnt, mitten in der Stadt und in einem fashionablen Viertel gelegen, besteht gegen die Centrale seitens der Anrainer nunmehr gar kein Einwand; die früheren Widerlächer sind dem neuen, der ganzen Stadt zur Hand gereichenden Verkehrsmittel sehr sympathisch zugehen. Der ungarische Minister Baross hat der Unternehmung großes persönliches Interesse entgegengebracht und es ist seiner Einflußnahme zuzuschreiben, daß die verschiedenen Hindernisse rasch beseitigt werden konnten, und daß die Bahn zum anberaumten Termine in Gang gesetzt werden konnte.“ Der Vereins-Vorstand beschließt alsdann nach längerer Debatte, Herrn Gas- und Wasser-Director Winter zu veranlassen, daß derselbe auf Kosten der Vereins-Kasse die Stadtbahn in Budapest an Ort und Stelle in ihren Einrichtungen und in ihrem Betriebe studiren möge, und sollen alsdann auf Grund dessen Gutachten weitere Schritte in der Sache bei kaiserlicher Regierung seitens des Vereins-Vorstandes veranlaßt werden. Hierauf referirte Herr Cur-Director Heyl über den Stand der hier einzuführenden Wettrennen. Nach dessen Mittheilungen sind die bis jetzt in der Sache gepflogenen sehr umfangreichen und ausführlichen Verhandlungen resultatlos verlaufen. Es mangelt eben an einem geeigneten Rennplatz und

nachdem gegen den in letzter Zeit in Betracht gezogenen Platz auf der Angelheimer Aue, bestimmte Bedenken aufgetreten sind, ist noch wenig Aussicht auf Einführung von Wettrennen in unserer Stadt vorhanden. Um die Angelegenheit vorläufig nicht ganz und gar fallen zu lassen, wurde vorgeschlagen, der Cur-Verein möge im Laufe des Winters eine allgemeine öffentliche Versammlung anberaumen, um bei dieser Gelegenheit die Frage bei dem größeren Publikum nochmals in Anregung zu bringen, und ein abschließendes Urtheil zu gewinnen, ob für die Angelegenheit überhaupt noch das entsprechende Interesse vorhanden ist. Der Vereins-Vorstand schließt sich dieser Anschauung allseitig an. Weiter referirte Herr Cur-Director Heyl über den Antrag des Herrn Dr. Nordhorst: „Einrichtung einer elektrischen Beleuchtung im alten Theater.“ Es soll damit gegen die Hitze im Zuschauerraum während der Bauzeit des neuen Theaters und bis zur Vollendung desselben Abhilfe geschaffen werden. Im Auftrage des Vereins-Vorstandes hatte Herr Heyl von der Firma G. Buchner hier einen Kosten-Anschlag hierfür eingefordert und würden sich hiernach die Gesamtanlage-Kosten auf ca. 12,274 Mk. 10 Pf. belaufen. Hiermit würde der Zuschauerraum, sowie die Musikerplätze in folgender Weise elektrisch beleuchtet werden können: 48 Glühlampen an dem Kronleuchter, 9 Glühlampen an verschiedenen Wandarmen in den Logen, 28 Glühlampen auf dem Musikerplätzen. Dilem Kosten-Anschlag ist gleichzeitig eine specificirte Aufstellung des voraussichtlichen Verkaufswertes der Anlage nach 5 Jahren, im Speciellen desjenigen Theils der Anlage, die bei Erbauung des neuen Theaters seine Verwendung finden würde, beigefügt, welche eine Summe von 5624 Mk. 10 Pf. nachweist. Ebenso liegt eine Betriebskostendeberechnung vor, wonach der Stadt oder der Theater-Verwaltung für die elektrische Beleuchtung des alten Theaters nur ein geringer Kosten-Aufwand erwächst. Unter diesen günstigen Voraussetzungen beschließt der Vereins-Vorstand, bei dem Gemeinderathe die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung des Zuschauerraums im alten Theater unter Zustimmung des Buchner'schen Kosten-Anschlages zu beantragen.

B.-u. aus dem Ober-Verwaltungsgericht. Der Lotterei-Einnahmer W. zu Wiesbaden beantragte bei dem dortigen Gemeinderath im Mai 1888 die Erlaubniß, seine in der Mainzerstraße belegene Villa mit einem Anbau versehen zu dürfen; die Erlaubniß wurde ihm unterm 5. Juni 1888 ertheilt, nachdem er eine Caution von 900 Mk. in Staatspapieren zur Deckung der auf ihn entfallenden anteiligen Kosten für die seitens der Gemeinde Wiesbaden auszuführende Pflasterung der Mainzerstraße deponirt hatte. Unterm 23. Juni 1888 beantragte der W. die Rückgabe der Caution, weil er zur Hinterlegung derselben nicht verpflichtet gewesen sei, da der Anbau an der Mainzerstraße, einer historischen Straße, erfolge, mithin nach § 12 des Fluchtliniengesetzes vom 2. Juli 1875 die Ertheilung des von ihm nachgekauften Baueconsens zu Unrecht von der Hinterlegung der Caution abhängig gemacht worden sei. Der Gemeinderath wies diesen Antrag zurück, weil die Mainzerstraße eine ununterlegte Straße sei, die Cautionsforderung daher auf Grund des § 15 a. a. O. mit Recht gefordert worden sei. W. klagte nunmehr gegen den Gemeinderath auf Rückzahlung der Caution und erlante der Bezirks-Ausschuß zu Wiesbaden am 4. März 1889 dem Klage-Antrage gemäß in der Erwägung, daß die Mainzer Straße eine historische Straße sei, deren Abjanten zu den Pflasterungskosten derselben nicht herangezogen werden können. Auf die Revision des Gemeinderaths hob das Ober-Verwaltungsgericht (2. Senat) am 6. September 1889 diese Entscheidung auf und wies die Klage ab.

-o. Mit den Abfahr-Unternehmern sind bereits am Samstag Vormittag auf dem Rathhause seitens der städtischen Verwaltung Verhandlungen gepflogen worden, welche eine Herabsetzung der neuerdings von den Unternehmern gemeinsam den Hausbesitzern aufgebürdeten abnorm hohen Entleerungsgebühren zum Gegenstand hatten. Den Unternehmern wurde hierbei eröffnet, daß sie ihre endgiltigen Erklärungen bis gestern auf der Bürgermeisterei abzugeben hätten. Bis zum Mittag hatten dem Vernehmen nach die Wiesbadener Düngerausfuhr-Gesellschaft, sowie Herr Knettenbrech von Dieblich erklärt, daß sie übereinstimmend bereit seien, einen Preisabschlag von 25 pCt. des neuen Tarifs eintreten zu lassen, unter der Bedingung, daß die neue Polizei-Verordnung, mit welcher sie ihre Erhöhung begründen, in mehreren den Abfuhrbetrieb betreffenden Punkten gemildert, d. h. zu ihren Gunsten geändert werde. Wie wir weiter vernahmen, entspricht diese Herabminderung bei Weitem noch nicht den gerechten Anforderungen der Gemeindebehörde. Die Bau-Commission des Gemeinderaths hat bereits gestern die Angelegenheit beraten, und es steht bei dieser Sachlage zu erwarten, daß die Gemeindebehörde den Abfuhrbetrieb zu den Selbstkosten in eigene Regie übernimmt, wodurch die Unternehmer sich wohl alsdann zu weiteren Herabminderungen verstehen werden.

-x. Wander-Versammlung. Wie uns ein Privat-Telegramm aus Eisenach meldet, beschloß der Verband deutscher Touristen-Vereine, die nächstjährige Tagung in Wiesbaden abzuhalten.

— Die vorgestrige Vereins-Turnfahrt des Männer-Turnvereins verlief wiederum in der besten Weise. Pünktlich Morgens um 7½ Uhr marschirten 61 Turner über Dohheim, Frauenstein nach Balluf. Vor Frauenstein hatte ein Theil im Walde eine Aufstellung

genommen; dieselbe wurde von dem anderen Theil aufgesucht, angegriffen und nach der Frauensteiner Burg zurückgedrängt, die gleichfalls bestürmt, aber so sehr vertheidigt wurde, daß der Angreifer zum großen Jubel der Belagerten abziehen mußte. In Nieder-Walluf rasierte dann Freund und Feind gemeinsam bei Herrn Bürgermeister Hofmann kurze Zeit, dann segelten die Turner über den Rhein nach Bubenheim und marschirten über den Lenienberg, dessen Thurm herrlichen Rundblick bot, nach Gonsenheim. Hier wurden dieselben von den dortigen Turnern empfangen und nach deren Befehl geleitet, wobei sich nach Stürmung des Körpers recht vergnügte Stunden bei Lied und Wort verlebten wurden. Von Gonsenheim ging der Marsch über den großen Sand, wo schmerzhafter Weise große Parade abgehalten wurde, nach Mainz. Dortselbst wurde die Turnhalle des Mainzer Turnvereins besichtigt und um 7 Uhr in froher Erinnerung eines herrlich verlebten Tages die Rückreise angetreten.

HK. Der Handelskammer ist von dem Herrn Minister für Handel und Gewerbe das amtliche Verzeichnis der kaiserlichen Consulate für 1889 mitgeteilt worden. Auskunft Nachsuchenden wird dies mit dem Bemerkten zur Kenntnis gebracht, daß Exemplare zum Preise von 1 Mk. 25 Pf. für das Stück aus der Königl. Hofbuchhandlung und Hofbuchdruckerei von Ernst Siegfried Mittler & Sohn (Kochstraße 68-70, Berlin SW) bezogen werden können.

-o- Turnerisches. Die Vereine des Turn-Gaues „Süd-Nassau“ bringen ihre diesjährige gemeinsame Turnfahrt am 6. October nach der mit einem Aussichtsturm versehenen „Hohen Wurzel“ zur Ausführung. Dortselbst finden Wettbewerbe im Laufen, Steinwerfen und Weitspringen statt. Die Turner Wiesbadens und der nächsten Umgebung marschirten Vormittags um 9 Uhr von der Halle des „Turn-Vereins“ (Helmundstraße 33) nach dem zwei Stunden von hier entfernten Ziele ab und die Rheingauer treten um dieselbe Stunde vom „Deutschen Haus“ (Hessland) in Elville den 2 1/2 stündigen Marsch dahin an. Die gemeinsame Ankunft auf der „Hohen Wurzel“ soll um 12 Uhr Mittags erfolgen und werden zu dieser Stunde auch die näher gelegenen Vereine von Wehen und Langenschwalbach dort eintreffen. Es steht eine zahlreiche Theilnahme aller Gauvereine an dieser gemeinsamen Wanderung in Aussicht.

= Sport. Bei dem am letzten Sonntag in Darmstadt abgehaltenen Velociped-Wettrennen erhielt Herr J. J. Höß (Wiesbaden) den ersten Preis im Hindernisrennen (Härdrennen).

+ Der „Nachricht über die allgemeine Waisenpflege in Nassau von 1888“ entnehmen wir folgende Daten von allgemeinem Interesse: Das Verzeichnis der Erträge der für die Zwecke der Waisenpflege im Jahre 1888 abgehaltenen Haus-Collecte und des Inhalts der Sammelbüchlein bei den Localstellen weist eine Summe von 26,404 Mk. 83 Pf. nach; hierzu die Einnahme vom Grundeigentum, von Verechtigungen, Zinsen von Activ-Capitalien, freiwilligen Gaben, Erlagvoten und aus der Staatsrente gibt eine Gesamt-Einnahme von 126,861 Mk. 87 Pf. Die Ausgaben an Verwaltungskosten, Pflegegeld (125,353 Mk.), Heilungskosten, Anschaffung von Confirmationsscheinen, Lehrgeld etc. betrugen insgesamt 141,241 Mk. 54 Pf., so daß sich eine Mehrausgabe von 14,379 Mk. 67 Pf. ergibt, die aus allgemeinen Fonds gedeckt werden müssen. Die Anzahl der Waisen betrug Ende des Etatsjahres 1888/89 zusammen 1369, Abgang 339, Zugang 327, also Bestand am Ende des Etatsjahres 1888/89 (31. März 1889) 1357 Waisen, für welche, wie bereits bemerkt, ein Pflegegeld von zusammen 125,353 Mk. gezahlt wurde, also pro Kopf durchschnittlich 92 1/2 Pf. Die Erhebung der Collecte für 1889 soll so gefördert werden, daß die Ablieferung der gesammelten Gelder bis Ende November d. Js. bei den Agenturen der Nass. Landesbank erfolgt ist. Bevor die Sammlungen in Gang gesetzt werden, sollen die Herren Pfarrgehilfen gebeten werden, durch eine entsprechende Kanzelanrede ihre Kirchspielangehörigen über die Bedeutung der Collecte zu belehren und hierdurch auf einen günstigen Erfolg derselben hinzuwirken. Die Kosten der Waisenpflege erhöhen sich von Jahr zu Jahr, so daß die zur Bestreitung derselben verfügbaren Fonds nicht ausreichen; es hängt deshalb von dem Ertrage der Collecte mehr oder weniger ab, daß die armen Waisen nur bei solchen Pflegeeltern untergebracht werden, von denen eine gute Fürsorge für das geistige und leibliche Wohl der ihnen anvertrauten Kinder zu erwarten steht. Früher, ehe der Ertrag der Collecte noch nicht so hoch war, wie jetzt, betrug das Pflegegeld allgemein 40 Gulden oder 68 Mk. 57 Pf. für das Waisenkind, jetzt beträgt dasselbe im Durchschnitt, wie oben erwähnt, 92 1/2 Pf. Es sind über 100 Jahre, daß bei uns die Gepflogenheit besteht, unermögende Waisenkinder auf gemeinschaftliche Kosten zu versorgen und zu erziehen, gewiß eine gute Einrichtung, zu deren Erhaltung Jeder, der ein Herz für Waisenkinder hat, sein Scherlein beitragen möge.

*** Spurlos verschwunden.** Frau Rentner Jeannette Mayer Bwe. hier, deren Mann seinerzeit ein blühendes Weichwaaren-Geschäft an der Langgasse, in der Nähe des Franzplatzes, betrieb, ist kürzlich, wie der „N. N.“ meldet, von einem schweren Schicksalsschlage betroffen worden. Ihr einziger, 24 Jahre alter Sohn, Siegmund, welcher als Reisender für die Portefeuille-Fabrik Carl Vier zu Frankfurt a. M. mit vielem Erfolge in England thätig war, ist daselbst seit Anfang dieses Monats spurlos verschwunden. Den letzten Brief erhielt von ihm die Mutter aus Liverpool d. d. 11. August; in diesem Briefe zeigte er seine Abreise nach London an und sandte zugleich eine Summe Geldes, um dasselbe am Tobestage seines Vaters, wie dies alljährlich geschah, an hiesige Arme zu vertheilen. Da nun auch die obengenannte Frankfurter Firma von ihrem Geschäftsreisenden ohne Nachrichten blieb, stellte dieselbe zu Anfang d. M. telegraphische Nachforschungen hier und dann in London an. Das Ergebnis derselben war, daß der junge Mann, dem von seinem Geschäftshause das beste Zeugnis erteilt wird, am 22. August Nachmittags in London angekommen ist und, wie er dies stets that, im Manchester Hotel mit seinen beiden Koffern, in denen einem die Mutter, in deren anderem sich seine Kleider und sein Privat-Portemonnaie befanden, Wohnung genommen hat; gegen

Mittag desselben Tages begann er seine Geschäftsbefuche, ist seit jenem Zeitpunkt aber nicht wieder in das genannte Geschäftshaus zurückgekehrt. Natürlich wurde von seiner Mutter und von seinem Geschäftshause die Londoner City-Criminalpolizei von dem Falle verständigt und letztere stellte sehr umfassende Nachforschungen an, auch der deutsche Consul nahm sich energisch der Sache an und ein näher in London anfassiger Verwandter entwickelte eine nahezu fieberhafte Thätigkeit: Alles leider vergeblich; das Einzige, was bis jetzt festgestellt werden konnte, ist die Thatsache, daß von den 4 Banknoten, welche Herr Siegmund Mayer von seinem Prinzipale zu Zahlungen erhalten hatte und welche er bei sich trug (ihre Nummern sind festgestellt), eine am 3. September und eine andere am 7. September bei der englischen Bank (aber nicht von Herrn S. Mayer) präsentiert und die betr. Summe erhoben worden ist. Nach alledem vermutet die Londoner Criminalpolizei, daß ein Raubmord vorliegt. Die tiefgebeugte Mutter hat eine Belohnung von 1000 Mark für eine sichere Nachricht über den Verbleib ihres Sohnes ausgesetzt.

-o- Der gekrigte blaue Montag wurde in der k. lichen Wirtschaft an der Messergasse schon in den Morgenstunden mit einer blutigen Schlägerei begonnen. Der Tagelöhner und Anstaltskellner Christian K. kam etwas angetrunken in das genannte Schanklokal und befand sich bald mit einem anderen Gaste im Wortwechsel und noch schneller im Handgemenge. Die Ringenden geriethen in eine Hinterkammer, aus welcher blutüberströmt wieder herborbrach. Sein Gegner, sowie der Schwager des Wirthes sollen ihm drei schwere Wunden am Kopfe beigebracht haben, da er sich im städtischen Krankenhaus verbinden ließ.

-o- Festwechsel. Frau Joh. Wilh. Cron Wittve und Herr Weinbändler Jacob Stuber haben 6 Nr. 73,25 Qu.-Mtr. Wies. Faulweidenborn, 3. Gew., für 18,858 Mk. an Frau Wilhelm Dembach Wittve hier verkauft.

*** Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 610 Personen.

Stimmen aus dem Publikum.

* Unglücksfälle durch Lastfuhrwerke, wie der jüngst wieder berichteten, würden weniger vorkommen, wenn diese Fuhrwerke nicht von denselben mit der Leine gelenkt würden. Das ist in anderen Städten streng verboten. Da hat jeder Fuhrmann am Kopfe des Pferdes vor dem Gesäße zu gehen, bei großem Verkehr oder gefährlichen Stellen das Pferd an die Leine zu führen, was größere Sicherheit gewährt, das Ausweichen und dem Thier nicht selten die Last erleichtert. Eine dahin gehende Polizeiverordnung wäre bei den zahlreichen abschüssigen Straßen hier ebenso an der Plage wie anderswo. Derartige Fuhrwerke werden hieselbst von Kindern oder durchaus nachlässig oben auf sitzenden Erwachsenen durch die verkehrsreichsten Straßen in schnellster Gangart des Gefährts getrieben. Es sollte innerhalb der Stadt durchaus verboten sein, während es gestattet sein könnte, daß außerhalb die Fuhrleute auf leeren Trachtfuhrwerk in der hier gewohnten Weise kutschten möchten.

□ Schlangenbad, 14. Sept. Ihre Majestät die Kaiserin Augusta empfing gestern den Besuch Ihres erlauchten Bruders, Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Sachsen-Weimar. Der hohe Herr kam mit seinem Gefolge, von Elville kommend, um 12 Uhr hier ein, ehrerbietig begrüßt von den hiesigen Behörden und einer großen Anzahl Badegäste. Sr. Königl. Hoheit machte im Laufe des Nachmittags einige Besuche und mehrere Spaziergänge und reiste Abends wieder von hier ab. Ihre Majestät haben geruht, Höchstherrn Aufenthalt bis zum 23. d. M. anzuordnen, da Allerhöchstdieselben sich hier sehr wohl befinden. Borgern empfangen Ihre Majestät die Kaiserin die evangelischen Geistlichen von Varrtodt und Langenschwalbach, die Herren Pfarrer Kleinmündt und Decan Giese, sowie die katholischen Geistlichen, Herren Pfarrer Thoma von hier und Decan Schmitt von Elville, in Audienz.

S. Biedrich, 14. Sept. Der bereits im „Wiesb. Tagbl.“ mitgetheilte Beschluß des hiesigen Gemeinderaths, dem Grubenbesitzer H. Reich von Geisenheim ca. 15 Morgen Gemeindegut am „Sprudel“ behufs Anlage von 10 M. per Ruhe künstlich zu überlassen, ist auch vom Bürger-Ausschuß genehmigt worden. — Ganz ermüdet kam vor mehreren Tagen Abends die 15-jährige Tochter des Landmanns R. Ph. N. von hier nach Haus, zündete Feuer an Herde an und blieb vor demselben sitzen. Sie schlief so fest ein, daß sie nicht bemerkte, wie ihre Kleider Feuer fingen. Als ihre Mutter heim kam, stand das arme Mädchen in heller Feuerflamme. Die Mutter schüttete schnell kaltes Wasser in großer Masse auf das Mädchen. Das Feuer erlosch, aber auch die Lebensflamme des Mädchens, es starb heute Morgen unter großen Schmerzen.

✓ Aus dem oberen Rheingau, 14. Sep. Vorigen Donnerstag fand die amtliche Lehrer-Conferenz der Inspection Erbach a. M. statt. Herr Schulinspector Pfarrer Giesen daselbst machte die Rede in längerem Vortrage mit dem Hauptinhalte der Schrift „Der Kampf gegen die sozialistischen Ideen, beleuchtet vom Standpunkte der Volksschule“ von Rector Grünewald eingehend bekannt und genehmigte deren Anschaffung in den Schulbibliotheken.

-x- Frankfurt, 14. Sept. Die Friedberger Warte, welche gewiß manchem Wiesbadener bekannt ist, und deren Geschichte bis in das Jahr 1476 zurück verfolgt werden kann, wird gegenwärtig einer gründlichen Wiederherstellung unterzogen. In dem Holzwerk, das zum größten Theil erneuert werden muß, fanden sich noch angelobte Balken, welche noch von dem Brande aus dem Jahre 1634 herrühren. Bekanntlich wurde die Warte in der Nacht des 6. October genannten Jahres von den Franzosen in Brand gesetzt.

*** Frankfurt, 15. Sept.** Der hiesige Polizei-Präsident hat unter dem 10. September folgende Bekanntmachung erlassen: „Bis zu 4000 Mark

Bekanntmachung. Im Anschlusse an meine Bekanntmachung vom 17. August, beziehungsweise 3. September d. J., betreffend den im hiesigen Hotel zum „Frankfurter Hof“ am 16. v. Mts. verübten Juwelen-Diebstahl, bringe ich hierdurch weiter zur Kenntniß, daß, wie inzwischen festgestellt worden ist, der in meiner letzten Bekanntmachung als thätverdächtig bezeichnete Ignaz Vink aus Wien bei dem Diebstahl nicht theilhaftig ist. Das Ausschreiben nach demselben wird daher zurückgenommen. Die Nachforschungen nach dem oder den bisher unbekannten Thätern, beziehungsweise nach den gestohlenen Gegenständen, bitte ich fortzusetzen.

Hannau, 16. Sept. Donnerstag, den 19. d. Mts. finden die Manöver der 21. und 25. Division vom 11. Armee-Corps ihren Abschluß. Die zum 11. Corps gehörige 22. Division manövriert bekanntlich in Thüringen und da deren beide Cavallerie-Regimenter, die 14er Husaren und die 6 Ulanen, zu den Kaisermandövern nach Westfalen und Hannover beordert sind, ist derselben in Ermangelung jeglicher Cavallerie das 1. Dragoner-Regiment von der 21. Division für die Dauer ihrer Manöver zugeheftet worden; dies zur Nichtstellung verschiedener Zeitrungsberichte, welche die „blauen Dragoner“ in unserer Gegend „attaquieren“ und „bivouaquieren“ lassen. Die beiden letzten Manövertage dürften sich, da bei Vorgehen von Division gegen Division die Uebungen die Ausdehnung und den Charakter eines Corpsmanövers annehmen, zu den interessantesten gestalten. Die 25. Division wird am 18. September auf einer an der Gasse des Schloß Philippsruhe von den Darmstädter Pionieren zu schlagenden Schiffsbrücke den Mainübergang zu erzwingen suchen und gegen die 21. Division vorgehen. Ebenso findet am letzten Manövertage, dem 19. September, ein Manöver der beiden Divisionen gegen einander statt. Ammittags nach Beendigung der Uebungen treten die Truppen den Heimweg an. Auf den hiesigen Bahnhöfen (N- und Nordbahnhof) werden an diesem Tage von Mittag 11 Uhr bis Abends etwa 20 Militärzüge abgelassen. Die erst im Verlaufe des Nachmittags zur Weiterbeförderung gelangenden Truppentheile werden dort mit warmer Kost versorgt, und sind zu diesem Zwecke am hiesigen Südbahnhof seitens der Garnisonverwaltung umfassende Veranstaltungen getroffen worden. Der Zubruch des Publikums, namentlich der „Herren Eltern“ zu den Manövern ist fortgesetzt ein äußerst starker. — Nach Beendigung der vorgestrichenen Gefechtsübungen der 21. Division stürzte der Major Freiherr von u. d. G. Gilsa, Commandeur des 2. Bataillons des Infanterie-Regiments von Gersdorf (1. Hess. No. 80) und Stadtcommandant von Hannau, vom Pferde und erlitt einen Armbruch. — Am vorigen Mittwoch wurde ein Unteroffizier vom 81. Infanterie-Regiment bei den Gefechtsübungen erschossen. Ein Leichenwagen transportierte denselben Nachmittags vom Bahnhof Bruchköbel nach Frankfurt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königl. Schauspiele. „Die Zauberflöte“, große Oper von W. A. Mozart. Infolge des Personalwechsels, welcher sich seit dem 1. d. Mts. an unserer Bühne vollzogen hat, wurde auch dieses Werk am vergangenen Sonntag zum ersten Male mit theilweise anderer Besetzung gegeben. Frä. Schichardt, unsere neue Coloratursängerin, sang die „Königin der Nacht“, Frä. Busch die „dritte Dame“ und Herr Mariano den „Papageno“. Frä. Schichardt hat vorgestern bewiesen, daß ihre Stimme in der That den ungewöhnlichen Umfang dieser heikelen aller Coloraturpartien besitzt. Auch in technischer Hinsicht beherrscht sie die Rolle; die erste der beiden Arien zumal ließ in dieser Hinsicht eigentlich nichts zu wünschen übrig, und wenn in der zweiten, „Der Hölle Rache kocht in meinem Herzen“, die Intonation in den coloristischen Stellen stellenweise getrübt war, so mag der Grund dafür wohl ein zufälliger sein. Den Gefühlsinhalt der Rolle und die derselben innewohnende dramatische Kraft und Leidenschaft annähernd wiederzugeben, hat Frä. Schichardt jedoch nicht vermocht; besonders das Recitativ und Andante der ersten großen Arie, „O gitt're nicht, mein lieber Sohn“, wurden zu schleppend und temperamentlos vorgetragen. Ein abschließendes Urtheil, inwieweit die Sängerin im Stande ist, dieser Partie auch nach ihrem inneren Gehalte gerecht zu werden, müssen wir uns für später vorbehalten, wenn es Frä. Schichardt möglich geworden ist, mit etwas mehr Unbefangenheit dem Publikum gegenüber zu treten. Die Dame war vorgestern derartig befangen, daß sie die Herrschaft über den Athem vollständig verlor und in Folge dessen ihre besten Töne ihr sozusagen in der Kehle stecken blieben. Diese Befangenheit wird Frä. Schichardt überwinden, wenn sie die Gelegenheit findet, oft und in nicht langen Zeiträumen dem Publikum gegenüber zu treten. Frä. Busch hatte, wie schon bemerkt, die musikalisch-technischen Anforderungen stellend, aber über die Grenzen des Ensembles nicht hinausgehende „dritte Dame“ übernommen. Die Stimme des Herrn Mariano, welche sich sonst sehr gut innerhalb des der Rolle des „Papageno“ vorgeschriebenen Umfanges bewegt, eignet sich nicht so ganz für dieselbe, da sie dafür etwas zu mäßig ist; die Gefahr, zu stark aufzutragen, ist daher um so mehr vorhanden, und dieser ist der Künstler in seiner erstmaligen Darstellung der ebenso großartigen wie eigenartigen Rolle nicht immer entgangen. Aber als tüchtig geschulter und musikalisch gebildeter und sicherer Sänger hat sich Herr Mariano vorgestern wieder gezeigt, wie denn die Leistung im Allgemeinen überhaupt eine recht achtungswürdige

war. Das Spiel ließ allerdings noch viel von der Anmuth und südländischen Lebendigkeit, welche diese Rolle verlangt, zu wünschen übrig, nichtsdestoweniger zeigte sich Herr Mariano auch in dieser Hinsicht viel gewandter, als nach seiner damaligen Darstellung des „Figaro“ im „Barbier von Sevilla“ erwartet werden konnte. — Die Aufführung verlief sehr ungleichwerthig; hervorzuheben wollen wir aber doch einmal bei dieser Gelegenheit das Ensemble der drei Genien, welches von den Damen Frä. Graichen, Hempel und Frau Baumann, deren Stimmen sich prächtig in einander fügten, wie immer sehr hübsch und musikalisch präcis ausgeführt wurde. — Das Haus war sehr stark besetzt.

h. Ueber die Aufführung von Ibsen's „Gespensier“ schreibt man uns aus Frankfurt a. M.: „Gespensier“ ein Familiendrama in drei Aufzügen von Henrik Ibsen, ist Samstag Abend am Stadttheater in Frankfurt a. M. zum ersten Male gegeben worden, und zwar so recht eigentlich überhaupt zum ersten Male als Vorstellung, die sich dem laufenden Repertoire einer Schauspielbühne einreicht. Dies darum, weil die seither stattgehabten Aufführungen des erschütternden Dramas in Berlin und in Meiningen an Vormittagen und vor geladenem Publikum stattfanden und dadurch einen Ausnahme-Charakter trugen; sie machten dadurch auch den Eindruck, als müßte das Bühnenwerk quasi durch eine Hintertür sich seine Daseinsberechtigung erschleichen, oder aber es dürfte nur beiläufig vorprechen, habe aber nicht die volle Daseinsberechtigung. Zur Klärung dieser letzteren Frage war es daher hochinteressant, daß sich jetzt eine Bühne gefunden hat, die muthvoll die Aufführung der „Gespensier“ vor dem Richterstuhl des großen Publikums wagte. So wenig uns nun zweifelhaft erscheint, daß die Zeit nicht mehr fern ist, wo die volle Aufführungsberechtigung aller Ibsen'schen Schöpfungen außer allem Zweifel steht, so glauben wir doch, aus dem großen Erfolg, den die Aufführung am Samstag fand, schließen zu dürfen, daß unser Frankfurter Publikum in seiner Mehrzahl den befreundeten Gast, der aus den „Gespensiern“ zu ihm sprach, nicht nur willkommen geheißt, sondern ihm auch dauernde Heimathsberechtigung zugesprochen hat. Wir glauben dies von der Mehrzahl des Publikums, denn eine Minderheit war auch am Samstag und wird es stets bleiben, die sich der neuen Kuntrichtung durchaus abhold zeigt. Gilt es doch für sie, mit ihren alten Traditionen zu brechen, wonach auch das Böse nur im Kleide der idealen Vergeltung auf die Bühne gehört, wonach wir in folgerichtiger Weise in einem Drama die Tugend belohnt und das Laster bestraft finden müssen, um in diesem gerechten Vertheilen von Lohn und Strafe, vom Bühnenwerke fort auf den Hörer und sein Handeln sittlich und geistig veredelnd zu wirken. Gut, zugegeben, es hat diese Grundlage für die Aufgabe eines Bühnenwerkes seine volle Bedeutung. Aber Ibsen mit seiner feinen Menschenkenntniß, Meister in der Form des dramatischen Aufbaues, hat mit seinen Gestalten, die er mitten aus dem Leben herausgreift und sie im unverblümtesten Realismus sprechen und handeln läßt, mindehens ebenfalls seine volle Berechtigung. Ibsen beschönigt nicht; seine Figuren atmen das volle und ganze Leben, ihnen haften die menschliche Leidenschaft mit allen ihren häßlichen Eigenschaften an, und gerade dadurch, daß Ibsen seine Personen so darstellt, wie wir sie im gewöhnlichen Leben mit ihren menschlichen Gebrechen und Fehlern tagtäglich sehen, gerade dadurch wirkt Ibsen um so gewaltiger, um so erschütternder. Man weide aber nicht ein, daß in diesem Spiegelbilde, das uns Ibsen vorhält, so verblüffend es auch in seiner Wahrheit erscheint, nicht ein gutes, von echt künstlerischer Gesinnung beeinflusstes Wollen liegt. Es ist die durch die Spiegel vorgehaltene Wahrheit, die veredelnd auf uns wirken muß, eine Wahrheit, vor der wir uns nicht verschließen können, so grausam sie uns erscheint, eine Wahrheit, die allein schon dadurch, daß sie so offenkundig und so unbeschönigt und entgegen tritt, die Fähigkeit in sich trägt, klärend und veredelnd zu wirken. Hierin liegt denn auch das große Geheimniß des Ibsen'schen Kunstprinzips, das seine volle Berechtigung hat und das sich mehr und mehr die Zukunft erobern muß. — Ueber den Inhalt der „Gespensier“ dürfen wir an dieser Stelle füglich hinwegsehen; die Werke Ibsen's sind, seitdem sie in der billigen Reklam'schen zwanzig Pfennig Ausgabe erschienen sind, in Deutschland in jeder Familie heimathrechtlich geworden. Wir haben daher nur noch über die Aufführung selbst zu sprechen und diese verdient die allergrößte Anerkennung. Seit langer Zeit nicht und überhaupt noch selten, haben wir eine gleichwerthige, so vorzügliche Aufführung hier erlebt wie am Samstag und es ist keine Kleinigkeit, ein Drama von Ibsen darzustellen, das die gewiegtesten Charakter-Schauspieler bedingt, und bei welchem die Dichtung verlangt, daß der kleinste Satz, ja selbst ein jedes Wort an seinen richtigen Platz seinem Sinn gemäß auch gebracht wird. Haben wir also über die Aufführung als Ganzes uns in vollster Anerkennung auszusprechen, so müssen wir das ganze Verdienst hierfür an die Adresse des Regisseurs, Herrn Rademacher, richten. Aber nicht als Regisseur allein, sondern auch als Darsteller des „Fischer Engstrand“ hat sich Herr Rademacher einen seiner schönsten und ehrenvollsten Erfolge errungen; wir haben noch selten einen volltönenderen und mehr vom Herzen kommenden Beifall gehört, als wie er am Samstag nach der großen Scene des „Engstrand“ unserem genialen Rademacher spontan dargebracht wurde. Nicht ihm verdiente volle Anerkennung Herr Wallner als „Oswald Alving“; es wird wenige Vertreter im Rollenfache des jugendlichen Helden geben, welche über ein Charakterisierungsvermögen verfügen, wie es für die überaus schwierige Rolle des jungen Malers nöthig ist; sind doch nachzu pathologische Studien nöthig, um der Darstellung des „Oswald“ zu einer lebenswahren zu verhelfen. Die ebenso undankbare wie schwierige Rolle der „Regine Engstrand“, dem eigentlichen Reize der Begabung des Fräulein Gündel nicht zuzuzählen, fand in ihr eine überaus gute Verkörperung. Herr Herrmann als „Viktor Wanders“ war gut an seinem Plage und auch Frau Ernst bemühte sich in der Rolle von „Frau Alving“ mit wirklichem und wohlverdientem Erfolg

noben ihren genannten Kollegen mit Ehren zu bestehen. Zum Schlusse noch die Bemerkung, daß alle Mitwirkenden nach jedem Auftritte mehrmals gerufen wurden und daß das Publikum mit einer geradezu heiligen Stille während der Aufführung den neuen Offenbarungen lauschte, die ihm von dem berühmten norwegischen Dichter geboten wurde. Zu bedauern war, daß Jbsen in letzter Stunde sein beabsichtigtes Kommen telegraphisch absagte, er hätte an der Aufführung und Aufnahme seines Werkes eine große Freude gehabt.

*** Repertoire-Entwurf der vereinigten Stadt-Theater zu Frankfurt a. M.** Opernhaus. Dienstag, den 17. Sept.: „Mignon“. Mittwoch, den 18.: „Die Feste um die Erde“. Donnerstag, den 19.: „Götterdämmerung“. Freitag, den 20.: „Mitado“. Samstag, den 21.: „Tannhäuser“. Sonntag, den 22.: „Hamlet“. Montag, den 23.: Festvorstellung zu Ehren des deutschen Schriftstellertages: „Silvana“. — Schauspielhaus. Dienstag, den 17.: „Geister“. Mittwoch, den 18.: „Die schöne Helena“. Donnerstag, den 19.: „Geister“. Freitag, den 20.: „Die Räuber“. Samstag, den 21.: „Der zündende Funke“; hierauf: „Die Zählung der Widerwärtigen“. Sonntag, den 22.: Festvorstellung zu Ehren des deutschen Schriftstellertages: Prolog von Friedrich Stolze: „Durch's Ohr“. „Der zerbrochene Krug“. Montag, den 23.: „Geister“. Dienstag, den 24.: „Der Pfarrer von Kirchfeld“.

*** Der neue Harlsruher Intendant.** Der Reichstags-Abgeordnete und frühere badische Oberschulrath Dr. Albert Büchlin wurde soeben vom Großherzog zum Vorstand des Großherzoglichen Hoftheaters mit dem Titel eines Intendanten ernannt. Bekanntlich waren als Nachfolger des Herrn G. zu Bülich eine Reihe von Personen genannt worden, von denen man auf jene des Herrn v. Chelius besonderen Nachdruck legte; es dürfte deshalb diese Ernennung in manchen Kreisen überraschen.

*** Gustav v. Moser** tritt demnächst, wie schon gemeldet, eine nur auf wenige Wochen berechnete Reise nach Amerika an, aber nicht, wie ein Berliner Börsenblatt neulich meldete, um eine Lustspiel-Tournee durch die amerikanische Union zu unternehmen, sondern um seine angegriffenen Nerven von der Seeluft stärken zu lassen, zugleich auch, um einen seiner jenseits des Oceans lebenden Söhne zu besuchen.

*** Nachlaß der Braut Lenau's.** Infolge der vielseitigen Anfragen nach dem Nachlaß der Braut Lenau's, Marie Behrends, geht dem „Schwab. Merkur“ von unterrichteter Seite die Mittheilung zu, daß Marie Behrends ihre Erinnerungen an den Dichter schon vor längerer Zeit vertrauten Händen übergeben hat mit der Ermächtigung, dieselben nach ihrem Tode zu veröffentlichen. Die hinterlassenen Papiere sollen neben Briefen Lenau's eigene Aufzeichnungen der Braut über ihre Beziehungen zu ihm enthalten. Hoffentlich wird die beabsichtigte Veröffentlichung nicht mehr lange auf sich warten lassen.

*** Die eigentliche Eröffnungs-Vorstellung des Deutschen Volkstheaters in Wien** hat vor geladenen Gäste mit Angergrüßter „Ein Fied auf der Ehr“ in glanzvoller Weise stattgefunden. Das Haus war festlich beleuchtet, ein vornehmer Publikum füllte alle Räume, die Herren waren im Festkleid, die Damen in großer Toilette erschienen. Fast sämtliche österreichische Minister, die Spitzen der Behörden, viele Mitglieder des hohen Adels, zahlreiche Vertreter der besten Bürgerfreie, wissenschaftliche Capazitäten und Corpshäupter der Künstlerwelt, Schriftsteller und Journalisten, darunter viele aus Deutschland, bildeten die Hörerschaft. Die Fest-Ouverture enthielt eine Stelle aus der Kaiserhymne, bei deren Erklingen das ganze Haus sich erhob und stürmischer Applaus erscholl. Diese Huldigung galt dem Kaiser, welcher dem Entstehen des Volkstheaters große Theilnahme und Förderung angedeihen ließ. Die Schlusstelle des Prologs, welcher die Pflege echter deutscher Kunst verheißt, erweckte begeisterten Beifall. Die Vorstellung war durchaus abgerundet, besonders zeichneten sich Tyrolt, Martinelli und Frau Berg aus. Angergrüßter wurde nach den Abschlüssen oftmals gerufen und erhielt Lorbeerkränze, sowie viele andere Blumenpenden. Die ganze Vorstellung war von einer festlichen Stimmung beherrscht; zum Schluß ertönte endlose Applaus-Salven. Director Bukowitsch erschien mit Angergrüßter Arm in Arm vor der Rampe und dankte für den Beifall, welchen er als Erinnerung auffasse und zu verdienen trachten werde. Ein neuer Beifallsturm folgte diesen Worten, und nur langsam leerte sich hiernach das Haus. Nach der Vorstellung fand ein vom Gründerverein des Volkstheaters veranstaltetes großes Festbankett statt, zu welchem fünfhundert Einladungen ergangen waren.

*** Im „Figaro“** bespricht J. de Saint-Mesmin in einem langen und zum Theil sehr interessanten Artikel die Aufführung von „Faust's Tod“ im „Deutschen Theater“, die er als „un événement littéraire“, ein literarisches Ereigniß bezeichnet. Es sei uns gestattet, hier einige Stellen aus dem Aufsatz des französischen Feuilletonisten wiederzugeben. Saint-Mesmin ist der Ansicht, man könne in diesem zweiten Theil eine Geistesrichtung finden, welche derjenigen Victor Hugo's in seinen letzten Jahren gleiche. Er geht dann auf die Schwierigkeiten der Darstellung ein und bespricht kurz die Versuche einer Faust-Bearbeitung. Zwei dieser Versuche hebt er besonders hervor, diejenigen von Otto Deubert, den er „célèbre acteur-auteur de l'Allemagne“ nennt, und diejenige Adolph Wilbrandts, diese Versuche genügt der Kritik nicht. Die endgültige Form für diesen zweiten Theil mußte also noch gefunden werden. Das literarische Ereigniß, von welchem ich spreche, scheint die so lang erzkrehte Lösung dieser Frage zu sein. Der Urheber dieser neuen und zweifellos endgültigen (i) Bearbeitung ist Herr Adolph v. Arnong, ein sehr bekannter Schriftsteller und Director des „Deutschen Theaters“, eine Art „Berliner Glacé“. Der Pariser Feuilletonist schildert dann sehr ausführlich die Aufführung im „Deutschen Theater“. Einen besonders starken Eindruck hat er von der Remontrance empfangen: „Das letzte Wort übernatürlicher Wirklichkeit“ (le dernier mot de la réalité

surnaturelle). Dann fährt er fort: „Man kann unmöglich sagen, daß die dramatische Wirkung dieses zweiten Theiles derjenigen des ersten gleiche. Die ersten Scenen sind bizarr und mehr zur Lectüre geschrieben. Aber von dem Moment an, wo der wiedergeborene Faust dahinstirbt, bleibt das dramatische Interesse gespannt bis zu dem Augenblick der Apotheose.“ Die Darstellung bespricht der französische Kritiker nur kurz. Der Artikel schließt mit den Worten: „Die Aufführung von „Faust's Tod“ bezeichnet ein wichtiges Datum in der Geschichte der dramatischen Literatur Deutschlands.“

-x- Vom Kölner Dom. Unsere Mittheilungen über die neuen prachtvollen Thorhügel des Domes fügen wir heute über die Befestigung des Domschors das Folgende an: Dieselbe, vor wenigen Tagen begonnen, wird mittelst Stützmaße nach dem Entwurfe des Directors des germanischen Museums in Nürnberg, Herrn v. Essenwein, ausgeführt. Zunächst ist der Fußbodenbelag des Chorumganges in Angriff genommen worden. In diesem Theil soll vorwiegend ein Theil der Geschichte des Erzbisthums Köln zur Darstellung gebracht werden, da hier eine größere Anzahl Kölner Erzbischöfe und Kurfürsten bestattet wurden. Die Reihenfolge der Erzbischöfe wird durch deren Wappen in Medaillons mit Namen und Regierungszeit zur Anschauung gebracht. Die Entwürfe sind sehr sauber und geschmackvoll ausgeführt.

*** Die Entwürfe zum Kaiser Wilhelm-Denkmal in Berlin.** Es wird den „M. N. N.“ darüber geschrieben: So weit sich bisher übersehen läßt, ist kein einziger dieser Entwürfe zur unmittelbaren Ausführung geeignet. Es steckt viel Tüchtiges, ja Bedeutendes in dieser aufgeschauten Meiensumme von Fleiß und Ehrgeiz, aber ein Uebermaß von Phantasie, um nicht zu sagen von Phantastik, schädigt die Wirkung auch der besten Leistungen. Immerhin befindet sich unter den Entwürfen mehr als einer, dessen Urheber das Vertrauen verdient, daß er seiner hohen Aufgabe gerecht werden würde, wenn diese ihm in practischer Greifbarkeit und mit dem Zwange weiser Selbstbeschränkung gestellt würde. Naturgemäß liegt der Schwerpunkt der Concurrenz zunächst in der architektonischen Frage. Es gilt in erster Reihe, den Platz für das Denkmal zu schaffen, und ein richtiges Gefühl hat den meisten Künstlern gesagt, daß die verlangte gewaltige Wirkung nicht durch die Plastik allein erzielt werden kann, sondern daß dem Denkmal ein großartiger Rahmen und Hintergrund durch Hallen und Triumphbogen bereitet werden muß. Das Papier ist nun freilich geduldig, und es lassen sich auf ihm die wunderbarsten Schöpfungen herstellen, die nur leider den Fehler haben, unendlich viel Geld zu kosten. So opferwillig Regierung und Reichstag aber auch sein mögen, so hat doch die Aufgabe in sich selber neben ihrer künstlerischen auch ihre materielle Grenze. Es ist undenkbar, daß vielleicht dreißig Millionen, so viel wie für das Reichstagsgebäude, für das Kaiser Wilhelm-Denkmal werden ausgeworfen werden. Diese Summe aber würde für die Ausführung vieler dieser Entwürfe, die Grund-Errichtungskosten gar nicht eingebracht, ganz sicher erforderlich sein. Einige der Bewerber gehen mit den Straßen, den Wägen, den Häusern und dem Thiergarten von Berlin mit so frischend naiver Willkür um, als hätten sie eine Nürnberger Spielzeugschachtel vor sich, mit der sie machen können, was sie wollen. Da wird bald der halbe Thiergarten rasirt, bald das Brandenburger Thor abgebrochen und an anderer Stelle neu errichtet, bald die Universität oder das Opernhaus oder das Kroll'sche Theater wie mit einem Schwamm hinweggewischt. Von der Mehrzahl dieser Pläne kann man schon jetzt sagen, daß sie, trotz unerkennbarer Genialität im Einzelnen, von den Preisrichtern mit bedauerndem Nuckeln werden bei Seite gelegt werden. Die Zahl der ernstlich in Frage kommenden Entwürfe schränkt sich naturgemäß weiter ein durch die unvermeidlichen Ausgeburten stillen Wahnsinns, von denen keine größere Concurrenz frei zu bleiben pflegt. Man sieht unangenehmliche Dinge; man sieht den alten Kaiser die Parade abnehmend über zwei langgestreckte Doppelreihen von Feldherren und Staatsmännern, von jeder auf seinem Postamenten steht wie ein Jinnfoliat. Ein Bewerber hat eine Art von Bienenkorb erfunden, auf dessen höchster Spitze der Kaiser reitet. Um es sich bequem zu machen, hat dieser Künstler einfach die Photographie Kaiser Wilhelms oben angelebt. Sehr merkwürdig nehmen sich jene Entwürfe aus, deren Verfasser sich von der neuen architektonischen Idee des Giffelthurns haben beeinflussen lassen. Es ist darunter Manches, was nicht gerade übel wirkt, aber den Stempel der Unausführbarkeit trägt es an der Stirn.

Deutsches Reich.

*** Ueber die Anwesenheit des Kaisers in Hannover** berichten wir von dort durch die nachstehenden Mittheilungen vom 14. d. M. Folgendes:

Das heutige Mandier endete um 12 Uhr mit einem Sturm auf die Stellung des martirten Heindes bei Altdorf. Der Kaiser hatte den Großfürsten-Thronfolger stets neben sich, er erklärte und zeigte ihm Alles. Nach halbtründiger eingehender Kritik des Kaisers folgte der Parademarsch der Infanterie in Regimentscolonnen, der Cavallerie in Escadronenfront, der Artillerie in Batteriefront. Der Kaiser führte persönlich sein Ulanen-Regiment Nr. 13. Heute Vormittag 9 1/2 Uhr empfing der Kaiser im Schlosse eine Deputation der Georgia-Augusta-Universität in Göttingen. Hierauf begaben sich der Kaiser und die Kaiserin mit dem Großfürsten-Thronfolger und den kaiserlichen Gästen zu Wagen nach dem Waterloo-Platz, wo um 10 Uhr 10 Min. der Feldgottesdienst begann. Der Altar war am Fuße der Waterloo-Säule errichtet; rechts davon stand ein Pavillon für die Herrschaften, die Generalität und die Officiere. Die Deputationen der hier anwesenden Regimenter, welche die Fahnen und Standarten vorher geholt hatten, nahmen in einem offenen Viereck Aufstellung. Der Feldprobt Richter hielt eine ergreifende Rede über den Psalm 77. Nach Gebet und Segen fuhr die Kaiserin mit der

Prinzessin Albrecht in das Schloß zurück. Der Kaiser richtete an den Feldmarschall einige Worte und reichte demselben die Hand. Dann erfolgte der Vorbeimarsch der Deputationen unter den Klängen der Nationalhymne. Der Kaiser, welcher die Uniform seines Hannoverischen Infanterie-Regiments Nr. 13 trug, fuhr nach Beendigung des Vorbeimarsches mit dem Großfürsten-Thronfolger nach dem Schloße. — Zu der heutigen kaiserlichen Brunktafel im Residenzschloße um 6 Uhr Abends waren die Spitzen der Militärbehörden und zahlreiche Personen aus Stadt und Land beschieden. 30 Einladungen waren ergangen; der Kaiser führte die Kaiserin, links neben ihm die Prinzessin Albrecht, der Großherzog von Hessen, rechts der Großfürst-Thronfolger, Prinz Georg von Sachsen; gegenüber dem Kaiserpaare hatten Bennigsen und Graf Münster Platz genommen. Der Kaiser brachte bei derselben folgenden Trinkspruch aus: „Mit tiefem Dankgefühl für den herzlichen Empfang der Stadt und des Landes heiße ich die Herren der Provinz von Herzen bei mir willkommen. Unter allen den Worten und unter allen den Inschriften, die uns bei Unserem Empfange entgegengekommen sind, haben besonders zwei Mein Herz berührt: die eine ist der Wunsch der Zünfte an uns Beide. Es ist das erste Mal, daß in großer Masse das Gewerk als solches, als Stand sich fühlend, uns entgegengetreten ist und mit voller Wärme und Herzlichkeit uns begrüßt hat. Das zweite ist eine Inschrift, die in einem Dorfe stand und die lautete: „Wir Deutsche fürchten Gott, sonst Niemand.“ Bei einer solchen Gesinnung, wie sie in Provinz und Stadt mir entgegengekommen, und bei der patriotischen Hingebung, mit der die Söhne Hannovers im Jahre 1870 für das Reichs-Heil in den Tod und Ruhm gezogen sind, bin ich fest überzeugt, mit gutem Gewissen in die Zukunft blicken zu können, und mit diesem Gefühl erhebe ich Mein Glas und trinke auf das Blühen und Gedeihen der Provinz Hannover, sie lebe hoch, hoch, hoch!“ — Oberpräsident Bennigsen erwiderte: „Die Beamten und Angehörigen der Provinz sind hoch erfreut, Ew. Majestät neben zu dürfen und haben mit ehrfurchtsvollem Danke den Ausdruck der Befriedigung Ew. Majestät über den Empfang entgegengenommen. Gewiß wird die Provinz alle Zeit sich bemühen, in pflichtmäßiger Erfüllung ihrer Aufgaben mit hingebender patriotischer Sinne zu wirken mit allen anderen Provinzen der Monarchie in der bestimmten Hoffnung und Erwartung, daß Hannoveraner allezeit mit Ehren mit genannt werden können mit allen anderen Provinzen in ruhigen wie in schweren Zeiten. Ich bitte Sie, die Gläser zu erheben und zu trinken auf das Wohl Ew. Majestät. Hoch!“ Der Zapsenkreisch, der heute Abend auf dem elektrisch, bengalisch und mit Fackeln erleuchteten Friederikenplatz vor dem Schloße von 17 Musikcorps und 380 Spielern ausgeführt wurde, verlief äußerst glänzend. Der Kaiser wohnte ihm mit dem Großfürsten-Thronfolger von den Fenstern des Wintergartens aus bei und nahm später den Thee in seinen Gemächern.

* **Hof- und Personalnachrichten.** Die Kaiserin Augusta ließ durch Vermittelung des deutschen Central-Comités der Vereine vom „Nothen Kreuz“ dem belgischen Nothen Kreuz 1000 Fr. als Beitrag für die Antwerpener Verunglückten übersenden. — Nach einer Meldung der „Post“ ist die Venen-Entzündung des Fürsten Bismarck nicht bedenklich. Abgesehen von diesem ärztlichen Uebel ist das Befinden des Reichskanzlers gut, wie schon daraus hervorgeht, daß Professor Schwenninger, der bis vor einigen Tagen in Friedrichsruh war, sich in den nächsten Tagen ins Ausland begibt, um dort für vier Wochen Aufenthalt zu nehmen. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine lange Reihe von Personen der Provinz Hannover, denen Titel und Orden verliehen worden sind. Oberpräsident v. Bennigsen wurde zum Wirklichen Geheimen Rath ernannt; den Nothen Adlerorden zweiter Classe erhielt Bischof Jacobi (Hildesheim), den Kronenorden zweiter Classe mit Stern Oberlandesgerichts-Präsident v. Bardeleben (Gelle). Ferner erhielten den Kronenorden zweiter Classe Landesdirector Hammerstein (Hannover), Landesgerichts-Präsident Roscher (Göttingen), den Kronenorden dritter Classe Stadtdirector Haltenhoff (Hannover), den erblichen Adel Verwaltungsgerechts-Director Kose (Hildesheim), Rittergutsbesitzer Boebbecke (Dorstadt).

* **Die Deutsche Colonial-Gesellschaft für Südwest-Afrika** hielt in Berlin unter dem Vorsitz des ehemaligen Staatsministers Hofmann ihre General-Versammlung ab; es wurden dabei die bekannten Vorgänge im Schutzgebiete, die durch den Abfall der Hereros herbeigeführt sind, vorgebracht. Der Verwaltungsrath hatte eine Eingabe an den Reichskanzler gerichtet und den Schutz des Reiches angerufen zur Ausübung und Geltendmachung der Rechte der Gesellschaft im Damaraland; es ist darauf eine Antwort des Reichskanzlers erfolgt, in der es heißt, daß es nicht Aufgabe des Reiches sein könne und außerhalb des Programms der deutschen Colonialpolitik liege, für die Herstellung staatlicher Einrichtungen unter uncivilisirten Völkern einzutreten und mit Anwendung militärischer Nachmittel den Widerstand eingeborener Häuptlinge gegen noch nicht fundirte Unternehmungen von Reichsangehörigen in überseeischen Ländern zu bekämpfen. Es könne daher eine generelle Zusicherung, daß in den südwestafrikanischen Gebieten durch Nachmittel des Reiches der ungestörte Betrieb bergmännischer und sonstiger Unternehmungen verbürgt werden solle, nicht erteilt werden. Der Einfluß, welchen die Beamten dort ausüben, werde auch mit Hilfe der Polizeimannschaften, deren Organisation nach Maßgabe der durch den Reichshaushalts-Etat 1889/90 bereitgestellten Mittel in Aussicht genommen sei, nicht überall und gleichzeitig zur Geltung kommen können. Die bergmännischen Unternehmungen der Gesellschaft stehen still; das Vermögen betrug am 1. August nur noch 110,000 Mk., der Verlust der beiden letzten Jahre 368,190 Mk.

* **Die 15. Jahres-Versammlung des Vereins für öffentliche Gesundheitspflege** ist in Straßburg am Samstag zusammengetreten; dieselbe ist außerordentlich zahlreich besucht. Unterstaats-Secretär v. Schraut begrüßte die Versammlung im Namen der Regierung und wies in seiner Ansprache auf die großen Arbeiten hin, welche beabsichtigt

Regelung der Wasserverhältnisse im Reichslande ausgeführt seien. Bürgermeister Wack begrüßte die Versammlung im Namen der Stadt, Professor Strobl Namens des „Vereins für öffentliche Gesundheitspflege“. Nachdem Johann Geheimrath Krieger (Straßburg) einen Vortrag über die hygienischen Einrichtungen in den Reichslanden gehalten hatte, eröffnete Ober-Bürgermeister Miquel (Frankfurt) die Verhandlungen über die Wohnungsfrage.

* **Kundschau im Reich.** Bei den Beratungen der im nächsten Reichshaushalts-Etat voraussichtlich umfangreichen Colonialforderungen wird, wie die „Kreuz-Zeitung“ erklärt, wahrscheinlich insofern ein anderes Verfahren eingeschlagen werden, als für die einzelnen Schutzgebiete wo möglich besondere Commissarien ernannt werden, welche mit diesen aus eigener Anschauung bekannt sind. — Der pfälzische (sozialdemokratische) Arbeitertag stellte für die nächste Reichstagswahl folgende Candidaten auf: Ehrhardt (Ludwigshafen) für Speyer, Huber (Ludwigshafen) für Neustadt, Dr. Ruedt (Biesbaden) für Kaiserslautern und Meyer (Wirmasens) für Zweibrücken. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ spricht in einem Artikel über die jetzigen französischen Parteien die Vermuthung aus, daß, wenn die gegenwärtige Staatsform Frankreichs abgeändert würde, es zum Bürgerkrieg kommen werde. — Nachdem der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche in Ungarn amtlich constatirt worden ist, dürfte eine weitergehende Begünstigung der Schweine-Einfuhr an der schlesisch-österreichischen Grenze als bisher, nicht zu erwarten sein. — Das Gesetz über die Verwendung der Sperrgelder soll dem Landtage in der nächsten Session zugehen. Die Verwendung soll der „Nat.-Ztg.“ zufolge nur für katholische, kirchliche Zwecke unter umfassender Mitwirkung des Episcopats erfolgen. — Die Tarif-Commission für Deutschlands Buchdrucker lehnte die Erhöhung der Grundpositionen für Petit ab; nahm dagegen die Erhöhung aller Grundpositionen für wissenschaftliche Werke um 2 Pfennig an. Der Localzuschlag sämtlicher beantragten Städte ist um 5 Procent erhöht, die Extrafonten sämtlicher Positionen des alten Tarifs um 5 Pfennig erhöht. Der Tarif wurde angenommen mit einer Gültigkeitsdauer von 2 Jahren. — Am 1. Aug. d. J. hatte die Königl. Polizeidirection in München die Münchener Zählstelle des Allgemeinen deutschen Tischler-Verbandes für politisch erklärt und aufgelöst. Die dagegen erhobene Beschwerde wurde am 13. d. Mts. von der Königl. Regierung Oberbayern verworfen.

Ausland.

* **Österreich.** Cardinal Ledochowski ist von Innsbruck in Graz angekommen. Er wurde vom Bischof Zverger empfangen.

* **Frankreich.** Boulanger will London verlassen und sich nach Jersey begeben. Die boulangistische Partei hat in 118 Wahlbezirken republikanische, in 141 monarchische, in 317 keine Candidaten aufgestellt. — Floquet sprach im Pariser Wintercircus (11. Stadtbezirk) unter großem Beifall. — Am Dienstag findet ein Cabinetrath statt. Ein Ministerrath soll vor den Wahlen nicht mehr stattfinden. — Canivet, Director des „Paris“, von Lalou, dem Director der „France“, gefordert (er hatte von diesem einen höchst unorthographischen Brief veröffentlicht), verwundete denselben an der Hand. — Der Fürst von Monaco erklärte sich auf die diplomatischen Vorstellungen hin bereit, den Spielbetrieb einzustellen, wenn Monaco neutralisirt und ihm durch Grundsteuer und Zölle zwei Millionen Civilliste gesichert würden. — Der internationale Münz-Congreß beendete seine Verhandlungen; eine Resolution wurde nicht gefaßt. — Frankreichs Einfuhr in den ersten acht Monaten nahm gegen die gleiche Periode des Vorjahres um 44, die Ausfuhr um 230 Millionen Francs zu.

* **Italien.** „Capitan Fracassa“, Crispi's Organ, bestätigt, daß der Arzt die Eiterung der Wunde für wahrscheinlich hält, aber sagt, daß die Genesung in mehr oder minder längerer Zeit zu erwarten sei. Crispi schrieb übrigens persönlich einen Dankbrief an die Person, welche zuerst den Thäter festnahm und Alarm gab. Der Thäter sagte vor dem Untersuchungsrichter, er habe das Attentat begangen, weil das Volk wegen Crispi leide. Es scheint festzustehen, daß er den Stein, welcher 650 Gramm wiegt, selbst geschliffen hat, weil er sich wegen Geldmangels keine andere Waffe verschaffen konnte. Die Anzahl der Condolenz-Depeschen übersteigt 2000, darunter sind viele Proteste aus Apulien. Auch viele radicale Deputirte sandten Depeschen. In einigen Ortschaften Siziliens fanden Protest-Kundgebungen statt. Der Attentäter beharrt hartnäckig auf seiner Aussage, keine Mithuldige zu haben. Die Mehrheit der Presse, die „Riforma“ einbezogen, glaubt bis das Gegentheil bewiesen, daß der Thäter nicht aus politischen Gründen gehandelt habe. Der Staatsanwalt und der Untersuchungsrichter vernahmen Crispi. Zeitungs-Depeschen melden den Zustand Crispi's ziemlich günstig; der behandelnde Arzt schließt jedoch die Möglichkeit von Complicationen nicht aus. Man hofft immerhin, die Gehirn-

Congestionen zu vermeiden. Nach Privat-Depeschen dagegen wäre die Gehirnerschütterung nicht leicht, und der Umstand, daß das Ohrenschmalz anbauert, erscheine als nicht ganz unbedenklich.

Der Stein war faustgroß und an der Seite, welche Crispi am Kinn traf, sehr schneidend. Der Täter warf den Stein ganz aus der Nähe und hatte noch einen anderen Stein in der Tasche. Er versicherte, daß er seit einer halben Stunde auf Crispi wartete, weil er wußte, daß dessen Wagen täglich die Via Garaciolo durchfuhr. Auch die „Capitale“, das Hauptorgan der Radicals, bedauert das Attentat, welches nur das Werk eines boshaften Narren sein könnte. — Die äthiopische Mission des Königs von Schoah bejeunerte in Monza mit dem König und reiste sodann nach Genua zurück.

* **Holland.** Die seit einigen Tagen eingetretene Verschlimmerung im Befinden des Königs hält an; derselbe fühlt sich matt und schläfrig, auch ist die Ekstase sehr gering.

Die Kammern wurden in einer gemeinschaftlichen Sitzung geschlossen. Minister Macan verlas eine kurze Rede, in der er die Ergebnisse des beendigten Sitzungsjahres zusammenstellte.

* **Belgien.** Die Versammlung des Comité's der liberalen Association im Arrondissement Brüssel beschloß, die Mitglieder der liberalen Association des Landes zu einer Generalversammlung zusammenzuberufen. — Der auf den 15. October festgesetzte afrikanische Congress in Brüssel wird voraussichtlich bis November vertagt; Einladungen ergingen an alle Regierungen, welche die Generalakte der afrikanischen Konferenz in Berlin unterzeichneten; die erwarteten Zustimmungen sind bisher noch nicht eingetroffen.

* **England.** Die Versammlung der Lichterschiffbesitzer genehmigte die von den Lichterschiffen angenommene Resolution, wonach dieselben eine Lohnerhöhung von sechs Schilling für zwölf Stunden acceptierten. Die anderen Fragen wurden dem Schiedsgerichte unterbreitet. Somit ist der Strike beendet und die Arbeit wird am Montag wieder aufgenommen.

* **Serbien.** Die Königin Natalie verließ auf dem festlich geschmückten Dampfer „Grifit“ Valta. Am Landungsplatz waren zur Verabschiedung die Militär- und Civilbehörden, sowie zahlreiche Publikum erschienen. Die Königin wird sich in Odessa zwei Tage aufhalten, dort von einer Deputation des Slaven-Comité's empfangen werden und alsdann ihre Reise direct nach Belgrad fortsetzen. — Die „Pol. Corr.“ meldet aus Belgrad: In unterrichteten Kreisen wird berichtet, die Regierung und die Regentenschaft ständen betreffs Rückkehr der Königin Natalie nach Belgrad auf dem Standpunkte der in Branja getroffenen Vereinbarungen, welche darauf abzielten, die constitutionellen natürlichen Vaterrechte mit den der Mutter gebührenden Rücksichten in Einklang zu bringen.

Gegenüber den Meldungen, der Minister des Innern, Tauschanovic, habe in Karlsbad Namens der Regierung an den Konferenzen, betr. die Frage der Rückkehr der Königin Natalie, Theil genommen, wird authentisch festgestellt, daß Tauschanovic sich überhaupt nicht in Karlsbad befand. Weder die Regierung, noch die Regentenschaft war in den dortigen Konferenzen, welche einen ausschließlich privaten Charakter trugen, in irgend einer Weise vertreten.

* **Bulgarien.** Anlässlich des Attentats richtete Stambulow an Crispi ein herzliches Beileidstelegramm.

Vermischtes.

-x- **Der Berlin-Frankfurter Nacht-Schnellzug** über Thüringen wird nach dem Winter-Jahrplan von Berlin um 8 Uhr 15 Min. Abends, also eine Viertelstunde später als jetzt, abgehen; dieser Zeitverlust wird in dessen bei Neubrandenburg völlig wieder eingebracht, so daß die Ankunftszeit in Frankfurt dieselbe bleibt.

* **Der Räuber Flohbach** wurde in Eisenach unter großem Aufbruch und starker Bedeckung eingebracht. Er war durch eine Schuhmachersfrau entdeckt worden.

* **Einer der hervorragenden Berliner Prachtbauten** der Kaiser Wilhelmstraße ist das stattliche Haus am Neuen Markt (Kaiser Wilhelmstraße-Ecke) No. 9, worin vor jetzt einem Jahre ein neues Hotel unter dem Namen „Zum Althändler Hof“ eröffnet wurde, welches nicht nur dem Fremdenverkehr, sondern auch den Geselligkeit liebenden Berlinern seine anmuthigen Hallen zur Verfügung stellt. Die Bauleitung der Kaiser Wilhelmstraße-Gesellschaft hat diesem Hause ihre besondere Sorgfalt gewidmet; das neue Hotel enthält einige 40 ebenso bequeme, wie komfortabel eingerichtete Fremdenzimmer, von denen die meisten einen interessanten Ausblick nach dem Lustgarten, Unter den Linden, dem königl. Schloß u. s. w. bieten. Ihrer Bestimmung gemäß haben sich die Parterre-Räume als Bier- und Wein-Restaurant vorzüglich eingeführt. Besonders erwähnens-

worth sind die in der ersten Etage belegenen großen Feisäle. Die Leitung des ganzen Hauses „Zum Althändler Hof“ ruht jetzt in den Händen des Herrn August Köhler aus Wiesbaden, dem aus seiner früheren Thätigkeit in hiesigen und auswärtigen Hotels und großen Etablissements der Ruf eines tüchtigen und aufmerksamen Fachmannes zur Seite steht.

* **Ueber einen Doppelmord in Berlin** schreibt das „V.“: Eine Frau Vaneh lebte in Friedrichsberg bei Berlin in wilder Ehe mit dem etwa 45-jährigen Schlichter Jacob Werner, der früher selbstständig war und jetzt auf der Albederer arbeitet. Außerdem hielt sich seit einigen Wochen ein Landsmann der Frau, der ca. 28-jährige Schneider Friedrich Klauin aus Bieberstein bei ihr auf. Derselbe wollte sich hier niederlassen und hatte bereits im Hause Frankfurter Allee 176 eine Wohnung gemiethet. Am Freitag Abend wollte er nach seiner Heimath fahren, um die Liebesbedelung seiner Familie zu befestigen, doch wurde vorläufig Nichts daraus. Beide Frauen sind in der Küche ermordet worden. Die alte Frau Kellmann ist durch den Mörder erst nach der That auf das Bett geschleppt worden. Dafür spricht nicht allein die große Blutlache in der Küche, sondern auch der Umstand, daß sich im Bett verhältnismäßig wenig Blut vorfand und das Bett nur sehr wenig in Unordnung gerathen war. Die Kunde vom dem Mord verbreitete sich trotz der vorgerückten Abendstunde mit großer Schnelligkeit und rief überall eine hochgradige Aufregung hervor. Die ersten Sicherheitsbeamten, die am Thortore erschienen, waren der Gensdarm Ede und der Polizeidienstler Meißner aus Friedrichsberg. In Gegenwart des Hauswirths stellten die Beamten zunächst fest, daß Frau Vaneh mit einem Schlichtertheil, die Mutter aber mit einem Schlichtermeister getödtet worden ist. Beide Werkzeuge gehörten der Frau Vaneh, die gelegentlich unter der Hand einen Kleinhandel mit Fleisch zu betreiben pflegte. Das über und über mit Blut besetzte Bett lag im Alkoven vor dem Bett der Mutter und das nicht minder blutige Schlichtermeister lag auf der Lehne des Sophas, welches neben dem Bett der Mutter stand. Durch Werner wurde übrigens sofort festgestellt, daß die gemeinschaftlichen Ersparnisse von 400 bis 450 Mark fehlten, so daß also ein Raubmord vorliegt. Klauin, welcher der That verdächtig, ist verschwunden.

* **Internationale Ausstellung für Kriegsmittel und Armeebedarf, Köln 1890.** Der Gedanke, eine internationale Ausstellung für Kriegsmittel und Armeebedarf ins Leben zu rufen, findet wie alles Neue, die verheißendste Beurtheilung. Voraussetzungsweise begegnet man, neben vielfacher Anerkennung der Nützlichkeit des Planes und seiner patriotischen Bedeutung, welche gerade von hohen Führern unseres Heeres ausdrücklich betont worden ist, dem Einwurf, es möchten durch eine solche Ausstellung Geheimnisse in Waffenfabrikation, Constructionsprincipien und Herstellung von Kriegsmitteln aller Art preisgegeben und dadurch das Interesse derjenigen Heere und Flotten, welche im Alleinbesitz solcher Geheimnisse des Sieges sich zu befinden glauben, geschädigt werden. Wir sagen ausdrücklich, sich zu befinden glauben. Denn ein Blick in jedes der vielen Handbücher über Feuerkraft belehrt auch den Laien, daß die Magasin-Gewehrfrage z. B. in zahllosen Aequivalenz-Constructuren gelöst vor uns liegt, daß die Vortheile des kleinen Kalibers in allen Heeren anerkannt und verwertet sind. Dasselbe ist mit den Geschützen nach Material und Construction der Fall. Die Anfangs-Geschwindigkeit der Geschosse, die Tragweite derselben unterscheiden sich in allen Heeren der Jetztzeit kaum nach Hunderten von Metern. Und Jedermann, welcher weiß, von wie viel andern Umständen die Schußweite im Ernstfall noch abhängt, kann sich darüber keinen Kummer machen, daß sein Geschütz bei Schießproben vielleicht 100 bis 200 Mtr. weniger weit schießt, als dasjenige des voraussichtlichen Feindes. In den friedlichen Zweigen von Gewerbe und Handel hat man längst begriffen, daß es weniger nütze, wenn der Mensch den Menschen ausbeutet, als es vielmehr darauf ankommt, in gemeinschaftlichem Interesse die Natur und deren Kräfte auszunützen, um durch gegenseitige Hülfeleistung das allgemeine Wohlbefinden am vollständigsten zu machen. In den vorstehenden Worten, welche wir dem Spamer'schen, von Professor Neuleau herausgegebenen „Buche der Erfindungen“ entnehmen, ist der Grundgedanke aller Ausstellungen zu finden. Derselbe Gedanke darf auch für eine Ausstellung von Kriegsmitteln aller Art in Anspruch genommen werden. Die Vervollkommnung unserer Kriegsmittel in ihrer ganzen Ausdehnung steigert ebenfalls das allgemeine Wohlbefinden. Kriege sind bis jetzt das einzige und letzte Mittel zur Ausgleichung der durch das Aufeinanderstreffen der Interessen entstehenden Streitigkeiten zwischen den Völkern. Die Verbesserung der Waffen kürzt die Kriege ab, die Grundzüge der Genfer Convention machen die Kriegsführung humaner, die vervollkommnete Herstellung comprimierter Nahrungsmittel erleichtert die Verpflegung, das Nachrichtenwesen durch Telegraph, Fernschreiber, Luftballon beschleunigt die Kriegsführung, bringt somit schnellere Entscheidung der kritischen Momente, wirkt also gleichfalls für Abkürzung der Kriege und Wiederherstellung der für das Wohlbefinden der Menschheit erforderlichen ruhigen Zustände. Der Plan, durch eine internationale Ausstellung von Kriegsmitteln in dem vorstehenden Sinne fördernd zu wirken, erscheint deshalb als durchaus dem Grundgedanken aller Welt-ausstellungen entsprechend.

* **Nicolaus de Savine ist entwischt.** Diese Nachricht dürfte gewiß die größte Sensation erregen, denn obwohl man, auf Grund seiner vielen vorherigen theils gescheiterten, theils mißglückten Fluchtversuche, mit Sicherheit darauf rechnen konnte, daß dieser russische Abenteuerer aus jetzt wieder seine Freiheit zu gewinnen suchen werde, mußte man andererseits doch wieder annehmen, daß alle Vorichtsmaßregeln angewendet werden würden, um dem „unabhängigen Freiheitsdrange“ Savine's einen gehörigen Riegel vorzusetzen. Und doch haben diesem verwegenen Manne gegenüber alle Vorichtsmaßregeln nicht genügt. Der ehemalige russische Cornet Nicolaus de Savine — oder richtiger Sawin, wie er als Berühmter in dem russischen Sensationsproceß genannt wird, über-

den wir jüngst berichtet haben, hat nämlich in Begleitung zweier Transporteure auf der Ostbahn die Reise von Berlin nach Alexandrowo angetreten, woselbst er von den diesseitigen Beamten der russischen Behörde ausgereist werden sollte. Slawin war auch glücklich bis Polen gebracht worden; auf der Weiterfahrt ist es aber dem abgefeimten Hochstapler trotz der sicheren Begleitung doch gelungen, derselben zu entspringen. Nähere Einzelheiten über diese verwegene Flucht fehlen noch, weshalb wir uns auf die einfache Wiedergabe der Thatsache unter dem Hinzufügen beschränken müssen, daß Slawin früher bereits einmal während einer Eisenbahnfahrt entwichen ist, und zwar russischen Beamten auf der Strecke Warschau-Alexandrowo.

x. Cheveres Obf. Nach den bis jetzt vorliegenden, fast vollständigen Ermittlungen fällt die Ernte des Kernobstes heuer sehr verschieden aus. Äpfel sind in einzelnen Gegenden sehr viele gewachsen, in anderen Gegenden, z. B. in Heffen-Rassau, Bessalen, Rheinproving und ganz Süddeutschland ist die Ernte gänzlich misrathen. Birnen gibt es fast überall wenig; nur in einzelnen lokaler begrenzten Gegenden ist die Ernte gut. Aus Allem geht hervor, daß Tafel- und Birnen-Obst gegen den Winter hin und besonders im Frühjahr sehr theuer, und gut bezahlt werden wird; zumal werden die Tafelbirnen sehr theuer werden.

Handel, Industrie, Statistik.

Δ Die 1889er Wein-Erzeugung. Aus dem Rheingau, 15. Sept.: „Das Jahr 1889 nimmt in den Annalen des Weinbaues eine ganz besondere Stellung ein“. So urtheilt ein hervorragender Fachmann, der Anhänger der bekannten Weinfirma Joh. Bapt. Sturm in Rüdesheim, welcher in einem ausführlichen Rundschreiben an seine Kunden die Ausichten des heurigen Herbstes bespricht. Das ungewöhnlich günstige warme Wetter, welches in diesem Sommer vorherrschte, hat die Trauben rascher gereizt, als seit vielen Jahren. Schon Ende August wurden in Angenheim und Umgebung die Frührothtrauben geerntet, ein Ereigniß, welches in diesem Jahrhundert noch nicht dagewesen ist. Freilich bedürfen die spätreifenden rothen wie weißen Traubensorten, namentlich die Rieslinge des Rheingaus, noch längere Zeit bis zur Edelreife, und es hängt deshalb noch Vieles von dem Wetter in diesem und dem nächsten Monat ab; immerhin sind aber die Trauben heute schon weit voraus gegenüber sonstigen Jahren. Es ist somit alle Aussicht vorhanden, daß bei ferner günstiger Wetter die Qualität eine besonders gute, stellenweise sogar eine ganz hervorragende sein wird. Leider wird aber die Ertragsmenge ziemlich klein ausfallen, da die massenhaft aufgetretenen Rebschädlinge (Heumurm, Weibthau etc.), sowie in einzelnen Distrikten Hagelschlag und Sonnenbrand einen namhaften Theil des schon an sich nicht reichen Fruchtanlages vernichtet haben. Das Haus Sturm schätzt das zu erwartende Quantum im Durchschnitt auf ungefähr die Hälfte einer vollen Ernte. Diese Thatsache wird dazu beitragen, daß der vorerfährliche 1884er Jahrgang und von älteren Jahren die 1888er fortgesetzt große Beachtung finden werden. Beide Jahrgänge waren bekanntlich, zumal in den bevorzugten Rüdesheimer Lagen, hervorragend gut gerathen.

*** Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.** Im Monat August 1889 wurden 338 Schadenfälle durch Unfall angemeldet. Von diesen hatten 2 den sofortigen Tod und 17 eine gänzliche oder theilweise Invalidität der Verletzten zur Folge. Von den Mitgliedern der Sterbefälle starben in diesem Monat 30. Neu abgeschlossenen wurden im Monat August 1591 Versicherungen über 10,043 Personen. Alle vor dem 1. Mai 1889 der Unfall-Versicherung angemeldeten Schäden incl. der Todes- und Invaliditätsfälle sind bis auf die von 20 noch nicht genehmigten Personen vollständig regulirt. Auf Grund der Kassenpflichtversicherung kamen 19 Forderungen zur Anzeige.

Letzte Nachrichten.

*** Sondershausen, 16. Sept.** Fürst Günther von Schwarzburg-Sondershausen ist gestern Abend gestorben. (Fürst Günther, der 8-jährige Vater des regierenden Fürsten Karl Günther von Schwarzburg-Sondershausen, war bekanntlich seit längerer Zeit so leidend, daß seine Auflösung täglich erwartet werden konnte. Der Verstorbenen hatte die Regierung im Jahre 1835 übernommen und am 17. Juli 1880 zu Gunsten seines Sohnes verzichtet.)

*** Hannover, 16. Sept.** Bei dem gestrigen Diner der Provinzial-Lände toastete Graf Münster auf das kaiserliche Paar und hob hervor, daß die Hannoveraner stets treue Unterthanen, gute Soldaten und Patrioten gewesen seien. Ihr Vaterland sei größer geworden, ebenso ihre Pflichten. Die Hannoveraner würden treu dem Rufe des Kaisers folgen, im Frieden, wie im Kriege. Der Kaiser dankte und hob hervor, er betrachte in dem schönen, tapferen Mann-Regiment, dessen Uniform er heute trage, die Cardinal-Tugenden der Provinz Hannover verkörpert: felsenfeste Feindschaft, Adel der Gesinnung, Vornehmheit der Denkwiese, opferfreudigen Patriotismus, der zum Aushalten fähig macht und einmal Ergriffenes nie losläßt. Er trinke auf das Blühen und Gedeihen der Provinz aus demselben Glase, aus dem sein Großvater im Jahre 1874 das Wohl der Provinz ausgebracht habe.

*** Rom, 16. Sept.** Laut einem Telegramme der „Riforma“ aus Neapel wird die Voruntersuchung gegen den Attentäter Caporali fortgesetzt. Der Angeklagte gesteht ein, daß er Republikaner sei und deshalb Crispi angriffen habe. Hieraus geht hervor, daß Caporali das Attentat mit Vorbedacht ausgeführt hat. Es stellte sich ferner heraus, daß sich derselbe eines spizen Steines bediente, um Crispi womöglich zu tödten. Die „Riforma“ meldet ferner: Crispi erhielt mehrere Tausend Beglückwünschungs-Telegramme, darunter viele von städtischen Behörden und Vereinen.

*** Sofia, 16. Sept.** Der Präsident der Sobranie, Stojanoff, ist gestern in Paris, wohin er vor wenigen Tagen zum Besuche der Ausstellung gereist war, gestorben.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der Frankf. Stg.) Angekommen in Amsterdam D. „Prinzes Amalia“ der Niederland von Batavia; in Batavia D. „Conrad“ der Niederland von Amsterdam; in New-York D. „Leutonic“ von Liverpool, D. „City of Rome“ von Liverpool und der Hamburger D. „Augusta Victoria“ von Hamburg; in Liverpool D. „Britannic“ und „Whoming“ von New-York; in Philadelphia D. „Indiana“ von Liverpool.

*** Ueberseerischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 15.-21. Sept.** (mitgetheilt von Braich & Nothenkeim, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 15.: „Julba“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Suebia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Australia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Westindien; „Carthage“ (Benin. u. Orient Line), Brindisi-Australien-New-Seeland. Montag, den 16.: „Hohenzollern“ (Nordb. Lloyd), Genua-Australien. Dienstag, den 17.: „Suebia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Duart Castle“ (Castle Line), London-Südafrika. Mittwoch, den 18.: „Lahn“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Germann“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Sachsen“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Ostasien-China-Japan; „Saronia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Switzerland“ (Red Star Line) Antwerpen-Philadelphia; „British Prince“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Britannic“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of Paris“ (German Line), Liverpool-New-York. Donnerstag, den 19.: „Lahn“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Columbia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Sephallonia“ (Cunard Line), Liverpool-Porton; „Ethiopia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Shannon“ (Benin. u. Orient Line), London-Calcutta-Bombay; „Duart Castle“ (Castle Line), Brindisi-Südafrika; „Rio“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos Aires. Freitag, den 20.: „Hannover“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Montevideo-Buenos Aires; „Columbia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Southampton-New-York; „Schiedam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Amsterdam-Montevideo-Buenos Aires; „Oceana“ (Benin. u. Orient Line), London-Australien-New-Seeland; „Mexican“ (Union Line), Southampton-Südafrika; „Equateur“ (Co. des Messag. marit.), Bordeaux-Montevideo-Buenos Aires. Samstag, den 21.: „Ebe“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Sachsen“ (Nordb. Lloyd), Antwerpen-Ostasien-China-Japan; „Saronia“ (Hamb.-Amerik. D.-G.), Grimshy-Westindien; „Beendam“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Rotterdam-New-York; „Rhynland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Servia“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Whoming“ (Guion Line), Liverpool-New-York; „La Bretagne“ (Co. général transatl.), Havre-New-York; „Saint Germain“ (Co. général transatl.), St. Nazaire-Havanna-Veracruz.

Reclamen

FÜR TAUBE. Eine Person, welche durch ein einfaches Mittel von 23-jähr. Taubheit u. Ohrengeräuschen geheilt wurde, ist bereit, eine Beschreibung desselben in deutscher Sprache allen Ansehern gratis zu übersenden. Adr.: J. H. Nicholson, Wien IX., Kolingasse 4.

100 Visitenkarten von Kf. 1.— an bei H. W. Zingel, 2 kleine Burgstraße 2, Hof-Lithographie und Druckerei. 4039

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 17. September. 168. Vorstellung.

Der Widerspännigen Zähmung.

Romische Oper in 4 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel frei bearbeitet von J. B. Widmann. Musik von Hermann Goeb.

Personen:

Baptista, ein reicher Edelmann in Padua	Herr Ruffeni.
Katharina, } seine	Frl. Baumgartner.
Bianca, } Töchter	Frl. Nachigall.
Hortensio, } Bianca's	Herr Aglitz.
Lucentio, } Freier	Herr Schmidt.
Petruchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Müller.
Grumio, sein Diener	Herr Dornewah.
Eine Edeldame	Frau Baumann.
Ein Schneider	Herr Barbed.
Hausknecht	Herr Börner.
Haushalterin	Frau Arndt.
Baptista's und Petruchio's Dienerschaft. Hochzeitsgäste. Nachbarinnen. Musikanten.	

Die Handlung spielt in den ersten 3 Akten in Padua, in dem letzten Akte auf dem Landhause Petruchio's bei Verona.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Mittwoch, den 18. September: Nach-Schule.

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 17. September 1889.

Vereins-Nachrichten.

Techniker-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Wiesbadener Pflanzentzucht-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Kaufmännischer Verein. Abends 9 Uhr: Wochen-Versammlung.
Rhythmischer Club „Alto“. Abends 8 Uhr: Rhythmus und Ringen.
Turn-Verein. Abends 8—10 Uhr: Rhythmus activer Turner u. Jünglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rhythmus.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Rhythmus-Eintheilung.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Wiesbadener Männer-Club“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein „Liederkränze“. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein „Sido“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien, in der Villa „Sonnenhof“ bei Sonnenberg. (S. Tgl. 216.)
Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien, Weinen und Kleiderstoffen, im Saale Stiftstraße 1. (S. Tgl. 216.) — Versteigerung von Mobilien, im „Römer-Saal“. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung des Ertrages der Kalksteinbäume auf dem Nerothalweg, der Kapellenstraße, Adolphsallee, Parkstraße und bei der Schießhalle, an Ort und Stelle. (S. Tgl. 216.)

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 14. und 15. September.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliche Mittel.	
	14.	15.	14.	15.	14.	15.	14.	15.
Barometer* (mm)	755,8	755,8	756,7	757,1	756,8	760,2	756,3	757,7
Thermometer (C.)	+13,9	+11,7	+17,3	+14,3	+12,7	+7,3	+14,1	+10,1
Dunstspannung (mm)	9,8	8,6	6,2	5,1	8,0	4,7	8,0	6,1
Relat. Feuchtigkeit (%)	84	85	43	43	74	62	67	68
Windrichtung und Windstärke	N. N.W.	N.W.	N.W.	N.D.	N.W.	N.D.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	schw. bew.	mäß.	mäß.	mäß.	schw.	schw.	—	—
Nebelhöhe (mm)	—	—	—	—	0,7	—	—	—

14. Sept.: Nacht etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Zustände der deutschen Seewarte.

18. September: Theils heiter, theils neblig bei wenig veränderter Wärmelage, schwacher Luftzug, später zunehmend wolfig, stellenweise Gewitter.

Rheinwasser-Wärme: 13 Grad Reaumur.

Gericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 8. bis incl. 14. September.

I. Fruchtmarkt.				II. Viehmarkt.				III. Fischmarkt.				IV. Getreide.				V. Fleisch.											
Weizen . . . p. 100 Kgr.		Hafer . . . " 100 "		Stroh . . . " 100 "		Heu . . . " 100 "		Blumenkohl . p. Stück		Kopfsalat . . . " "		Gurken . . . " "		Grüne Bohnen p. Kgr.		Neue Erbsen . . . " "		Ein Hahn		Ein Huhn		Ein Feldhuhn		Ein Gans		V. Fleisch.	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15		36		50		180		3		150		3		148	
17		5 60		7 20		6 20		40		6		15															

Bekanntmachung.

Auf freiwilliges Aufstehen werden Donnerstag, den 19. September d. J., Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Ladenlokal

11 Neugasse 11

wegen Verlegung des Geschäfts nach Frankfurt und um die Transportkosten zu ersparen, eine größere Parthie

Harmen's Patent-Waschtöpfe

gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend veräußert.

Bemerkt wird, daß die Harmen's Patent-Waschtöpfe die practischsten aller bis jetzt bestehenden Waschmaschinen und vollkommen selbstthätig sind. Außerdem sind dieselben dauerhaft gearbeitet und mit Kupferböden versehen. Dieselben sind in allen Größen vorhanden und eignen sich besonders als Kochtöpfe und sind daher für größere Restaurants und Speise-Anstalten auf's Beste zu empfehlen. 361

Wiesbaden, den 16. September 1889.

Eisert, Gerichtsvollzieher, Mauergasse 12.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem Heutigen die seither von mir betriebene

Bau- und Möbel-Schreinerei

an Herrn Adolf Ruppert übertragen habe.

Für das mir seither geschenkte Vertrauen herzlichst dankend, bitte ich, daselbe auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Jung.

Auf Vorstehendes höflichst Bezug nehmend, theile ich ergebenst mit, daß ich die seither von Herrn Wilhelm Jung betriebene

Bau- und Möbel-Schreinerei

künftig übernommen habe und unter der Firma

W. Jung, Inhaber: A. Ruppert,

fortführen werde.

Durch meine praktischen Erfahrungen und langjährige Thätigkeit in größeren Geschäften bin ich in der Lage, allen Anforderungen, sowohl in der Bau- als Möbel-Schreinerei, gerecht zu werden.

Bitte freundlichst, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auf mich übertragen zu wollen, indem ich aufmerksam und billige Bedienung zusichere. 9925

Hochachtungsvoll

Adolf Ruppert, Schreinermeister,
Rheinstraße 25.

Wiesbaden, 15. September 1889.

Verschiedenes

Die junge Dame, welche gegen pünktl. Rückzahlung ein Darlehen suchte, wolle ihre Adresse unter M. M. 10 postl. abgeben.

Dr. med. F. Schulz, pract. Arzt,

Louisenstrasse 7.

Sprechstunden täglich: { Vormittags von 8—9 Uhr.
Nachmittags von 2—4 Uhr.

DFZ | Alle Damen
?

Möbel-Transport und -Verpackung
übernimmt billigt und prompt unter Garantie 9966
Heinrich Löb, Dranienstraße 4.

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen und schnell und pünktlich besorgt. Bleichstraße 21, Parterre. Dasselbst sucht ein Mädchen noch einige Kunden im Bügeln.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Lady's Maid (german) seeks re-engagement, 2½ years good character, from last situation; fluent English. Letters addressed D. S. 414 to the office of this paper.

Une institutrice, munie de tr. bons certificats, désire être occupée auprès de jeunes filles de 7—10 ans. Veuillez s'adresser sous P. P. 102 à l'expéd. de ce journal.

Eine geb., j. Wittwe, sehr erfahren in feinen Handarbeiten, Modewaaren-, Tapissier- u. Weißwaaren-Branche, welche bereits als Verkäuferin thätig war und im letzten Jahre ein Geschäft selbstständig führte, sucht wegen Aufgabe der Filiale passende Stelle. Gefällige Offerten unter D. F. 1889 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine fleiß. Büglerin sucht Beschäftig. N. Adlerstr. 59, St. II. Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln.

Näh. Mehrgasse 35, 1 St. hoch.

Eine junge, unabh. Wittwe, mit allen feineren und häusl. Arbeiten vertraut, sucht in besserem Hause Monatsstelle. N. Exped. 9874

Eine junge, reinf. Frau f. Monatsstelle. Näh. Mauergasse 14, Wdrh.

Eine reinf. Frau sucht Monatsstelle. Näh. Helenenstraße 24, Sib.

Eine unabh., zuverl. Frau sucht Monatsstelle. N. Schulberg 19.

Eine kinderlose Frau, im Kochen sehr bewandert, sucht Monatsstelle. Näh. Saalgasse 5, Dachwohnung.

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näh. Häfnergasse 15.

Eine gelehrte, sehr zuverlässige Haushälterin, welche sich für Hotel und Privat eignet, f. Stelle. Näh. Hermannstr. 12, 1 St.

Perfekte Köchin,

tüchtig in feiner Küche, im Backen und Einmachen, sucht Stellung zum 1. oder 15. October. Gef. Offerten „Villa Rautmann“, Harzburg, erbeten.

Eine Köchin, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stelle als Haushälterin. Gef. Offerten unter M. B. 120 postlagernd Destrach im Rheingau erbeten.

Ein anständ., bess. Hausmädchen, welches auch mit Kranken umzugehen versteht, sucht Stelle. Näh. Römerberg 39, im Laden.

Ein anständiges, fleißiges Mädchen sucht Stellung zum 1. October, am liebsten als Hausmädchen. Näh. Dohheimerstraße 20, 2 Treppen.

Ein anständiges, in Haus und Küche erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht wegen Abreise der Herrschaft auf 1. October Stelle. Näh. Victoriastraße 9, Parterre.

Eine anständige Wittve sucht Stelle als Kinderfrau. Näheres Kirchgasse 23, Seitenbau links 1 Stiege.

Ein anständiges Mädchen, welches schon gedient hat, sucht Stelle. Näh. Welltrigstraße 39, 2 St. hoch.

Ein besseres Mädchen, im Nähen, Bügeln und in der Hausarbeit bewandert, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Feldstr. 23, Part.

Eine junge, alleinsteh., geb. Frau, welche bürgerl. kochen kann und Hausarbeit reinlich verrichtet, sucht zur Führung einer kl. Haushaltung, auch zu 1—2 Kindern od. zu alt. Herrn oder Dame Stelle. Off. unter O. N. 1200 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junges Mädchen sucht auf gleich passende Stelle, sieht mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn. Näh. Kirchgasse 36, Hinterhaus 1 Treppe.

Zweitmädchen mit sehr guten Zeugnissen sucht Stelle bis 1. October. Offerten unter N. S. 100 postlagernd Destrach a. Rh. erbeten.

Ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen, das längere Jahre bei einer Herrschaft dient, von derselben gut empfohlen wird, sucht wegen Abreise der Herrschaft anderweite Stellung. Näh. Elisabethenstraße 29, P., von 11—1 Uhr.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. oder 15. October Stellung als besseres Hausmädchen. Offerten unter R. S. postl. Eltville a. Rh.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle bis zum 1. October. Näheres Friedrichstraße 9, 2 St. hoch.

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Hellmündstraße 37, Hinterhaus.

Ein anständiges, solb. Mädchen ges. Alters, welches im Kochen, sowie Hauswesen und Handarbeit bewandert, sucht Stelle zur Führung eines kl. Haushaltes oder zu größeren Kindern. Näh. Lehrstraße 29, 1. Stock rechts.

Ein braves, 18-jähriges Mädchen, das noch nicht gedient hat, wünscht Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen. Näheres Moritzstraße 32, Hinterhaus 2 Stiegen rechts.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Lehrstraße 1a, 1 St. rechts.

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeiten versteht, und kochen kann, sucht zum 1. October Stelle als Mädchen allein in kl. Familie. Näh. Schwalbacherstraße 33, 3. Stock.

Eine durchaus gebildete Person, welche sich vorzüglich zur Pflege kranker Herrschaften eignet, im Nähen und allen häusl. Arbeiten bewandert, s. Stelle. Näh. Hermannstr. 12, 1 St.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Sedanstraße 2, 3 St. links.

Ein Mädchen, welches jede Hausarbeit versteht und kochen kann, sucht Stelle. Näh. Adlerstraße 20.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Vertrauensposten

Sucht ein j., strebsamer Mann, 28 J. alt, cautionf., geb. Militär, gegenwärtig in einem größeren Etablissement als Portier thätig, in einem Bankgeschäft, Brauerei u. als Ausläufer, Portier, Kassirer oder dergl. Gest. Offerten unter B. A. 229 postlagernd hier erbeten.

Ein junger, cautionsfähiger Mann sucht Stelle als Kassirer, Ausläufer oder sonstigen Vertrauensposten. Offerten unter A. B. 40 postlagernd erb. Für einen Jungen mit guter Handschrift wird Stellung auf einem Bureau gesucht. Näh. Exp. 9895

Weibliche Personen, die Stellung finden.

3 bis 4 tüchtige Kleidermacherinnen sogleich gesucht. 9758

L. Friedrich-Fltho,
Schwalbacherstraße 35.

Ein perfecte Tailleurarbeiterin wird gesucht Webergasse 48. 9499

Modes.

Eine zweite Arbeiterin wird auf dauernd zu engagiren ges. Fr.-Off. unter L. L. 100 an die Exp. d. Bl. erbeten. 9976

Modes.

In ein feines Mode-Geschäft werden 2 junge Mädchen von guter Familie in die Lehre gesucht. Näh. Exp. 9999

Ein Lehrling aus achtbarer Familie für mein Weiß- und Wollwaaren-Geschäft gesucht. Anfangsgehalt 120—150 Mk.

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31. 9984

Lehrling für gleich gesucht 9980

Bouteiller & Koch.

Lehrling

für gleich gesucht. 9795

Sal. Bacharach, Webergasse 2.

Ein Lehrling gesucht. B. Knöfel, Welltrigstraße 9. 9974

Anständige Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Neugasse 4, 2. Stock. 9025

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie kann das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Taunusstraße 55, III.

Ein Waschfrau gesucht Helenenstraße 16, Vorderh. 1 St. hoch.

Eine unabhängige Monastrin oder Mädchen für den ganzen Tag gesucht Welltrigstraße 13, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Metzgergasse 18, 1 St. 9615

Ein ordentliches Laufmädchen gesucht Langgasse 23.

Köchin.

Eine perfecte Herrschaftsköchin, von angenehmem Aeußern und mit guten Zeugnissen, findet sofort angenehme, dauernde Stellung. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. — Offerten mit Zeugniss-Abtschriften erbeten bis zum 20. d. M. unter A. G. 426 an die Exp. d. Bl.

Perfecte Köchin sogleich verlangt Hainerweg 7.

Eine fein bürgerliche Köchin, welche etwas Handarbeit übernimmt, wird gesucht. Nur Solche mit guten Attesten mögen sich melden. R. Exp. 9957

Eine perfecte, norddeutsche Köchin wird gesucht. Solche, die im Besitz guter Zeugnisse sind, können sich melden. Näh. Exp. 9985

Eine fein bürgerliche Köchin wird per 1. October gesucht; dieselbe muß der Küche selbstständig vorstehen können, indem die Frau im Hause vom Geschäfte zu sehr in Anspruch genommen wird. Näh. Webergasse 10. 9997

Erfahrene Wirthschafterin, welche selbstständig kochen kann, oder eine Köchin nach außerhalb gesucht. Meldungen v. 1/9—1/10 Uhr und v. 3—4 Uhr. Frau Hauptm. Bender, Hotel „Zum Bären“.

Tüchtige Hausmädchen ges. bei Brenner & Blum. 9027

Ein reinliches Mädchen für Hausarbeit wird gesucht Langgasse 6, im Metzgerladen. 9548

Hausmädchen gesucht.

welches in den Hausarbeiten und im Bügeln gründlich erfahren ist und sehr gute Zeugnisse besitzt, Victoriastraße 17. 9813

Ein braves Hausmädchen gesucht. Näh. Exp. 9978

Ein Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, gesucht Mainzerstraße 42. 9737

Ein Mädchen vom Lande gesucht Steingasse 32, 1 St. 8885

Quersstraße 2 wird ein braves, fleißiges Mädchen gesucht. 9358

Friedrichstraße 5, Calladen, wird ein braves, fleißiges Mädchen gesucht. 9479

Mädchen gesucht Dohheimerstraße 17. 9485

Dienstmädchen gesucht Helenenstraße 26, 1 Treppe. 9656

Ein gefektes, gut empfohlenes Mädchen wird für Kinder und Hausarbeit zum 15. September oder auch später gesucht Ecke der Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. 9589

Ein gewandtes, reinliches Mädchen bis zum 21. d. M. gesucht
Schwalbacherstraße 31, Parterre. 9765
Gesucht ein Mädchen, das im Nähen, Bügeln und in der Be-
dienung von Damen erfahren ist. Es muß gute Zeugnisse
haben. Eine Schweizerin wird gewünscht. Antworten unter
E. T. 5 postlagernd.

Ein reinliches Mädchen, welches fein bürgerlich
kochen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 9422

Ein einfaches Mädchen gesucht, wenn auch vom Lande.
Näh. Albrechtstraße 11, Parterre. 9972

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Helenenstraße 5, 1. Stock.

Ein reinliches Mädchen für die Küche und ein ordentliches
Mädchen, welches Haus- und Handarbeit versteht und Liebe zu
Kindern hat, finden sofort Stellen. 9962

Schneider, Moritzstraße 16.

Bur Führung des Haushaltes

Sucht ein einzelner Herr ein gebildetes, musikalisches
Fräulein. Gefl. Offerten mit Einsendung von Photographie
und Altersangabe sub S. L. 19 an Haasenstern &
Vogler, A.-G., Langgasse 31. (H. 65651) 330

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Haus-
arbeit versteht, wird auf gleich oder 1. October gesucht.
Näh. Mauergasse 8, III rechts. 9979

Ein Mädchen gesucht Alsterstraße 63, 2 Treppen links.

Ein braves, propres Mädchen, welches Hausarbeit
versteht und geübt im Nähen ist, findet sofort gute
Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 55a.

Ein reinliches, fleißiges Mädchen vom Lande für Küchen-
arbeit gesucht. Näh. Bart-Hotel. 9920

Gesucht Rheinstraße 79, II, ein Mädchen, welches jede Hausarbeit
versteht und auch etwas nähen kann.

Ein braves Mädchen für Hausarbeit gesucht Schillerplatz 1. 9949

Ein braves Mädchen gesucht Moritzstraße 29, I links.

Ein Dienstmädchen gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 9961

Gesucht zum 1. October ein Mädchen, welches kochen
kann, sowie ein zuverlässiges Kindermädchen zu einem
2½-jährigen Kinde Rheinstraße 34, Parterre rechts. 9954

Ein braves, tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das gut
kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht. Näh. Weil-
straße 16, 1. Stock.

Ein gut empfohlenes, geübtes Mädchen, das gut
kochen kann und Handarbeit versteht, gesucht
Martinsstraße 4. Meldezeit nach 4 Uhr.

Zwei Mädchen, welche bürgerlich kochen können, 1 Hotel-Kaffee-
Köchin, 3 tüchtige Hausmädchen, einige Küchenmädchen für sofort
gesucht Webergasse 35.

Gesucht wird für Anfang October ein zuverlässiges, williges
Mädchen zu zwei kleinen Kindern nach Ludwigshafen a. Rh.
Näh. Theaterplatz 2, Parterre rechts. 9971

Gesucht sofort ein braves Mädchen Langgasse 48,
Schirmladen.

Gesucht ein anst., ehrl. Mädchen, das vorläufig noch zu Hause
schlafen kann, in leichte Stelle Walramstraße 30, Parterre.

Gesucht für 1. October ein sauberes, einfaches
Mädchen zu einer Familie ohne Kinder. Näheres
von 10 Uhr an Göttestraße 28, I.

Eine Stütze der Hausfrau,

welche gut nähen kann und die Aufsicht über 2 junge Mädchen,
sowie Wäsche und Haushaltung zu überwachen hat, wird
gesucht. Näh. Exped. 9998

Gesucht Herrschafts-Personal jeder Branche
durch Bureau „Germania“, Gäßnergasse 5. 9688

Gut empfohlenes Herrschaftspersonal jeder Branche
placiert stets Bureau „Germania“, Gäßnergasse 5. 9898

Männliche Personen, die Stellung finden.

Für Schneider!

Ein tüchtiger Hosenarbeiter findet Jahresbeschäftigung
Webergasse 16. 9827

Ein tücht., bei der besseren Rundschaff in Wiesbaden gut eingeführter

Annoncen-Acquisiteur,

sosort gesucht. Offerten unter J. 7494 an Rudolf Mosse,
Frankfurt a. M. (F. a. 94/9) 351

Agenten-Gesuch.

Für den Verkauf von Staats-Prämien-Loosen auf Theil-
zahlung sucht ein altes, streng solides Frankfurter Bank-
haus zu günstigen Bedingungen für hier und auswärts
tüchtige Vertreter. Bei Leistungsfähigkeit wird ein
monatliches Fixum bewilligt. Durch mäßigen Preisaufschlag
und streng reelle Geschäftsführung wird der Verkauf außer-
ordentlich erleichtert. Off. unter C. 7446 an Rudolf
Mosse, Frankfurt a. M. (F. a. 161/8) 351

Ein tüchtiger Bau-Schlosser, welcher selbstständig
für dauernde Beschäftigung sosort gesucht. Näh. Exped. 9826

Dachdecker für mein Berliner Geschäft gesucht (Winter-
arbeit). Näh. bei C. Meier. 9855

Ein guter Wochenschneider sosort ge-
sucht Moritzstraße 6 bei Haas.

Colporteurs auf Zeitschriften, Kalender u. s. w., sowie einen
tüchtigen Jungen von 16—18 Jahren zum Austragen von Zeit-
schriften sucht J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Lehrling

mit tüchtigen Schulkenntnissen in ein hies., größeres Fabrikgeschäft
und günst. Bedingungen sosort gesucht. Gef. Offerten unter
C. A. 100 an die Exped. 9904

Ich suche einen wohlgezogenen jungen Mann mit guten Vor-
kenntnissen als Lehrling für meine Eisenwaren-Handlung
en gros & en détail. L. D. Jung, Langgasse 9. 7229

Schlosser-Lehrling gesucht Nerostraße 10. 9423

Schlosser-Lehrling gesucht von Ch. Pimper, Nicolaßstr. 17.

Schreiner-Lehrling gesucht Moritzstraße 1. 9856

Einen Lehrlingen sucht A. Leicher, Tapezierer,
Abelstraße 42. 16145

Ladirex-Lehrling gesucht von C. Geyer,
Friedrichstraße 41. 8652

Ein braver, kräftiger Junge, welcher die Bäckerei erlernen will,
gesucht. Näh. Exped. 9048

Ein kräftiger, zuverlässiger Bursche zum Brodausfahren
gesucht Mehrgasse 22. 9759

Mehrere kräftige Tagelöhner werden zu Cementarbeiten gesucht
Actien-Brauerei, Neubau.

Ein kräftiger Hausbursche zum 23. d. M. gesucht
Große Burgstraße 16. 9695

Junger Hausbursche gesucht Gemeindebadgäßchen 6. 9952

Ein junger Hausbursche vom Lande wird gesucht
Neugasse 15, Laden.

Ein tüchtiger Fuhrknecht wird gesucht Nicolaßstraße 5. 9733

Ein tüchtiger, zuverlässiger Milchfahrer zum sofortigen
Eintritt gesucht. 9171

F. Niederhauser, Hof Adamsthal.

Schweizer gesucht. Näh. Exped. 9924

M. S. Kaisertage in Hannover.

II.

Der Eindruck der Fahrt durch die ganze Feststraße war ein so über-
wältigender, daß es unmöglich schien, sich von allen Einzelheiten, aus denen
sich das schöne Ganze bildete, sofort Rechenschaft zu geben. Auch die
Allerhöchsten Herrschaften waren in hohem Grade davon bezaubelt, wie
es der Kaiser ausdrücklich bezeugte, indem er nach dem feierlichen Empfang
der Behörden im Residenzschloß dem Stadtdirector Hattendorff erklärte,

so Großartiges sei ihm noch in seiner Stadt Deutschlands geboten worden. Auf der andern Seite waren die Empfangenden und Zuschauer sehr erfreut über das gute Aussehen der Majestäten und die freundlichen Grüsse, die sie überall spendeten. Am andern Morgen, Freitag 18. September, ging es zum Manöver nach Bemerode, Bahnhofsstation Wülfel, wohin schon in der Frühe Tausende strömten, die große Mehrzahl zu Fuß, da zu den betreffenden Gienbahnhöfen nur eine beschränkte Zahl von Karten ausgegeben werden konnte. Auch die zahlreichen Kriegervereine der Stadt und Umgegend und andere Corporationen, ganze Schulen u. s. w. sah man mit Fahnen und sonstigen Feldzeichen lustig ausmarschieren, um sich des militärischen Schaupiels zu erfreuen. Um 8 Uhr 40 Min. verließ der Kaiser das Schloß und ritt zu Pferde, begleitet von seinen Adjutanten, denen ein Zug Leibgarde der Kaiserin folgte. In seiner Umgebung bemerkte man auch den Grafen Wilhelm von Bismarck, jetzigen Regierungspräsidenten von Hannover, mit welchem er sich mehrmals unterhielt. Der Gast des Kaisers, Großfürst Thronfolger von Rußland, kam in vier-spännigem Wagen, in Husarenuniform. Bald erschien auch die Kaiserin, ebenfalls zu Wagen, in grauem Mantel und weißem Hute mit großer Straußfeder. Der Weg ging nun durch die Hildesheimer Straße, die in lebhaftem Festschmuck prangte. Bei der städtischen Brauerei wurde Halt gemacht, um dem kaiserlichen Herrn einen Ehrentrunk zu kredenzen. Kaiser Wilhelm ist nämlich, als Besucher von fünf brauberechtigten Häusern in der Altstadt Hannovers, auch Mitglied der städtischen Brauergilde und hatte deshalb eine besondere Einladung zum Besuche der Brauerei empfangen und angenommen. Die gesamten umfangreichen Gebäulichkeiten hatten deshalb ein Festgewand angelegt, eine Ehrenpforte prangte am Eingang, auf Pyramiden aus Stiefelfässern gruppierten sich die jüngsten und schmucksten der Brauburschen, während die übrige, meist durch hertuliche Gestalt die Nährkraft des Gerstenjaßes befehlende Mannschaft in weitem Bogen aufgestellt war. Die Zwischenräume füllte ein lebendiger Kranz von holden Damen, die zum Schmuck des Festes eingeladen waren. In einem nach künstlerischem Entwurf hergestellten und decorierten Zelte war ein ausserordentlich feines für die hohen Herrschaften bereitet. Als der erhabene Jungefellow, von brausem Hochrufe empfangen, nahte, bot ihm Senator Brauns als Vorstand der Brauergilde nach kurzer, herzlicher Ansprache den Bokal auf einer kunstvoll gearbeiteten Majolikaplatte aus des Festredners eigener Fabrik. Der Kaiser lobte den Trank, bedauernd, daß ihm die frühe Morgenstunde nicht herzhafter zuzusprechen erlaube, und verabschiedete sich mit dem Wunsche ferneren Gedeihens der Brauerei. Der Bokal, aus dem er getrunken, wird zum ewigen Andenken an diesen Tag aufbewahrt werden. Seiner Gemahlin wurde bei ihrem Vorüberfahren statt des Bieres ein prächtiger Blumenstrauß überreicht. Den von den Majestäten nicht berührten Imbiß glaubte ein Theil der anwesenden Schönen nicht besser ehren zu können, als indem sie denselben als gute Bente betrachteten und im Sturm eroberten, sich zum Zeichen ihres Sieges mit den in reicher Fülle vorhandenen Blumen schmückend — ein eigenartiges Vorspiel zu dem großen militärischen Schauspiel, das nun beginnen sollte.

Es war etwa 10 Uhr, als der Kaiser mit seinem Gefolge das Manöverfeld erreichte, wo er von den Klängen der Nationalhymne und dreimaligem Hurrah der Truppen empfangen wurde. Neben ihm ritt sein Oheim, Prinz Albrecht, der Regent von Braunschweig, und bald erschien auch die Kaiserin zu Pferde an der Seite des hohen Gemahles. Nun begann unter der Anführung des Generals von Caprivi, als Commandirenden des X. Armee-Corps, die Parade. Den Anfang machten die Oldenburger, geführt von ihrem Großherzog. Sämmtliche anwesende Fürstlichkeiten führten in Person die ihnen zugetheilten Regimenter den Majestäten vor; der Thronfolger von Rußland an der Spitze der Baderborner Husaren. Beim zweiten Vorbeimarsch stellte der Kaiser sich selbst an die Spitze des hannoverschen Infanterie-Regiments No. 13, dessen Chef er von nun an ist, und führte es der Kaiserin vor.

Nach der Heimkehr von der Parade fand um 5 Uhr das Parade-Bankett im Rittersaale des königlichen Schlosses statt. Der Kaiser führte die Prinzessin Albrecht, während die Kaiserin von dem Großherzog von Hessen geleitet wurde. Rechts von den Majestäten saßen an der in Hufeisenform aufgestellten Tafel Prinz Carl von Schweden, Prinz-Regent Albrecht, Erbprinz von Oldenburg, Prinz Max von Baden, Prinz Albert von Schleswig-Holstein-Glücksburg, die Gräfinnen von Brockdorf und Keller; links neben der Kaiserin der Großfürst-Thronfolger von Rußland, Prinz Georg von Sachsen, Prinz Balduin von Flandern, Erbprinz von Sachsen-Weimar, Erbprinz Alexander von Weimar, Prinz Friedrich von Sachsen-Meiningen, Erbprinz zu Schaumburg-Lippe, sowie Frau von Rheinbaben und Freiin von Gersdorff. Dem Kaiserpaar gegenüber saßen General von Caprivi, Generalfeldmarschall Graf Blumenthal, Graf Waldersee, Kriegsminister Verdun du Buisson, Stadtcommandant General-Lieutenant Graf Waldersee und Regierungspräsident Graf Wilhelm von Bismarck. Der Kaiser brachte einen Trinkspruch auf das X. Armee-Corps aus. Die Tafelmusik wurde von der Capelle des hannoverschen Infanterie-Regiments Nr. 73 ausgeführt und bot ein ausserordentliches Programm von Musikstücken der hervorragendsten Meister: Beethoven, Weber, Händel, Mendelssohn, Gluck u. s. w.

Als Festvorstellung im königlichen Hoftheater wurde „Das Testament des Großen Kurfürsten“ von Büttig gegeben. Die Majestäten erschienen gegen 8 Uhr in der großen Königsloge, vom Publikum durch Erheben von den Sitzen begrüßt, während die Nationalhymne angestimmt wurde. Zur Rechten des Kaisers nahm die Prinzessin Albrecht Platz, neben dieser Herzog Max von Baden. Zur Linken der Kaiserin saß der Großfürst-Thronfolger, dann Prinz Georg von Sachsen; die übrigen Fürstlichkeiten in der zweiten Reihe. Der Kaiser trug die große Generals-Uniform, der junge Großfürst die seines Husaren-Regiments. Die Kaiserin erschien in seegrüner Damastgewand, mit einem kostbaren Collier und Diadem von funkelnden Diamanten; die Prinzessin Albrecht

trug ein violettes Seidenkleid, Haarschmuck von Diamanten und doppelreihiges Brillanten-Collier. Der Hof wohnte der Vorstellung bis zum Schluß bei. Ueber einen großen Theil der Plätze hatte der Kaiser selbst verfügt; die Mehrheit des Publikums gehört ohne Zweifel dem Militärstande an; auch Unterofficiere und Soldaten hatten in den höheren Räumen des Saales ihre Plätze erhalten.

Auf Samstag ist „Der Freischütz“ angelegt, Sonntag auf besonderen Wunsch des Kaisers „Prinz Friedrich von Homburg“ von H. v. Kleist. Der Vormittag des Samstags ist wieder dem Corpsmanöver gegen mar- tirten Feind auf dem Felde bei Wülfel-Bemerode u. s. w. gewidmet. Am Abend nach 9 Uhr ist großer Zapfenstreich von sämmtlichen Musik-Capellen des X. Armee-Corps auf dem Friederikenplatz vor dem königlichen Schloße, wo neben anderen, vorzugsweise militärischen Stücken, zwei von dem Prinzen Albrecht componirte Nummern vorkommen: 1) „Fadellanz“ zur Vermählung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen (jetzigen Kaisers) und 2) eine „Siegeshymne“.

Am Sonntag, 15. September, wird Vormittags 10 Uhr Feldgottesdienst auf dem Waterloo-Platz abgehalten werden, im Angesichte des Sieges-Denkmales, welches dort an die von Preußen und Hannoveranern gemeinschaftlich vollbrachten Thaten erinnert. Am Nachmittage wird der Kaiser vermuthlich das große Reinen auf der Bult besuchen; es wird ihm aber an demselben Tage auch ein Bankett von den Provinzial-Landständen in dem sogenannten Landschaftsgebäude oder Ständehaus am Schiffgraben gegeben werden, das, an sich schon eines der schönsten öffentlichen Gebäude dieser Stadt, dem Tag zu Ehren auf's Reichste und Geschmacksvollste ausgeschmückt worden ist.

Am Montag, den 16. September, begibt sich der Kaiser zu den Cavallerie-Übungen zwischen Wettbergen und Copenbrügge und wird von da wahrscheinlich nicht nach Hannover zurückkehren, sondern bis zur Beendigung des Manövers im Jagdschloße Springe sein Hauptquartier nehmen.

Neben auch hier und da noch vereinzelte Aeußerungen des alten Welfengroßes laut werden, das schöne Fest, das wir in diesen Tagen mitgefeiert haben, hat doch gezeigt, daß die Idee der deutschen Einheit und Einigkeit, welche sich in der Person des deutschen Kaisers verkörpert, auch hier im ehemaligen Horste des Particularismus mehr und mehr Boden gewonnen hat und noch weiter gewinnen wird. Daß nur Eintracht stark macht und nur die Einigkeit zum Ziele führen kann, muß Jeder einsehen, der sich nicht selbst verblende, und wenn es noch ein Herzensbedürfnis bleibt, um das Alte, unwiederbringlich Entschwundene zu trauern, der muß, wenn er es wohl mit seinem Vaterlande meint, doch seine pietätvollen Gefühle mit den Forderungen der Gegenwart zu vereinigen wissen.

Denn wer den Sinn auf's Ganze hält gerichtet,

Dem wird der Streit in seiner Brust geschlichtet.

Diese Gedanken sprechen sich auch in dem zu Ehren des Festes im „Hannoverschen Tageblatt“ erschienenen nachfolgenden Gedichte von M. Schmidt aus:

Zum Empfang Kaiser Wilhelm II.

Hoch, Kaiserpaar, zur Sonne heb' die Schwingen!
Auf, lust'ge Fahnen, flattert stolz empor!
Laßt hoch des Willkomm's Jubelruf erklingen:
Dem deutschen Kaiser Heil! in vollem Chor.
Das Reich, wie es der Ahn in tapferm Ringen
Geschaffen, schützt sein mächt'ger Arm; und wir,
Wir schwören huld'gend Treu' dem Reich und Dir,
Hoch, Wilhelm, hoch! Sei uns willkommen hier!

Wer grüßt zuerst ihn an der hohen Pforte,
Die ihm zu Ehren prangt vor'm Reichsloß?
Ein Segensengel, eint an diesem Orte
Geboren als erlauchter Fürstlingsproß.
Ein Name redet mehr als tausend Worte:
Luitpold, Preußens edle Königin,
Hannovers erhte Ehrenbürgerin,
Du siehst das Herz des Enkels zu uns hin.

„Sei mir willkommen,“ ruft sie, „an der Stätte,
Wo meine Wiege stand, Urenkelsohn!
Werth Deiner Väter, schließ Dich an die Kette
Erhabner Fürsten, ziere lang den Thron.
Den sie erbaut, und wahre, schirme, rette
Dem Vaterland des Friedens gold'nen Preis.
Um den ich rang in Kämpfen schwer und heiß,
Mehr als die Rachwelt es versteht und weiß.“

Wer Frieden will, der sei zum Kampf gerüstet,
Der halte stets bereit das tapf're Schwert,
Das jedem Feind, dem uns zu droh'n gelüftet,
Gebieterrisch aus unsern Grenzen wehrt.
Nun schaut, wie stolz sich Deutschlands Heermacht brüstet!
Die Völker zieh'n, die Fürsten, her zum Bund
Der Eintracht, drin die Stärke sich gibt kund.
Heil Kaiser Wilhelm! schall's aus jedem Mund.

Dort ragt, von der Victoria gekrönt,
Das Siegesdenkmal auf von Waterloo,
Wo Welf und Preuße jauchzend sich versöhnet,
Des brüderlich getheilten Ruhmes froh.
Das schöne Bündniß wird erneut, verschönert;
Denn treue Deutsche sind wir Alle hier,
Mit deutscher Treue rufen jubelnd wir:
Hoch, Wilhelm hoch! Gott mit uns! Gott mit Dir!